



Bundesministerium
für Ernährung
und Landwirtschaft



Der Fleischmarkt in Großbritannien

Marktstudie im Rahmen der Exportangebote für die Agrar- und
Ernährungswirtschaft / November 2021

Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis.....	3
Tabellenverzeichnis.....	5
Abbildungsverzeichnis	6
Abkürzungsverzeichnis	8
1. Executive Summary	10
2. Einleitung	12
3. Gesamtwirtschaftlicher Überblick.....	13
3.1 Kurzinformationen zum Land	13
3.2 Politisches System	15
3.3 Aktuelle Wirtschaftslage	17
3.4 Außenwirtschaftspolitik	22
3.4.1 EU-Großbritannien Handels- und Kooperationsabkommen.....	23
3.4.2 New Trade Policy Orientation	24
4. Marktdaten zum Fleischsektor	26
4.1 Allgemeines zu den Fleischherstellern.....	26
4.1.1 Fleischprodukte nach Tierart.....	27
4.1.1.1 Rind- und Kalbfleisch	27
4.1.1.2 Schweinefleisch.....	28
4.1.1.3 Lamm und Schaf	31
4.1.1.4 Regionale Analyse	34
4.1.1.5 Hauptakteure der britischen Fleischindustrie.....	35
4.1.1.6 Supply Chain.....	36
4.1.1.7 Internationaler Handel.....	38
4.1.1.8 Im Labor gezüchtete Fleischprodukte.....	41
4.1.2 Geflügelfleisch	43
4.1.2.1 Geflügelprodukte.....	44
4.1.2.2 Geflügelverarbeiter – Regionale Analyse	46
4.1.2.3 Wichtige Akteure im Geflügelsektor	48
4.1.2.4 Konkurrenzfähigkeit	49
4.1.2.5 Supply Chain im Geflügelsektor.....	52
4.1.2.6 Internationaler Handel.....	54
4.1.3 Fleischerzeugnisse.....	57
4.1.3.1 Fleischerzeugnisse nach Kategorien	58
4.1.3.2 Verfahren für verarbeitetes Fleisch – Regionale Analyse.....	60
4.1.3.3 Wichtige Marktakteure.....	60
4.1.3.4 Wettbewerb	62
4.1.3.5 Supply Chain.....	64

4.1.3.6 Internationaler Handel.....	65
4.2 Vertriebskanäle und Absatzstruktur in Großbritannien.....	68
4.2.1 Fleischgroßhändler	68
4.2.1.1 Rind- und Kalbfleisch	68
4.2.1.2 Hühner- und Geflügelfleisch.....	69
4.2.1.3 Schweinefleisch.....	70
4.2.1.4 Lamm- und Schafsfleisch.....	70
4.2.2 UK Fleischeinzelhandel (Supermärkte)	71
4.2.2.1 Die wichtigsten Akteure.....	72
4.2.2.2 Einzelhandel mit Fleisch und Fleischerzeugnissen (unabhängige Metzgereien) 82	
5. Außenhandel.....	96
5.1 Internationale Handelsvereinbarungen	96
5.2 Internationale Handelsabkommen	101
5.2.1 Britische Handelsabkommen nach dem Brexit.....	101
5.2.2 Handelsabkommen mit Drittstaaten.....	102
5.2.3 Auswirkungen der Abkommen auf die britische Fleischindustrie.....	102
5.2.4 EU-Handelsabkommen	104
5.3 Import- und Distributionsprozedere	106
5.3.1 Neue Anforderungen.....	106
5.3.2 Bedingungen zur Produktsicherheit	108
5.3.3 Britische Fleischimporteure und -händler.....	109
6. Adressmaterial.....	111
Anhang	112
Quellenverzeichnis	119

Tabellenverzeichnis

Tabelle 1: Länderinformationen Großbritannien 2020	14
Tabelle 2: Entwicklung des BIP 2020 bis 2022 der größten europäischen Länder in %	18
Tabelle 3: Aktuelle Alterstruktur Großbritannien und Deutschland im Vergleich, in %.....	18
Tabelle 4: Wirtschaftsindikatoren Großbritannien und Deutschland 2020.....	20
Tabelle 5: SWOT-Analyse Großbritannien.....	22
Tabelle 6: Überblick über die britische Fleischindustrie	26
Tabelle 7: Exporte von Schweinefleischerzeugnissen, Volumen in t und GBP, 2020 bis 2021.....	30
Tabelle 8: Importe von Schweinefleischerzeugnissen, Volumen in t und GBP, 2020 bis 2021.....	30
Tabelle 9: Exporte von Lammfleischerzeugnissen, Volumen in t und GBP, 2020 bis 2021.....	32
Tabelle 10: Importe von Lammfleischerzeugnissen, Volumen in t und GBP, 2020 bis 2021.....	33
Tabelle 11: Prognostizierte Schlüsselstatistiken für die Fleischindustrie von 2020 bis 2026.....	42
Tabelle 12: Überblick über die Geflügelindustrie.....	43
Tabelle 13: Überblick über Fleischerzeugnisse	57
Tabelle 14: Überblick über die Fleischgroßhändler	68
Tabelle 15: Tesco plc - Industriebezogene Leistungen	73
Tabelle 16: J Sainsbury's plc - Industriebezogene Leistungen.....	74
Tabelle 17: Asda Stores Limited - Finanzleistungen	77
Tabelle 18: Wm Morrison Supermarkets plc - Finanzleistungen	78
Tabelle 19: Aldi Stores Ltd - Finanzleistungen	79
Tabelle 20: Fleischimporte und -exporte Großbritanniens.....	97
Tabelle 21: Produktion, Nachfrage und Produktionssteigerung von Rindfleisch in Großbritannien, 2020, in 100 Tsd. Tieren.....	98
Tabelle 22: Schafimporte und -exporte in Großbritannien	98
Tabelle 23: Zahl der Schweineschlachtungen und der Nachfrage nach Schweinerücken in 100 Tsd. Tieren in Großbritannien, 2020.....	99
Tabelle 24: Britische Importe und Exporte von Schweinefleisch.....	100
Tabelle 25: Britische Importe und Exporte von Geflügelfleisch	101

Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: Landkarte Großbritannien	13
Abbildung 2: Aktuelle Sitzverteilung des britischen Unterhauses.....	16
Abbildung 3: Beispiel eines Britischen Food-Labels.....	27
Abbildung 4: Aufteilung des Branchenumsatzes nach Tierart in %, 2021	33
Abbildung 5: Konzentration der Fleischproduzenten nach Regionen.....	34
Abbildung 6: Hauptmarktsegmentierung in Großbritannien in %, 2021	38
Abbildung 7: Hauptimporte Großbritanniens in 2021	39
Abbildung 8: Hauptexporte Großbritanniens in 2021	41
Abbildung 9: Anteil der Geflügelkategorien am Gesamtumsatz in %, 2021	46
Abbildung 10: Konzentration der verarbeitenden Unternehmen von Geflügel	48
Abbildung 11: Wettbewerbsfähigkeit der Geflügelanbieter	51
Abbildung 12: Hauptmarktsegmentierung in der britischen Geflügelindustrie in %, 2021.....	54
Abbildung 13: Hauptimporte Großbritanniens von Geflügel in 2021	55
Abbildung 14: Hauptexporte Großbritanniens von Geflügel in 2021	55
Abbildung 15: Aufteilung des Umsatzes der Fleischerzeugnisindustrie nach Tierart, 2021 ...	59
Abbildung 16: Wettbewerbsfähigkeit der Anbieter von Fleischerzeugnissen	63
Abbildung 17: Hauptmarktsegmentierung der britischen Fleischerzeugnisindustrie, 2022	65
Abbildung 18: Hauptimporte Großbritanniens von Fleischerzeugnissen in 2021	66
Abbildung 19: Hauptexporte Großbritanniens von Fleischerzeugnissen in 2021.....	67
Abbildung 20: Anteil der Fleischprodukte nach Tierart am Umsatz der Großhändler, 2022 ..	71
Abbildung 21: Gesamteinkommen der Supermärkte 2021 – nach Produktsegment.....	80
Abbildung 22: Hauptmarktsegmentierung nach Einkommenskategorien in %	83
Abbildung 23: Marktanteil in % nach Produktkategorien (unabhängige Metzgereien)	84
Abbildung 24: Ausgaben der britischen Haushalte für Fleisch und Fleischprodukte, in Mrd. GBP, 2005 - 2020	88
Abbildung 25: Britischer Verbraucherpreisindex (VPI) der zweimonatlichen Fleischpreise - August 2016 - 2020	90
Abbildung 26: Faktoren, die die Wahl beim Kauf von unverarbeitetem Fleisch beeinflussen, Oktober 2021	90
Abbildung 27: Durchschnittliches Einkaufsvolumen von Fleisch und Fleischprodukten pro Person und Woche, 2006 bis 2018/2019 nach Produktart (in g pro Person pro Woche).....	93
Abbildung 28: Vorgehensweise des Importprozess in Großbritannien	110
Abbildung 29: Gesamtmenge der jährlich geschlachteten Schweine in Großbritannien, 2013 - 2020 (in Tsd. Köpfe).....	112
Abbildung 30: Anzahl der Bioschweine in Großbritannien, 2011 - 2020 (in Köpfen).....	112

Abbildung 31: Anzahl der Rinder und Kälber in landwirtschaftlichen Betrieben in Großbritannien von 2005 - 2020 (in Tsd. Köpfen).....	113
Abbildung 32: Wert des aus Großbritannien exportierten Schweinefleischs, 2001 - 2020 (in 1 Tsd. GBP)	113
Abbildung 33: Produktion von Schweinefleisch in Großbritannien im Vergleich zu den größten produzierenden EU-Staaten, 2020.....	114
Abbildung 34: Produktion von Schweinefleisch in der EU und GB, in Mio. t, 2020.....	114
Abbildung 35: EU-Produktion von Schaf- und Ziegenfleisch im Vergleich mit Großbritannien, in 2020, in Tsd. t	115
Abbildung 36: Umsatz aus der Herstellung von Fleisch- und Geflügelfleischerzeugnissen in Großbritannien, 2008 - 2020, in Mio. GBP	115
Abbildung 37: Verkaufsvolumen von zubereitetem oder haltbar gemachtem Geflügelfleisch*, das in Großbritannien hergestellt wird, 2008 - 2020, in Tsd. kg.....	116
Abbildung 38: Verkaufswert der Herstellung von frischem/gekühltem Schweinefleisch in Großbritannien, 2008 - 2020, in Tsd. GBP.....	116
Abbildung 39: Anzahl der Unternehmen zur Erzeugung von Fleisch und Geflügelfleisch in Großbritannien, 2020, nach Umsatzgrößenklassen	117
Abbildung 40: Anzahl der Unternehmen für den Einzelhandelsverkauf von Fleisch und Fleischerzeugnissen in Fachgeschäften in Großbritannien, 2020, nach Umsatzgrößenklassen	117
Abbildung 41: Entwicklung der Groß- und Einzelhandelspreise für Huhn, Rind- und Schweinefleisch, 1960 – 2020	118

Abkürzungsverzeichnis

APHA	Agriculture and Horticulture Development Board
ASP	Afrikanische Schweinepest
a.v.e.c.	Association of Poultry Processors and Poultry Trade in the EU countries
BIP	Bruttoinlandsprodukt
bzw.	beziehungsweise
ca.	circa
CEPA	Center for European Policy Analysis
CPTPP	Comprehensive and Progressive Agreement for Trans-Pacific Partnership
d. h.	das heißt
DIHK	Deutsche Industrie- und Handelskammer
dt.	Deutsch
DUP	Democratic Unionist Party
etc.	et cetera
ETP	Enhanced Trade Partnership
EU	Europäische Union
EUR	Euro
etc.	et cetera
GBP	Britisches Pfund Sterling
ggf.	gegebenenfalls
GI	Geographic Information
GTAI	German Trade and Invest GmbH
HKA	Handels- und Kooperationsabkommen
HRMC	Her Majesty's Revenue and Customs
IPAFFS	Import of products, animals, food, and feed system
JETCO	Joint Economic and Trade Commission
JTR	Joint Travel Regulations
kg	Kilogramm
km ²	Quadratkilometer
LKW	Lastkraftwagen
Mio.	Million
Mrd.	Milliarden
OECD	Organisation for Economic Cooperation and Development
POAO	Products of animal origin
PPC	Pilgrim's Pride Corporation
SNP	Scottish National Party
sog.	sogenannt
t	Tonne

Tsd.	Tausend
u. a.	unter anderem
ugs.	umgangssprachlich
USD	US-Dollar
WTO	World Trade Organisation
z. B.	zum Beispiel

1. Executive Summary

Die britische Wirtschaft befindet sich in einer Form der Transition, die das Land vor etliche Herausforderungen stellt. Neben den Auswirkungen der Corona-Pandemie bekommt das Land das volle Ausmaß des Brexits zu spüren. Die sogenannten „shortages“ (dt. Engpässe) im Einzelhandel, ausgelöst durch unterbrochene Lieferketten sowie durch den Mangel an Fachkräften und LKW-Fahrern, gehören bereits zum britischen Alltag und haben auch Folgen für die britische Fleischwirtschaft.

Großbritannien zählt zu den größten Fleischproduzenten Europas, insbesondere von Geflügelfleisch, das von vielen britischen Konsumenten gerne verzehrt wird. Vor der Krise im Zeitraum 2015 bis 2019 verzeichnete der britische Fleischmarkt ein moderates Wachstum, das sich ab 2020 beschleunigte. Ausschlaggebend für das Wachstum ist die steigende Binnennachfrage. Es wird erwartet, dass das Interesse der Verbraucher an ökologischen und nachhaltigen Produkten das Wachstum ankurbeln wird, unterstützt durch die Einführung des neuen Agrargesetzes der Regierung. Die Fleischproduktion, die zwar hoch ausfällt, kann die Nachfrage nicht abdecken. Beliebte Fleischsorten müssen nach wie vor importiert werden, um diesen Bedarf zu decken. Die Fleischerzeuger sind zu 26 % auf Importe angewiesen, die anderen 74 % stammen aus britischen Betrieben. Am häufigsten wird Rindfleisch importiert, Schweine- und Lammfleisch hingegen wird größtenteils lokal produziert. Fleisch macht einen beträchtlichen Teil des Lebensmittelbudgets der Haushalte aus, wobei 53 % der Käufer ein Budget für das wöchentlich/monatlich gekaufte Fleisch einplanen. Die Fleischkäufe steigen mit dem Einkommen, was den Fleischkonsum anfällig für Preisschwankungen macht.

Bei den Fleischherkunftsländern spielen insbesondere Irland, Neuseeland und Deutschland eine Rolle. Die Nachfrage nach Fleisch wird weitgehend von den Verbrauchern bestimmt, und Markentreue kann ein wichtiger Faktor sein. Produktqualität und Preise der Fleischwaren sind ebenfalls ein wichtiger Kauffaktor. Deutschland ist neben den USA, China, den Niederlanden und Frankreich der wichtigste Handelspartner Großbritanniens. Durch den Abschluss des Handels- und Kooperationsabkommens zwischen der Europäischen Union und Großbritannien (HKA), das zum 1. Januar 2021 erst vorläufig und ab dem 1. Mai 2021 endgültig in Kraft getreten ist, konnte eine Einigung erzielt werden, von der beide Seiten profitieren. Hierdurch wurde der auch für die intensiven Handelsbeziehungen der Agrar- und Ernährungswirtschaft so wichtige, auf Dauer angelegte Rechtsrahmen geschaffen. Dennoch verliert der deutsch-britische Handel durch den Brexit deutlich an Bedeutung. So war Großbritannien vor der Entscheidung zum Austritt aus der Europäischen Union 2016, gemessen am Handelsvolumen in Euro, auf Platz 5 der Handelspartner Deutschlands. Mit Stand des Abschlusses des 2. Finanzquartals 2021 ist Großbritannien nunmehr „out of Top 10“ der Handelspartner Deutschlands und belegt aktuell den 11. Platz. Grund hierfür sind die

1. Executive Summary

noch bestehenden Unklarheiten in der Umsetzung der Regelungen des HKA sowie die durch den Brexit, trotz umfassenden Erleichterungen des Handels durch das HKA, entstanden Handelshemmnisse.

Das Handels- und Kooperationsabkommen bringt neue Grenzkontrollen und Kontrollen für Personen, Waren und Tiere. Großbritannien hat die vollständigen Grenzkontrollen für EU-Fleischeinfuhren aufgeschoben, wovon EU-Exporteure gegenüber britischen Fleischexporteuren zumindest bis zum 01. Juli 2022 profitieren.

2. Einleitung

Die vorliegende Marktstudie betrachtet die britische Fleischindustrie im Detail und soll deutschen Unternehmen der Agrar- und Ernährungswirtschaft über Exportchancen und mögliche Herausforderungen beim Markteintritt in Großbritannien aufklären. Auf Basis von statistischen Daten aus Deutschland, Großbritannien und Europa und Angaben durch entsprechende branchenspezifische Fachexperten, -verbänden und Institutionen wird in den folgenden Kapiteln ein Überblick über den Zielmarkt und die Zielbranche vermittelt, der ein ganzheitliches und möglichst realistisches Bild der aktuellen wirtschaftlichen und politischen Situation des Landes wiedergibt.

Mit dieser Marktstudie wird ein gesamtwirtschaftlicher Überblick Großbritanniens gegeben, der allgemeine Informationen zu Land und Leuten enthält. Es werden wirtschaftliche Entwicklungen und Perspektiven, die für das aktuelle bilaterale Geschäft eine Rolle spielen und die beim internationalen Handel auch Auswirkungen auf Geschäftschancen haben, für deutsche Anbieter vermittelt. Die Stärken und Schwächen des britischen Marktes werden dabei hervorgehoben und auch die Rolle der neuen Abkommen sowohl mit der EU als auch mit weiteren Drittstaaten wird mitberücksichtigt.

Darauf aufbauend wird ein detaillierter Blick auf die britische Fleischwirtschaft geworfen. Dazu zählen die wichtigsten Kennzahlen des Fleischmarktes, die weitestgehend nach Tierarten, die verzehrt werden, angegeben werden. Im Mittelpunkt stehen hierbei die Produktion, der Konsum, der Außenhandel, aber auch die bestehende lokale sowie internationale Konkurrenz.

Es folgt zudem eine Analyse der Absatzwege, welche je nach Fleischart besonders relevant sind und gut funktionieren. Regionale Besonderheiten werden stets mit einbezogen. Dies ist unerlässlich, da Großbritannien regional sehr unterschiedlich funktioniert und dementsprechend über andere Vorstellungen, Anforderungen und (Vermarktungs-)Strategien verfügt.

Im Folgenden wird das Augenmerk auf den Außenhandel gelegt. Die Abkommen mit unterschiedlichen Staaten, die Einfluss auf den deutsch-britischen Handel haben, werden genauer betrachtet. Statistiken der Ein- und Ausfuhren werden nach Tierart analysiert und Importbedingungen, Zollsätze und rechtliche Grundlagen sowie notwendige Dokumente und Prozeduren erwähnt. Dadurch sollen deutsche Exportunternehmen ein möglichst umfassendes Bild zu den bestehenden Regelungen und Vorgehensweisen bekommen und konkrete Hinweise zur Vermarktung ihrer Waren erhalten.

3. Gesamtwirtschaftlicher Überblick

3.1 Kurzinformationen zum Land

Das Vereinigte Königreich Großbritannien und Nordirland¹ – im Folgenden Großbritannien – ist ein Zusammenschluss aus den Landesteilen England, Wales, Schottland und Nordirland. Der Inselstaat befindet sich im Nordwesten Europas zwischen Nordsee, Atlantik, Irischer See und Ärmelkanal. London, Birmingham und Glasgow sind die größten Städte des Landes und somit wichtige wirtschaftliche Knotenpunkte. Gemessen an der Einwohnerzahl ist London die größte Stadt in Großbritannien.



Abbildung 1: Landkarte Großbritannien

Quelle: Bundeszentrale für politische Bildung

Das Land umfasst neben der Hauptinsel Großbritannien weitere Inseln und Inselgruppen wie den nordöstlichen Teil der Insel Irland, die Hebriden im Nordwesten, die Orkney- und Shetlandinseln im Norden, die Insel Wight im Süden und Anglesey vor Wales in der Irischen See, die Scilly-Inseln im Südosten und die Kanalinseln Guernsey und Jersey vor der französischen Kanalküste. Insgesamt besitzt das Land eine Fläche von etwa 243.610 km² und ist mit rund 67,2 Mio. Einwohnern nach Russland und Deutschland das drittbevölkerungsreichste Land Europas.

Neben den oben genannten Gebieten unterstehen noch weitere Überseeterritorien, die sog. „British Overseas Territories“, der britischen Krone, sie sind jedoch Großbritannien nicht zugehörig. Diese sind: Anguilla, Bermuda, Cayman Islands, das britische Antarktis-Territorium, die britischen Jungferninseln, die britischen Territorien im Indischen Ozean, die Falklandinseln, Gibraltar, Montserrat, die Pitcairnsinseln, St. Helena und dazugehörige Gebiete (Ascension, Tristan da Cunha), die unter britischer Staatshoheit stehenden Militärstützpunkte bei Akrotiri und Dhekelia (Zypern), Südgeorgien und die Südlichen Sandwichinseln sowie die Turks- und Caicosinseln. Sie verfügen über eine eigene Legislative, Exekutive und Judikative, einen eigenen Haushalt sowie ein eigenes Steuersystem.

Großbritannien ist eine ehemalige Kolonialmacht, die über den Vorsitz der „Commonwealth of Nations“ verfügt. Es handelt sich hierbei um einen losen Staatenbund bestehend aus 53

¹ Englisch: United Kingdom of Great Britain and Northern Ireland.

3. Gesamtwirtschaftlicher Überblick

souveränen Mitgliedern, welche einst britische Kolonien waren, wie z. B. Australien, Bangladesch, Indien, Kanada oder Pakistan.

Länderinformationen Großbritannien 2020	
Offizieller Name	Vereinigtes Königreich Großbritannien und Nordirland
Staatsform	Parlamentarische Monarchie
Staatsoberhaupt	Königin Elizabeth II.
Regierungschef	Premierminister Boris Johnson
Staats- und Geschäftssprache	Englisch,
Weitere Geschäftssprachen	Walisisch, Schottisch (Gälisch), auf regionaler Ebene
Fläche in km ²	243.610 km ²
Einwohnerzahl	67,2 Mio.
Altersstruktur	0-14 Jahre: 17,7 % 15-24 Jahre: 11,4 % 25-64 Jahre: 52,2 % 65+: 18,7 %
Agrarische Rohstoffe:	Eier, Milch, Fisch, Geflügel, Schafe, Rinder, Gemüse, Kartoffeln
Währung	Pfund Sterling (GBP)
Kurs	1,00 EUR = 0,84 GBP ² / 1,00 GBP = 1,19 EUR
BIP	2.113 Mrd. GDP (ca. 2.708 Mrd. USD); reales BIP-Wachstum: -9,9 %

Tabelle 1: Länderinformationen Großbritannien 2020

Quelle: GTAI, Auswärtiges Amt

Für einen verständlicheren Überblick über den Wirtschaftsstandort *Großbritannien* werden im nächsten Abschnitt die politischen und volkswirtschaftlichen Rahmenbedingungen genauer beleuchtet.

² Wechselkurs Stand: 26.10.2021.

3.2 Politisches System

Bei *Großbritannien* handelt es sich um eine konstitutionelle Erbmonarchie und eine parlamentarische Demokratie, die als einziger Staat in Europa über keine schriftlich fixierte Verfassung verfügt. Zwei Prinzipien spielen daher eine besonders wichtige Rolle: die „*Rule of Law*“ und die „Parlamentssouveränität“.

Die *Rule of Law* ist ein Gesetz, das die Bürgerinnen und Bürger *Großbritanniens* vor staatlicher Willkür schützen und das Parlament zwingen soll, der Übertragung von Machtbefugnissen an die Regierung Gesetzesform zu geben. Das zweite Verfassungsprinzip, die Parlamentssouveränität, sieht vor, dass das Parlament die Gesetze verabschiedet und die Gesetzgebung alleine kontrolliert, ohne Bindung an einen übergeordneten Verfassungstext.

Das Staatsoberhaupt des Landes ist seit dem Jahr 1952 die amtierende Königin Elisabeth II. In dieser Rolle hat sie lediglich eine formale und repräsentative Funktion. Neben der Rolle des Staatsoberhauptes ist sie zudem das Oberhaupt der „[Commonwealth of Nations](#)“ und der anglikanischen Kirche. Der Regierungschef ist seit dem Jahr 2019 Premierminister Boris Johnson, der wie seine Vorgängerin Theresa May, der politischen Partei „Conservative Party“ (ugs. Tories) angehört.

Das britische Parlament besteht aus zwei Kammern, dem Unterhaus („House of Commons“), welches nach dem relativen Mehrheitsprinzip gewählt wird und sich aus 650 Mitgliedern (Einmandatswahlkreisen) zusammensetzt sowie dem Oberhaus („House of Lords“) mit 789 Mitgliedern. Zwölf seiner Mitglieder („Law Lords“) bilden das Oberste Gericht.

Die Regierung setzt sich aus den 365 Sitzen der „Conservative Party“, den 203 Sitzen der größten Oppositionspartei „Labour Party“ und den 48 Sitzen der schottischen Regionalpartei „Scottish National Party“ (SNP) zusammen. Außerdem sind die Parteien „Liberal Democrats“ mit 11 und die „Democratic Unionist Party“ (DUP) mit 8 Sitzen im Parlament vertreten. Zu den weiteren vertretenen Parteien im britischen Unterhaus gehören die katholische nordirische „Sinn Fein“ (7 Sitze), die walisische Regionalpartei „Plaid Cymru“ (4 Sitze), die „Social Democratic & Labour Party“ (2 Sitze) sowie die „Green Party“ und die „Alliance Party“ mit jeweils einem Sitz.

Durch die Wahl im Mehrheitsprinzip erhält der Kandidat mit den meisten Stimmen in einem Wahlkreis den Sitz im Parlament („the winner takes it all“³). Dieses System trägt dazu bei, dass sich traditionell ein Zweiparteiensystem bildet bzw. gewährleistet wird, sodass regierungsfähige Mehrheiten im Parlament entstehen.

³ Deutsch: Der Gewinner erhält alles.

3. Gesamtwirtschaftlicher Überblick

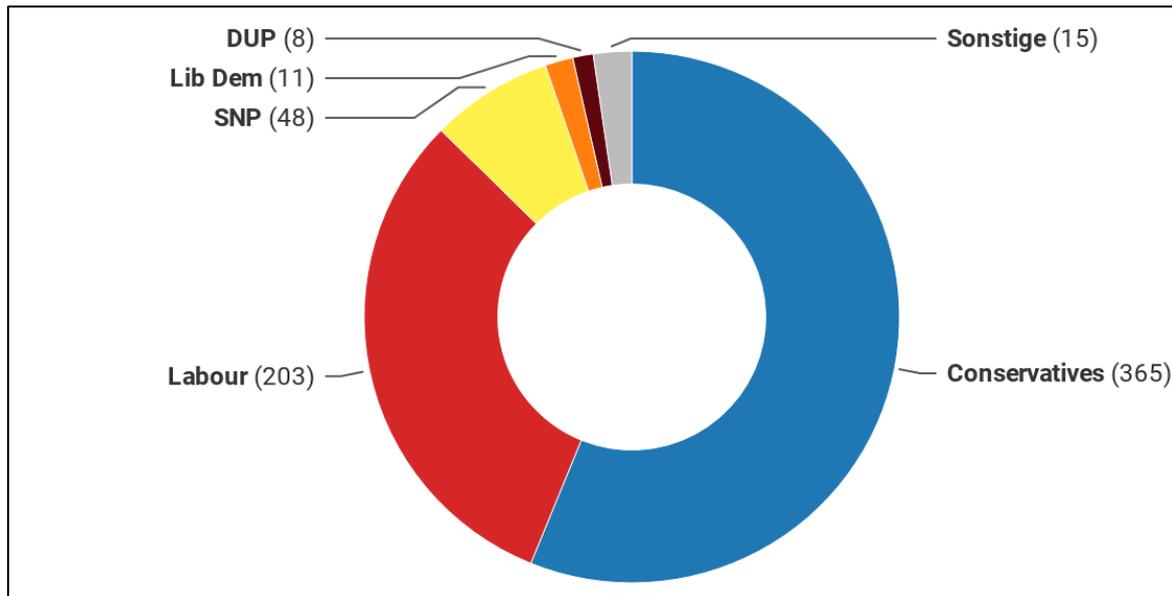


Abbildung 2: Aktuelle Sitzverteilung des britischen Unterhauses

Quelle: bbc.co.uk

Das Oberhaus besteht aus 782 Mitgliedern in zwei Mitgliederklassen: geistliche oder weltliche Lords. Die Anzahl der geistlichen Lords ist auf ein Maximum von 26 festgesetzt worden. Die Mehrheit der weltlichen Lords sind ehemalige Vertreterinnen und Vertreter der Politik, Wirtschaft, Kunst und Wissenschaft, die auf Vorschlag der Regierung auf Lebenszeit ernannt werden. Die Hauptaufgabe des Oberhauses ist die Kontrolle der vom Unterhaus erlassenen Gesetze. Gleichzeitig kann es Änderungen oder neue Gesetze vorschlagen und besitzt das Recht, neue Gesetze um ein Jahr aufzuschieben. Das ungeschriebene Gewohnheitsrecht, auch *Common Law* genannt, setzt sich aus einer Sammlung von Gesetzen zusammen, schränkt die Anzahl von Vetos allerdings ein. Das Common Law beruft sich auf Präzedenzfälle und deren richterliche Urteile aus der Vergangenheit, die durch die Orientierung und Übernahme an diesen Urteilen in das Gewohnheitsrecht übergehen.

3.3 Aktuelle Wirtschaftslage

Mit dem Austritt Großbritanniens aus der Europäischen Union und der anhaltenden Covid-19-Pandemie hat Großbritannien gleich zwei große Herausforderungen zu meistern. Sowohl der Brexit als auch die Pandemie haben erhebliche negative Auswirkungen auf die Wirtschaft, aber auch auf die gesamte Bevölkerung, das soziale Umfeld und das Arbeitsumfeld. Die derzeitige wirtschaftliche und epidemische Lage führt außerdem zu den „Shortages“, die durch Probleme mit Lieferungen bzw. deren Aussetzungen, fehlende Arbeitskräfte sowie mangelnde Waren in den Geschäften entstehen. Bauern und Metzger beklagen die aktuelle Lage. Truthähne für das bevorstehende Weihnachtsfest können z. B. nach Angaben des größten britischen Geflügelproduzenten knapp werden. Aber auch in anderen Bereichen sind Engpässe und Unterbrechungen der Lieferketten derzeit nicht selten.

Generell erlebt *Großbritannien* ein schwieriges wirtschaftliches Jahr 2021. Zwar konnte es sich nach den letzten Monaten von der Corona-Krise und den Auswirkungen des Brexits im zweiten Quartal 2021 erholen. Im dritten Quartal 2021 scheint sich diese Dynamik jedoch abzuschwächen und das, obwohl die Einschränkungen hinsichtlich der Covid-19-Maßnahmen seit Juli 2021 fast gänzlich aufgehoben worden sind.

Im Sommer 2021 wurde eine Stagnation der Produktion im Dienstleistungssektor sowie ein Rückgang der Verbraucherausgaben, der zu Einbrüchen bei den Umsätzen im Einzelhandel führte, deutlich. Da insbesondere der Dienstleistungssektor zum BIP beiträgt, ist dies für die britische Wirtschaft eine besonders negative Entwicklung.

Der Anteil der Wirtschaftssektoren am britischen BIP fielen in 2020 folgendermaßen aus:

- Landwirtschaft: 0,6 %
- Industrie: 16,9 %
- Dienstleistungen: 72,8 %

Nach den ersten negativen Entwicklungen in *Großbritannien* seit Pandemiebeginn konnte sich das Land im ersten Halbjahr 2021 einer anziehenden Konjunktur (+27,6 % im April 2021⁴ gegenüber dem Vormonat) erfreuen, ebenso wie weitere europäische Länder. Deutschland hingegen hinkt hinterher. Während die meisten Länder auf Wachstumskurs sind, darunter auch Großbritannien mit einer Prognose von über +5 %, geht Deutschland für das Jahr 2021 von einem bescheidenen Wachstum von 3,7 % aus. Allerdings hatte *Großbritannien*

⁴ Quelle: Tagesschau: Hinkt Deutschland dem Aufschwung hinterher?“, 11.06.2021

3. Gesamtwirtschaftlicher Überblick

zu diesem Zeitpunkt weder weitere Folgen des Brexits noch die neue Pandemiewelle berücksichtigt.

Die Tabelle 2 veranschaulicht die Schätzungen und Entwicklungen der fünf größten Wirtschaften in Europa:

Land	2020	2021	2022
Deutschland	-5,5	+3,3	+4,4
Großbritannien	-9,8	+7,2	+5,5
Frankreich	-8,2	+5,8	+4,0
Spanien	-10,8	+5,9	+6,3
Italien	-8,9	+5,5	+4,4

Tabelle 2: Entwicklung des BIP 2020 bis 2022 der größten europäischen Länder, in %

Quelle: Tagesschau, nach OECD-Schätzung

Deutschland ist mit ca. 84 Mio. Einwohnern eine größere Volkswirtschaft als *Großbritannien* mit knapp 70 Mio. Einwohnern. Allerdings weist *Großbritannien* eine deutlich jüngere Bevölkerung auf als Deutschland, wie die folgende Tabelle zeigt:

Alter	<i>Großbritannien</i>	Deutschland
0 – 14 Jahre	17,63	12,89
15 – 24 Jahre	11,49	9,81
25 – 54 Jahre	39,67	38,58
55 – 64 Jahre	12,73	15,74
65 +	18,48	22,99

Tabelle 3: Aktuelle Altersstruktur Großbritannien und Deutschland im Vergleich, in %

Quelle: Indexmundi

Wirtschaftlich gesehen ist *Großbritannien* im europäischen Vergleich besonders stark in der Landwirtschaft, die hoch mechanisiert und effizient ist. Sie deckt 60 % des Nahrungsmittelbedarfs Großbritanniens ab. Daneben verfügt Großbritannien über Rohstoffe wie Kohle, Erdgas und Erdöl, diese erleben jedoch seit 2005 einen Abwärtstrend. Von großer Bedeutung ist der Dienstleistungssektor, v. a. vertreten durch Banken und Versicherungen,

3. Gesamtwirtschaftlicher Überblick

der eine besondere Stärke der britischen Wirtschaft darstellt. Das verarbeitende Gewerbe macht trotz schwindender Bedeutung weiterhin 10 % der Wirtschaftsleistung aus.

Als langjährige große Wirtschaftsmacht ist *Großbritannien* für viele Länder im europäischen und außerhalb des europäischen Raumes ein besonders wichtiger Handelspartner. Um weiterhin möglichst einfache und barrierefreie Handelsbeziehungen mit *Großbritannien* führen zu können, ist es insbesondere für die EU ein Anliegen schnelle und unkomplizierte Handelsbedingungen zu schaffen. Dieses Vorhaben erscheint derzeit nicht so einfach. Mit dem EU-Austritt befindet sich *Großbritannien* in einer Phase der Neufindung und auch die Handelsbeziehungen sind seitdem verändert und brachten u. a. mit sich: eine Erhöhung von Verbraucher- und Erzeugerpreisen, eine anhaltende Abwertung des Britischen Pfundes, eine Belastung der Konsumausgaben und komplizierte Handelsbeziehungen und -abwicklungen. Diese Folgen des Brexits wirken sich negativ auf beide Seiten aus – in Deutschland und in Großbritannien. Dennoch haben beide Länder die Möglichkeiten mit dem neuen HKA neue bilaterale Wege einzuschlagen und auf diese Weise ihre langjährigen Handelsbeziehungen weiterzuführen.

Deutschland ist als fünftgrößte Volkswirtschaft der Welt (gemessen in Kaufkraftparitäten) und als größte Volkswirtschaft Europas auch nach dem Brexit ein extrem wichtiger Partner, Abnehmer und Zulieferer für Großbritannien. Im Vergleich zu Großbritannien kämpft Deutschland noch stärker gegen niedrige Geburtenraten und eine immer ältere Bevölkerung. Zudem besteht seit einigen Jahren eine sehr hohe Arbeitslosigkeit, begleitet von einem Fachkräftemangel und einem im Vergleich niedrigeren durchschnittlichen Wachstum. Weitere Herausforderungen der deutschen Wirtschaft sind das niedrige Investitionsniveau sowie der Rückstand in der Digitalisierung und der Umbau zu einer klimafreundlicheren Wirtschaft. Deutschland ist bekanntermaßen ein Exportland. Die Haushalts- und Handelsüberschüsse bleiben nach wie vor bestehen, machen das Land jedoch extrem abhängig.

3. Gesamtwirtschaftlicher Überblick

Wirtschaftsindikatoren 2020	Großbritannien	Deutschland
BIP, nominal	2.711 Mrd. USD	3.803 Mrd. USD
BIP-Wachstum, real	-9,9 %	-4,9 %
BIP/Kopf, nominal	40.406 USD ⁵	40.071 EUR
Inflation (jährlicher Durchschnitt in %)	2,5	0,4
Leistungsbilanzsaldo in % des BIP	-3,7	7,2
Staatsverschuldung in % des BIP	103,7	69,8

Tabelle 4: Wirtschaftsindikatoren Großbritannien und Deutschland 2020

Quelle: GTAI, 2021

So war Großbritannien vor der Entscheidung zum Austritt aus der Europäischen Union 2016, gemessen am Handelsvolumen in Euro, auf Platz 5 der Handelspartner Deutschlands. Mit Stand des Abschlusses des 2. Finanzquartals 2021 ist Großbritannien nunmehr „out of Top 10“ der Handelspartner Deutschlands und belegt aktuell den 11. Platz.

Der Außenhandel Deutschlands mit Großbritannien hat, bezogen auf das Handelsvolumen in Euro, in den zurückliegenden Jahren deutlich an Bedeutung verloren. Gründe können unter anderem in der wirtschaftlichen Unsicherheit gesehen werden, die mit dem beschlossenen Austritt Großbritanniens aus der Europäischen Union entstand. Dieser Unsicherheit wurde insbesondere durch den Abschluss des HKA begegnet. Doch wurden nicht alle Bereiche im Abkommen erfasst und es bestehen weiterhin Unklarheiten in der Anwendung einzelner Regelungen des Abkommens. Die Europäische Union und Großbritannien stehen in ständigen Austausch zu den sich aus dem Abkommen ergebenden Schwierigkeiten, um bestehende Unklarheiten in der Anwendung auszuräumen.

Im ersten Corona-Jahr 2020 importierte Deutschland nach Angaben von Destatis Waren und Dienstleistungen im Wert von 115 Mrd. EUR aus *Großbritannien*. Die Exporte aus Deutschland auf *Großbritannien* nahmen Platz fünf unter den Handelspartnern ein und Platz elf bei den Einfuhren. Somit war *Großbritannien* von großer Bedeutung für Deutschlands Außenhandel. Dieser Trend ist nun vorbei. Mit dem Brexit ist der Warenhandel immer weiter rückläufig und Experten vermuten, dass sich diese Entwicklung erst einmal fortsetzt. In der ersten Hälfte des Jahres 2019 etwa lag der Rückgang der Ausfuhren bei 4,6 % und bei den Einfuhren bei 3,7 %.

⁵ Währungskurs im November 2021: 1 USD = 0,87 EUR

3. Gesamtwirtschaftlicher Überblick

Für Deutschland sind die Auto- und Chemiebranche die großen Verlierer. Die Exporte in diesen Bereichen sind seit dem Jahr 2015 rückläufig und Experten schätzen, dass sich Lieferketten weiter im Abbau befinden. Für *Großbritannien* dürfte dies wirtschaftlich problematischer werden, da Deutschland in den anderen EU-Staaten gute und schnelle Alternativen verfügt.

Ein weiteres schwieriges Kriterium ist die Währung. Das britische Pfund ist sehr volatil. Nachdem es mehrfach zu Abwertungen der Währung kam, steigt das Pfund im August 2021 auf den höchsten Kurs seit Pandemiebeginn. Britische Produkte wurden zuvor durch die Abwertung des Pfunds in Deutschland billiger. Auch diese Entwicklung sind Folgen des Brexits. Parallel dazu werden Importe in *Großbritannien* teuer, was im Endeffekt die Konsumenten davon abhalten könnte diese zu kaufen. Die derzeitigen Lebensmittelengpässe verschlimmern diese Situation. Die Kreditagentur Euler Hermes befürchtet, dass Preissteigerungen von bis zu 15 % möglich seien und das Pfund weiterhin einer starken Abwertung ausgesetzt sein werde.

Im Fleischsektor kämpft *Großbritannien* ebenfalls gegen Engpässe und Fachkräftemangel sowie unterbrochene Lieferketten. Aus diesem Grund exportiert es geschlachtete Tiere in die EU zur Verarbeitung, um es anschließend zu reimportieren.

3. Gesamtwirtschaftlicher Überblick

Stärken	Schwächen
<ul style="list-style-type: none">• Mitglied zahlreicher Weltorganisationen (z. B. UN, NATO, G20, G7, etc.)• Starke Wirtschaft• Multinationale Unternehmen• Gut ausgebautes Ausbildungssystem• Breitgefächerte und wettbewerbsfähige Industrie	<ul style="list-style-type: none">• Rückläufige Ausländische Direktinvestitionen• Teures Land• Ungleiche Wohlstandsverteilung• Mangel an innovativen Technologien
Chancen	Risiken
<ul style="list-style-type: none">• Neue Möglichkeiten durch den Brexit Deal• Neue Abkommen (HKA, etc.)• Attraktivität gegenüber Fachkräften• Qualitativ hochwertiger Export Service	<ul style="list-style-type: none">• Hohe Konkurrenz und Wettbewerb durch andere Länder• Hohe Kosten (privat und für Unternehmen)• Wirtschafts- und Handelskrise• Anfälligkeit auf Covid-19-Pandemie (neue Lockdowns möglich)

Tabelle 5: SWOT-Analyse Großbritannien

Quelle: Swot and Pestle Analysis, 15. Januar 2021

3.4 Außenwirtschaftspolitik

Nachdem *Großbritannien* beschlossen hatte aus der EU auszutreten, haben sich die Handelsbeziehungen zur EU grundlegend geändert. Maßgeblich ist seit dem 1. Januar 2021 das bereits oben erwähnte Handels- und Kooperationsabkommen. Es stellt die Beziehungen zwischen der EU und *Großbritannien* auf eine neue Basis. Nie zuvor wurde ein derart umfassendes Abkommen der EU mit einem Drittstaat vereinbart.

3.4.1 EU-Großbritannien Handels- und Kooperationsabkommen

In knapp einjährigen intensiven Verhandlungen ist es gelungen, das zukünftige Verhältnis zwischen der EU und Großbritannien umfassend neu zu gestalten. Das zwischen der EU und Großbritannien ausgehandelte Handels- und Kooperationsabkommen trat am 01.01.2021 vorläufig in Kraft, nachdem alle 27 Mitgliedstaaten dem Abkommen und seiner vorläufigen Anwendung ihre Zustimmung erteilt hatten. Am 27.04.2021 gab auch das Europäische Parlament seine Zustimmung, so dass das Abkommen am 01.05.2021 endgültig in Kraft treten konnte. Das HKA bietet einen langfristigen Rechtsrahmen und soll Planungssicherheit für alle Wirtschaftsteilnehmer schaffen.

Sonderregelungen gelten für Nordirland. Diese sind geregelt im ([Nordirland-Protokoll](#)), das Teil des Austrittsabkommens ist. Mit ihm soll die Integrität des EU-Binnenmarktes bewahrt und gleichzeitig sichergestellt werden, dass es an der Grenze zwischen Irland und Nordirland keine Kontrollen geben wird. Nordirland bleibt Teil des Zollgebiets Großbritanniens, aber alle einschlägigen EU-Binnenmarktvorschriften gelten in Nordirland und der EU-Zollkodex wird angewandt.

Ziele des HKA sind

- eine umfassende Wirtschaftspartnerschaft auf Basis der Kooperation
- Zollfreien Handel weiterhin zu gewährleisten sowie Handelshemmnisse zu minimieren
- weitreichende Regelungen zur Gewährleistung eines fairen Wettbewerbs (Bereich staatliche Beihilfen, Standards im Verbraucherschutz, Arbeitnehmerschutz, Umwelt- und Klimaschutz)
- Einigung auch in folgenden Bereichen: Dienstleistungen, Berufsqualifikationen, öffentliches Auftragswesen, Umwelt- und Energiefragen, Luft-, See- und Schienengüterverkehr, Regelungen zur sozialen Sicherheit oder Forschung und Entwicklung

Mehr zum Thema [HKA](#)

Trotz der gemeinsamen Ziele, die durch das HKA verfolgt werden und durch den erfolgreichen Abschluss des Abkommens grundsätzlich erreicht wurden, bestehen noch Unklarheiten in der Umsetzung der Regelungen. Auch gibt es Bereiche, in den noch keine gemeinsamen Regelungen geschaffen wurden, bspw. in der Zusammenarbeit der Außen- und Sicherheitspolitik.

3. Gesamtwirtschaftlicher Überblick

Für die Unternehmen wird es in den Geschäftsabwicklungen trotz HKA umständlicher als zu der Zeit, in denen Großbritannien Teil des EU-Binnenmarktes war. Für eine zollfreie Behandlung müssen die Exporteure nunmehr nachweisen, dass ihre Waren den im TCA festgelegten Ursprungsanforderungen entsprechen ("Rules of Origin") und den Nachweis erbringen, dass ihre Waren in der EU oder in Großbritannien hergestellt worden sind.

Auf diese Weise gibt es einen erschwerten Marktzugang für Unternehmen mit Blick auf *Großbritannien*. Die neuen Hindernisse in Bezug auf den Waren- und Dienstleistungsverkehr und die grenzüberschreitende Mobilität könnten sich auf die Lieferketten auswirken, insbesondere bei Lebensmitteln. Deutschland und alle anderen EU-Mitgliedsstaaten müssen nun deutlich mehr bürokratischen Aufwand betreiben: Neue Zollanmeldungen, Zollkontrollen, mehr Dokumente, ggf. sogar Zollgebühren. Die Deutsche Industrie- und Handelskammer (DIHK) befürchtet, dass jährlich etwa 10 Mio. Zollanmeldungen von deutschen Unternehmen eingereicht werden.

3.4.2 New Trade Policy Orientation

Die Abteilung für Internationalen Handel des britischen Ministeriums hat für die Jahre 2021 bis 2022 einen Umsetzungsplan - eine Reihe von Handels- und Investitionszielen – mit vier Prioritäten erstellt und veröffentlicht:

- Freihandelsabkommen von Weltrang sichern und Marktzugangsbarrieren abbauen
- Förderung des Wirtschaftswachstums in allen Nationen und Regionen *Großbritanniens* durch Anwerbung und Bindung ausländischer Investitionen
- Unterstützung der britischen Wirtschaft bei der vollen Nutzung von Handelsmöglichkeiten, einschließlich derjenigen, die sich aus der Umsetzung von Freihandelsabkommen ergeben, und Erleichterung der britischen Exporte
- Eintreten für ein regelbasiertes internationales Handelssystem und Betreiben des neuen Handelssystems *Großbritanniens*, einschließlich des Schutzes der britischen Unternehmen vor unlauteren Handelspraktiken

Neben den eigens gesetzten Zielen möchte *Großbritannien* weitere und neue Freihandelsabkommen ausarbeiten und abschließen, um den Freihandel auf Weltniveau zu sichern und Schranken abzubauen. U. a. sind folgende Abkommen vorgesehen:

- Fortsetzung der Verhandlungen über neue Freihandelsabkommen mit den USA und Neuseeland, aufbauend auf der Grundsatzvereinbarung mit Australien
- Fortschritte bei den Verhandlungen über den Beitritt zum umfassenden und fortschrittlichen Abkommen über die Transpazifische Partnerschaft (CPTPP)

3. Gesamtwirtschaftlicher Überblick

- Kontinuität der unterzeichneten Abkommen
- ehrgeizige Abkommen mit Mexiko und Kanada
- Aushandlung eines Abkommens über die digitale Wirtschaft mit Singapur
- Aufrechterhaltung der Verpflichtungen in den abgeschlossenen Handelsabkommen
- Enhanced Trade Partnership (ETP): Stärkung des Handels mit Indien im Jahr 2021 - Schwerpunkt auf Handel, Investitionen und Exportkooperation
- Wichtige Dialoge zu JTR (Joint Travel Regulations) und JETCO (Joint Economic and Trade Commission)
- Beseitigung einzelner Marktzugangshindernisse in Schlüsselregionen und -ländern auf der ganzen Welt, um einen freieren Handel und Investitionen zu ermöglichen
- Transparenz durch Engagement mit Unternehmen und Interessengruppen durch Beratungsgruppen für Sektoren, Gewerkschaften und Nichtregierungsorganisationen (NROs)

4. Marktdaten zum Fleischsektor

4.1 Allgemeines zu den Fleischherstellern

Überblick über die britische Fleischindustrie	
Industrie, Teilsektor, Definition:	Der Wirtschaftszweig besteht aus Unternehmen, die sich mit der Schlachtung von Vieh zur Erzeugung von rotem Fleisch befassen und frisches, gekühltes oder gefrorenes Fleisch in Form von Schlachtkörpern und Teilstücken produzieren. Außerdem wird Fleisch entbeint, konserviert und verpackt. Ausgeschlossen sind Geflügel und Fleischerzeugnisse wie Würste, Speck und Pasteten.
Hauptakteure:	Dunbia (Großbritannien) ABP Food Group Wm Morrison Supermarkets plc Cranwick plc Hilton Food Group plc
Hauptaktivitäten:	Schlachten von Tieren, Herstellung von Teilstücken von Rindfleisch, Erzeugung von Teilstücken von Lamm- und Hammelfleisch, Herstellung von Teilstücken von Schweinefleisch, Herstellung von Teilstücken aus anderem roten Fleisch, Verkauf von Nebenprodukten aus dem Schlachtprozess.
Gesamtumsatz:	9 Mrd. GBP

Tabelle 6: Überblick über die britische Fleischindustrie

Quelle: eigene Darstellung

Auswirkungen der Pandemie auf die Branche:

- Die Nachfrage der Supermärkte nach Fleischprodukten ist im Laufe des Jahres aufgrund der COVID-19-Pandemie angestiegen. Dies wird voraussichtlich zu einem Umsatzwachstum von 6,2 % im Jahr 2021 führen.
- Die Nachfrage der Gastronomie und der Lebensmittelhersteller wird in 2021 aufgrund der weit verbreiteten Schließung von Restaurants und Cafés voraussichtlich zurückgehen.
- Nach einem anfänglichen Rückgang in der Anfangsphase der Pandemie haben sich die Fleischpreise wieder erholt, wobei der Preis für Rindfleisch im Juli 2020 höher war als in der gleichen Phase des Jahres 2019.

4. Marktdaten zum Fleischsektor

4.1.1 Fleischprodukte nach Tierart

4.1.1.1 Rind- und Kalbfleisch

Rindfleisch ist mit einem Anteil von schätzungsweise 58,2 % am Branchenumsatz das größte Produktsegment der Branche.

Der Verbrauch von Rindfleisch in *Großbritannien* schwankte in den Jahren 2015 bis 2020. Kalbfleisch ist in *Großbritannien* nicht so beliebt wie in anderen europäischen Ländern, aber die Nachfrage ist in den letzten fünf Jahren gestiegen. Andere Fleischsorten, insbesondere Schweinefleisch und Geflügel, sind in der Regel weitaus billiger als Rindfleisch. Nach Angaben des britischen Verbandes für Rinderfleisch *National Beef Association* werden etwa 75 % der Inlandsnachfrage nach Rindfleisch von Schlachthöfen in *Großbritannien* gedeckt und viele Supermärkte haben sich verpflichtet, während der COVID-19-Pandemie Rindfleisch aus 100 %-iger Produktion in Großbritannien zu verwenden. Die Nachfrage nach Rinderhackfleisch hat aufgrund des zunehmenden Verzehrs zu Hause, insbesondere während des Lockdowns, stark zugenommen, wodurch der Marktanteil von Rindfleischprodukten im Jahr 2021 steigen wird.

In *Großbritannien* wurde der Rinderbestand im Jahr 2020 auf 9,36 Mio. Rinder geschätzt, davon wurden nach Angaben des Agriculture and Horticulture Development Board (AHDB) 2.038.202 Rinder geschlachtet. Daraus wurden 926,2 Tsd. t Rindfleisch produziert. Die Rindfleischlieferkette trägt mit 2,8 Mrd. GBP zur britischen Wirtschaft bei.

Im gleichen Zeitraum belief sich der Gesamtverbrauch auf einen Wert von 311,3 Mio. t. Die Briten gaben insgesamt 2,37 Mrd. GBP für Rindfleischprodukte aus. Rindfleisch ist sozusagen eine Spezialität der Briten. Sie sind zu 75 % Selbstversorger, was den Erzeugern viel Handlungsspielraum ermöglicht.

In Großbritannien tragen 81 % des verkauften Rindfleisches ein britisches Logo. Handelsketten wie Aldi, Budgens, Co-op, Lidl, M&S, Morrison's und Waitrose verwenden generell 100 %-iges britisches Rindfleisch. Großbritannien setzt stark auf die Eigenproduktion und unterstützt die lokale Herstellung in Form von Reduzierungen und extra angepasstes Marketing.



Abbildung 3: Beispiel eines Britischen Food-Labels

Quelle: FarmingUK

4. Marktdaten zum Fleischsektor

Im Außenhandel sorgt sich das Land um den Export und mögliche neue Tarife und Barrieren. Im Jahr 2020 exportierte *Großbritannien* 119.385 t frisches und gefrorenes Rindfleisch. Die Ausfuhren machen etwa 17 % der Einnahmen der britischen Fleischverarbeitungs-industrie aus. Hauptabnehmer war und ist derzeit noch die EU, allen voran Frankreich, Irland und die Niederlande. Der größte Anteil der Exporteinnahmen entfällt auf Rindfleisch mit einem Anteil von 40 %. Im selben Zeitraum importierte das Land 242.828 t Rindfleisch. Beliebte Fleischstücke hingegen werden in erster Linie importiert. Fleischverarbeitende Betriebe sind zu 26 % auf Einfuhren angewiesen. Knapp die Hälfte der britischen Fleischimporte stellt das Rindfleisch dar. Irland ist Hauptlieferland von Rindfleisch. Auch Deutschland, Neuseeland und die Niederlande gehören zu den wichtigsten Lieferanten. Neuerdings zählt auch Brasilien dazu aufgrund von enormen Verbesserungen in der Fleischkonservierung und der Logistik.

Durch das Bevölkerungswachstum in *Großbritannien* ist der Fleischkonsum gestiegen, der Verzehr von Rindfleisch sogar um 9 %⁶. Bis 2030 wird mit einem Anstieg des Konsums von 4 % gerechnet, auch wenn der tägliche Konsum in 2021 zurückgegangen ist. Der Pro-Kopf-Verzehr hingegen bleibt relativ unberührt davon. Im Jahr 2009 betrug der durchschnittliche Pro-Kopf-Verzehr von Rindfleisch 11,41 kg, zehn Jahre später im Jahr 2019 betrug dieser 11,67 kg pro Kopf.

4.1.1.2 Schweinefleisch

Schweinefleisch macht etwa 21,2 % des Branchenumsatzes aus.

Die meisten Schweineschlachtkörper werden zu Schweinefleischteilstücken verarbeitet, und das, obwohl Bedenken über die gesundheitlichen Auswirkungen des Verzehrs von Fleischkonserven, Speck, Schinken und Würstchen geäußert worden sind.

Der Tierbestand in der Schweinezucht hat sich nach Angaben des DEFRA⁷ seit 1998 konstant bis zum Jahr 2020 verringert. Zum Jahresende 2020 gab es in Großbritannien um die 5,1 Mio. Schweine, darunter lediglich 406 Tsd. weibliche Zuchttiere. Im Juni 2020 gab es dann wieder einen Aufwärtstrend des Schweinebestands (+4 %). Im Jahr 2021 betrug die Zahl der Schweine in landwirtschaftlichen Betrieben etwa 5,28 Mio.

Großbritannien produziert monatlich über 80 Tsd. t Schweinefleisch. Im Jahr 2021 waren es +3 % im Vergleich zum Vorjahr. Die Zahlen der geschlachteten Schweine pro Woche sind relativ stabil. Im September 2021 wurden ca. 214 Tsd. gesunde Schweine und 6 Tsd. Säue und Wildschweine geschlachtet.

⁶ Savills: The UK consumes more beef than a decade ago, 15.04.2020

⁷ Defra: Department for Environment, Food & Rural Affairs

4. Marktdaten zum Fleischsektor

Im Vergleich zum Rindfleisch fällt die Selbstversorgungsrate der Briten bei Schweinefleisch sehr niedrig aus. Insgesamt wird von einem Selbstversorgungsanteil von 60 % ausgegangen. Im Jahr 2019 wurden jedoch auch knapp 60 % des Schweinefleisches zum Verzehr importiert, weitestgehend aus der EU. Dagegen wurden 30 % des in Großbritannien produzierten Schweinefleisches exportiert. Auch ohne den Export wäre das Produktionsvolumen nur 58 % dessen, was in Großbritannien verzehrt wird.

Die Ausfuhren *Großbritanniens* von Schweinefleisch nahmen in den vergangenen Jahren zu und erzielten einen Wert von 421 Mio. GBP im Jahr 2020. Die britische Inlandsnachfrage ist v. a. auf Lenden- und Keulenstücke fokussiert, weshalb versucht wird, insbesondere andere Schweinefleischerzeugnisse, z. B. Innereien, zu exportieren. Auch Schlachtnebenerzeugnisse werden zunehmend exportiert, rückgängig hingegen sind die Ausfuhren von frischem und gefrorenem Schweinefleisch. Ein großes Abnehmerland von britischem Schweinefleisch ist China. Auch Deutschland und Irland zählen zu den wichtigsten Abnehmerländern. Deutschland ist insbesondere Empfänger von Fleisch von Säuen.

Die Insel ist Nettoimporteurin von Schweinefleisch und führt etwa 60 % des gesamten nationalen Schweinefleischverbrauchs ein. Besonders Speck, Gammon, Schinken und Würste werden importiert. Die größten Lieferländer sind Dänemark, Deutschland und die Niederlande. Während der Zugehörigkeit Großbritanniens zur EU war die EU quasi alleiniger Lieferant von Schweinefleisch, da die Einfuhrzölle anderer Länder sehr hoch waren. Dies könnte sich nun durch den EU-Austritt ändern.

Die folgenden Tabellen 7 und 8 zeigen das Volumen der Aus- und Einfuhren *Großbritanniens* nach Produktgruppen des Schweinefleisches in t und in GBP sowie die Veränderungen 2020 und 2021:

4. Marktdaten zum Fleischsektor

Jahr	2020		2021	
	Volumen in t	Volumen in GBP	Volumen in t	Volumen in GBP
Schweinefleisch (frisch)	62.760	99.007.397	37.790	63.156.695
Schweinefleisch (gefroren)	106.794	174.294.232	93.099	176.236.131
Speck (gesamt)	8.567	32.740.460	6.313	19.589.893
Wurst (gesamt)	3.911	13.202.793	3.533	10.222.170
Verarbeiteter Schinken, Schultern, Teilstücke	8.577	20.684.039	8.275	22.262.124
Innereien	65.104	73.466.418	88.099	107.194.052
Gesamt	255.713	413.395.339	237.108	398.661.065

Tabelle 7: Exporte von Schweinefleischerzeugnissen, Volumen in t und GBP, 2020 - 2021

Quelle: AHDB

Jahr	2020		2021	
	Volumen in t	Volumen in GBP	Volumen in t	Volumen in GBP
Schweinefleisch (frisch)	182.501	430.570.430	163.100	339.978.475
Schweinefleisch (gefroren)	48.786	116.246.031	37.580	84.035.552
Speck (gesamt)	105.208	317.017.622	103.611	295.531.612
Wurst (gesamt)	82.423	319.939.539	79.190	323.296.000
Verarbeiteter Schinken, Schultern, Teilstücke	77.492	316.147.017	66.326	264.821.826
Innereien	11.050	11.771.478	10.340	11.342.243
Gesamt	507.460	1.511.692.117	460.147	1.319.005.708

Tabelle 8: Importe von Schweinefleischerzeugnissen, Volumen in t und GBP, 2020 - 2021

Quelle: AHDB

4. Marktdaten zum Fleischsektor

Großbritannien befindet sich beim Pro-Kopf-Verzehr von Schweinefleisch und -erzeugnissen im Mittelfeld. Für das Jahr 2021 gibt die OECD im Durchschnitt 15,9 kg pro Kopf an. Für die kommenden Jahre wird der Verzehr mehr oder weniger gleichbleiben, wobei ein leichter Rückgang möglich wäre aufgrund eines immer bewussteren Lebensstils und der Zunahme von vegetarischen oder auch veganen Gerichten.

4.1.1.3 Lamm und Schaf

Auf Lamm- und Schaffleisch werden im Zeitraum 2020 - 2021 schätzungsweise 14,7 % des Branchenumsatzes entfallen. Diese beiden Fleischsorten werden in der Regel als Teilstücke verzehrt und nicht zu anderen Produkten weiterverarbeitet.

Der Schafsektor in Großbritannien beschäftigt rund 34 Tsd. Angestellte in landwirtschaftlichen Betrieben. Die britische Schafhaltung wird in ein sog. Schichtensystem gegliedert, das in der Form einzigartig ist. Dabei werden die Stärken der Rassen, die Umweltbedingungen, aber auch unterschiedliche Lebensräume des Landes berücksichtigt. Die drei Schichten sind unterteilt in: Bergland, Hochland und Tiefland. Es gibt etwa 90 verschiedene Schafrassen und Kreuzungen. Insgesamt werden 17,2 Mio. Schafe und Lämmer gezählt.

Die britische Schaffleischerzeugung wird bis zum Jahresende 2021 um 7 % zurückgehen. Dies sollen Folgen des Rückganges der Schlachtungen von Lämmern und Mutterschafen sein. Die Nachfrage hingegen soll weiterhin stabil bleiben und sogar über dem Niveau der Pandemie liegen. In 2018 wurden über 33 Mio. Schafe und Lämmer gezählt, darunter rund 16 Mio. Zuchtschafe. Im Vorjahr 2017 wurden für den Verzehr über 14,8 Mio. Schafe geschlachtet. In den folgenden Jahren bis 2021 ist die Zahl der Schlachtungen gesunken. Im Juni 2021 waren die Schlachtungen von Schafen mit 881 Tsd. Tieren um 11 % niedriger als im Juni 2020. Die Erzeugung von Hammel- und Lammfleisch war mit 20 Tsd. t um 12 % niedriger als im Juni 2020.

Im Jahr 2019 lag der Selbstversorgungsgrad *Großbritanniens* mit Lammfleisch bei 109 % und damit um fast 10 % höher als in 2018. Dieser Anstieg ist sowohl auf einen Rückgang des Lammfleischverbrauchs in *Großbritannien* als auch auf einen Anstieg der heimischen Produktion zurückzuführen. Generell schwankt der Selbstversorgungsgrad von Jahr zu Jahr, wobei es meist auf einen Anstieg hinausläuft.

Der durchschnittliche Pro-Kopf-Verzehr beläuft sich auf 3,9 kg und ist im weltweiten Vergleich relativ hoch. Doch auch hier ist der Trend eher rückläufig. Im Jahr 2009 waren es noch 4,92 kg / Kopf und im Jahr 2019 waren es 4,12 kg / Kopf.

4. Marktdaten zum Fleischsektor

Die Einfuhren, vor allem aus Neuseeland, decken etwa ein Drittel der inländischen Nachfrage nach Lammfleisch ab. In den vergangenen Jahren nahmen die Einfuhren von Lammfleisch ab, was dazu beitrug, die Preise zu senken und die Nachfrage anzukurbeln. Wichtige Lieferländer wie Neuseeland und Australien fokussierten ihre Exporte zunehmend auf neue Märkte, wie den asiatischen Markt. Es wird erwartet, dass der Preis für Lammfleisch in 2021 das zweite Jahr in Folge sinken wird.

Das Exportvolumen von Lammfleisch hingegen ist im Aufwärtstrend. Die EU spielte hierbei eine besonders große Rolle. Die Wechselkurse zwischen dem EUR und dem GBP haben zu einem preislich wettbewerbsfähigen Handel beigetragen. Dies könnte sich allerdings durch den Brexit ändern.

Der Außenhandel Großbritanniens nach Produktgruppen des Lammfleisches in t und in GBP sowie die Veränderungen 2020 und 2021 werden in den folgenden Tabellen 9 und 10 wiedergegeben:

Jahr	2020		2021	
	Volumen in t	Volumen in GBP	Volumen in t	Volumen in GBP
Lammfleisch (frisch)	48.532	254.253.772	37.424	247.132.302
Lammfleisch (gefroren)	5.907	20.905.085	4.034	11.720.067
Verarbeitetes Lammfleisch	227	714.561	138	1.176.389
Innereien	3.021	5.637.484	1.840	3.680.516
Gesamt	57.687	281.510.902	43.437	263.766.330

Tabelle 9: Exporte von Lammfleischerzeugnissen, Volumen in t und GBP, 2020 - 2021

Quelle: AHDB

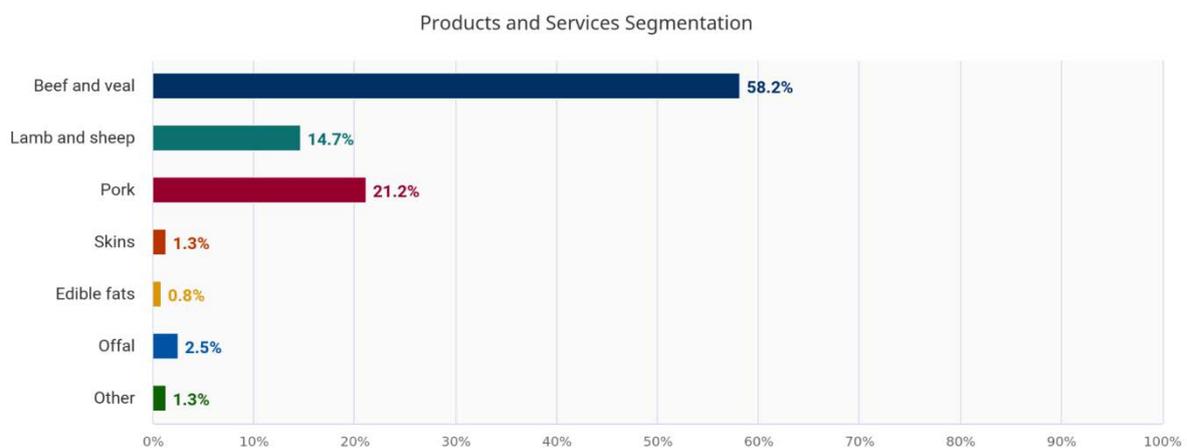
4. Marktdaten zum Fleischsektor

Jahr	2020		2021	
	Volumen in t	Volumen in GBP	Volumen in t	Volumen in GBP
Lammfleisch (frisch)	15.781	98.583.164	13.738	84.119.654
Lammfleisch (gefroren)	24.736	124.531.970	21.655	107.418.880
Verarbeitetes Lammfleisch	968	4.986.028	356	1.537.461
Innereien	4.495	10.210.845	4.591	10.727.254
Gesamt	45.980	238.312.007	40.340	203.803.249

Tabelle 10: Importe von Lammfleischerzeugnissen, Volumen in t und GBP, 2020 - 2021

Quelle: AHDB

Die folgende Abbildung von IBISWorld veranschaulicht den Branchenumsatz der einzelnen Kategorien sowie den Gesamtumsatz der Industrie im Jahr 2021:



2021 INDUSTRY REVENUE

£9.0bn

Meat Processing
Source: IBISWorld

Abbildung 4: Aufteilung des Branchenumsatzes nach Tierart in %, 2021

Quelle: IBISWorld

4. Marktdaten zum Fleischsektor

4.1.1.4 Regionale Analyse

Die geografische Verteilung der fleischverarbeitenden Betriebe in *Großbritannien* ist recht gleichmäßig und spiegelt die Verbreitung von Weideflächen und Viehhaltern wider, wie auch der Abbildung 5 zu entnehmen ist:

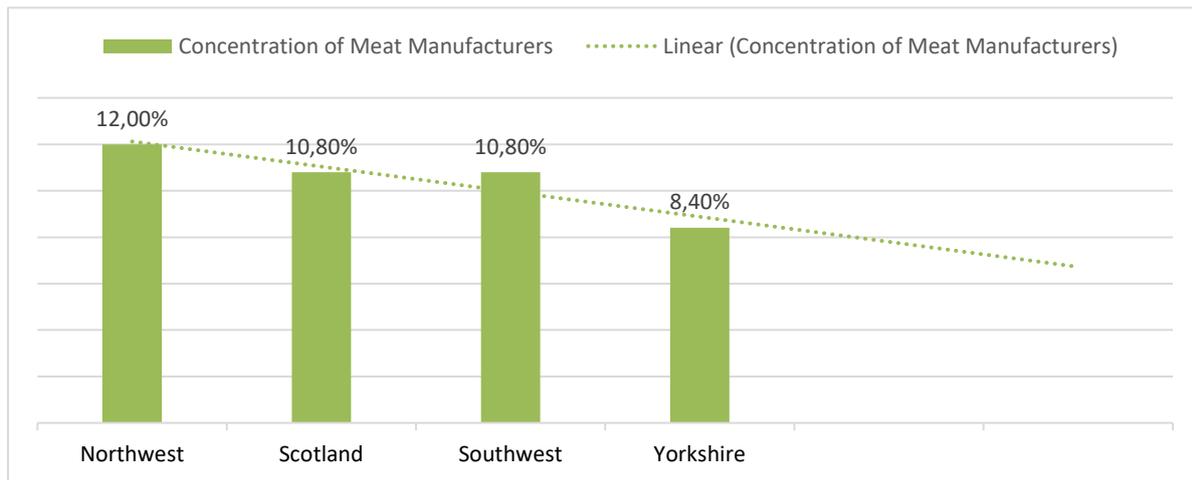


Abbildung 5: Konzentration der Fleischproduzenten nach Regionen

Quelle: IMTA

Die fleischverarbeitenden Betriebe sind häufig in weniger fruchtbaren Gebieten angesiedelt, da die hochwertigsten landwirtschaftlichen Flächen häufig für den Anbau von Ackerpflanzen genutzt werden. Durch den Transport der Tiere zu einem Schlachthof in der Nähe des landwirtschaftlichen Betriebs, in dem sie aufgezogen werden, wird der mit dem Transport verbundene Stress auf ein Minimum reduziert, was dazu beitragen kann, die Qualität des Fleisches zu verbessern und gleichzeitig die Transportkosten zu minimieren. Außerdem gibt es umfangreiche Rechtsvorschriften für Tiertransporte und es kann für die Landwirte teuer werden, die Transportbedingungen über große Entfernungen zu regeln.

Der Nordwesten

Der Nordwesten ist die wichtigste Region für die fleischverarbeitende Industrie. 12 % der Betriebe befinden sich in dieser Region.

Dieses Gebiet ist wegen der kühlen Sommer und der hohen Niederschlagsmengen für die Schafzucht in den Bergen beliebt, auch weil das steile Land für den Anbau von Feldfrüchten ungeeignet ist. Das Unternehmen Dunbia betreibt zwölf Standorte in *Großbritannien*, drei davon im Nordwesten.

4. Marktdaten zum Fleischsektor

Schottland

Schottland hat mit 10,8 % den zweithöchsten Anteil an Industriebetrieben. Die Region ist bekannt für ihre Rindfleischproduktion und berühmt für die Rasse Aberdeen Angus. Das schottische Hochland ist im Allgemeinen für den Ackerbau ungeeignet, kann aber dennoch Gras tragen, was es zu einem erstklassigen Standort für die Weidehaltung macht. Außerdem gibt es wenig Konkurrenz um das Land herum, was bedeutet, dass es viel Platz für große Schlachthöfe und Verarbeitungsanlagen gibt.

Der Südwesten

Im Südwesten befinden sich etwa 10,8 % der Industriebetriebe. Es ist die größte und ländlichste Region Englands und umfasst fast 10 % der Landmasse *Großbritanniens*. Dementsprechend gibt es hier viele Viehzuchtbetriebe, in deren Nähe sich die Unternehmen niederlassen. Die ABP Food Group betreibt aufgrund der hohen Dichte an Schweine- und Rinderfarmen mehrere Standorte in dieser Region.

Andere Gebiete

In Yorkshire sind 8,4 % der Industrieunternehmen angesiedelt. Cranswick und die Karro Food Group haben ihren Hauptsitz in Yorkshire, Hull und Malton. London und der Südosten sind die am wenigsten wichtigen Regionen für die Fleischindustrie, da sie beide sehr dicht besiedelt sind und nicht genügend Raum für die Zucht und Schlachtung bieten.

4.1.1.5 Hauptakteure der britischen Fleischindustrie

Dunbia (UK)

Marktanteil: 12,2 %

Nach mehreren Erweiterungen und Übernahmen verfügt das Unternehmen derzeit über Verarbeitungsanlagen im *Großbritannien*, in denen über 5.200 Angestellte beschäftigt sind, sowie über Vertriebsbüros in Spanien, Frankreich, Italien, Dänemark und den Niederlanden. Ein besonderer Schwerpunkt ist der Export, der inzwischen in über 50 Länder abgewickelt wird.

ABP Lebensmittelgruppe

Marktanteil: 7,2 %

Die ABP Food Group ist ein irischer Rindfleischverarbeiter, der in neun Ländern tätig ist, darunter *Großbritannien*, Irland und Polen. Das Unternehmen ist einer der größten Rindfleischproduzenten in Europa und nach eigenen Angaben der größte in *Großbritannien*. Die Gruppe beschäftigt mehr als 11 Tsd. Angestellte und verfügt über 51 Produktionsstätten in ganz Europa, davon 14 in *Großbritannien*.

4. Marktdaten zum Fleischsektor

Cranswick plc

Marktanteil: 6,1 %

Cranswick plc wurde 1974 gegründet und hat seinen Hauptsitz in Hull. Ursprünglich war das Unternehmen in der Schweinefutterproduktion tätig, hat sich aber inzwischen auf die Lebensmittelproduktion fokussiert und wurde 1993 an der Londoner Börse notiert. Das Unternehmen beschäftigt über 11.800 Angestellte in 16 Produktionsstätten. Im Jahr 2016 wurde auch das Schweinefleischwerk in Ballymena von Dunbia übernommen.

Hilton Food Group plc

Marktanteil: 5,7 %

Die Hilton Food Group plc wurde 1994 als Verpackungsbetrieb für Rind- und Lammfleisch in Huntingdon, Großbritannien, gegründet. Das Unternehmen ist in ganz Europa und Australien tätig und beschäftigt 4.900 Angestellte an 17 Standorten. Das Unternehmen ging 2007 an der Londoner Börse an den Start. Es beliefert Lebensmitteleinzelhändler wie Tesco, Ahold und Albert Heijn. Der britische Teil des Unternehmens macht etwa 50 % der gesamten Gruppe aus.

Pilgrim's Pride Ltd.

Marktanteil: 3,1 %

Bis August 2020 unter dem Namen Tulip bekannt, behauptet das Unternehmen, der größte Produzent in Europa zu sein. Das Unternehmen verfügt über 15 Standorte in *Großbritannien*, von denen einige zwar auch Lammfleisch produzieren, ihr Hauptaugenmerk aber auf Schweinefleisch liegt. Das Unternehmen produziert und verpackt Fleisch für eine Vielzahl von Einzelhändlern und Lebensmittelherstellern. Der größte Kunde ist Waitrose, den es über eine spezielle Abteilung namens Dale Foods beliefert. Der größte Teil des Umsatzes von 1,1 Mrd. GBP stammt aus dem Verkauf von verarbeiteten Fleischprodukten wie Würstchen, Speck und gekochtem Fleisch, aber auch Konserven und Geflügelprodukte werden verkauft.

4.1.1.6 Supply Chain

Supermärkte

Supermärkte sind der größte Markt für die Betreiber der Branche und machen schätzungsweise 52,7 % des Branchenumsatzes aus.

Die Nachfrage der Supermärkte hat in den letzten fünf Jahren zugenommen. Obwohl dieser Markt den Fleischherstellern eine sichere Nachfragequelle bietet, verfügen die Supermärkte über eine beträchtliche Marktmacht, die sie zu ihrem Vorteil genutzt haben, um niedrigere Preise zu verlangen. Dies rückt die Gewinnspannen der verarbeitenden Unternehmen. Da die Supermärkte große Mengen an Fleisch nachfragen, können die Hersteller von ihrer

4. Marktdaten zum Fleischsektor

Kundschaft abhängig und anfällig für einen Wechsel ihrer Kunden werden. Während der COVID-19-Pandemie stieg die Nachfrage der Supermärkte aufgrund der Zwangsschließungen des Gastgewerbes. Dies führte zu einem Anstieg des häuslichen Verbrauchs von Industrieprodukten.

Lebensmittelhersteller

Lebensmittelhersteller kaufen Fleisch zur Verwendung in Pasteten, Tiefkühlgerichten und anderen Lebensmitteln.

Die Fleischwarenindustrie ist eine besonders wichtige Nachfragequelle, da Würste, Speck und Schinken sehr beliebte Produkte in *Großbritannien* sind. Der Anteil des Umsatzes, der mit Verkäufen an diesem Markt erzielt wurde, betrug im Zeitraum 2020 - 2021 etwa 24,3 %.

Food-Service-Industrie

Zu diesem Marktsegment gehören Restaurants, Hotels, Krankenhäuser und Fast-Food-Ketten. Die Verbraucher sind zunehmend daran interessiert, in *Großbritannien* hergestellte Lebensmittel zu kaufen, was viele Food-Service-Anbieter dazu veranlasst hat, ihre Lieferanten zu wechseln.

Die britischen Ableger von McDonald's und Burger King bspw. sind stolz darauf, ihr gesamtes Rindfleisch aus *Großbritannien* zu beziehen. Diese Unternehmen kaufen oft bei speziellen Schlachthöfen ein, um die Qualität und Herkunft ihrer Produkte zu gewährleisten. Infolgedessen hat die Nachfrage auf diesem Markt in den vier Jahren von 2016 / 2017 bis 2019 / 2020 zugenommen. Während der Coronavirus-Pandemie schloss die Regierung jedoch zeitweise alle Verpflegungsstellen, um den sozialen Kontakt einzuschränken; sie durften aber weiterhin als Imbissbuden betrieben werden. Aus diesem Grund ist der Anteil des Gaststättengewerbes an den Einnahmen in der Periode 2020 bis 2021 auf 9,3 % gesunken.

Großhändler

Großhändler kaufen Fleisch von den Verarbeitungsbetrieben und verkaufen es dann an Metzgereien, Gastronomiebetriebe und andere Kunden weiter. Ihre Rolle schrumpft in *Großbritannien*, da viele große Fleischabnehmer direkt mit den Verarbeitern verhandeln, um den Zwischenhändler auszuschalten und Kosten zu sparen. Die Expansion von Morrison's, einem der führenden britischen Supermärkte, in die Fleischverarbeitung durch Farmers Boy ist ein Beispiel für diesen Trend. Infolgedessen ist der Anteil der Großhändler an den Brancheneinnahmen im Zeitraum 2020 bis 2021 auf 7 % gesunken.

4. Marktdaten zum Fleischsektor

Unabhängige Metzger

Der Marktanteil der Metzgereien ist gering und beträgt im laufenden Jahr etwa 5,7 % des Umsatzes. Die Vorteile der Supermärkte, einschließlich ihrer niedrigen Preise und allgemeinen Bequemlichkeit, locken die Konsumenten weiterhin von den spezialisierten Metzgereien weg.

Abbildung 6 verschafft einen Überblick über die Marktsegmentierung in Großbritannien und die Gesamteinnahmen der Industrie im Jahr 2021:

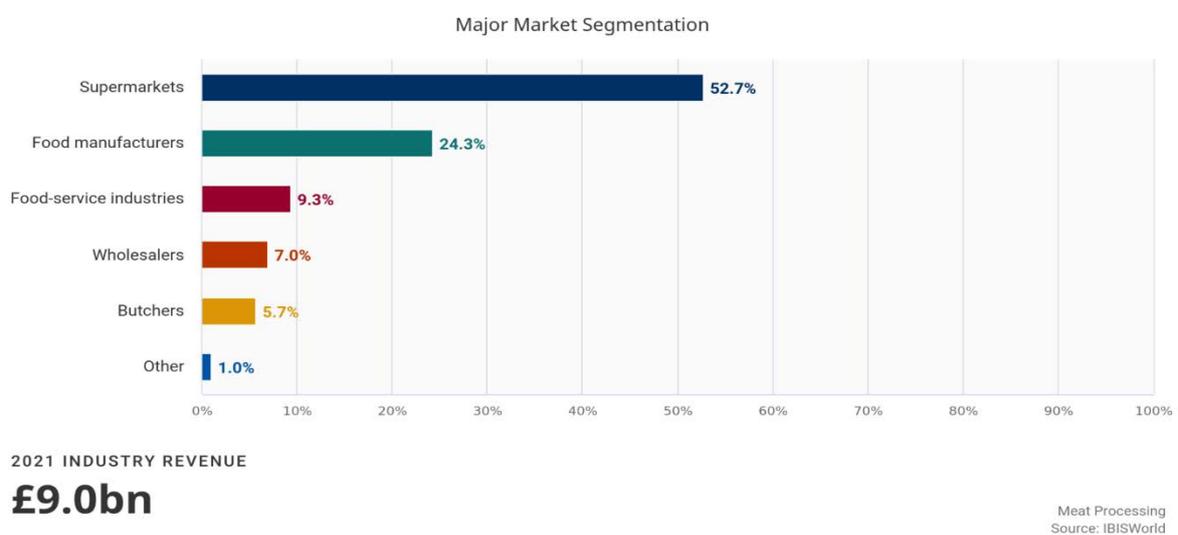


Abbildung 6: Hauptmarktsegmentierung in Großbritannien in %, 2021

Quelle: IBISWorld

4.1.1.7 Internationaler Handel

- Die Exporte sind mittelmäßig und steigen
- Die Importe sind mittelgroß und konstant

Der Wert der Einfuhren der Industrie wird für den Zeitraum 2020 bis 2021 auf 2,4 Mrd. GBP geschätzt. Nach Angaben der International Meat Trade Association wurden im Jahr 2018 etwa 40,5 % des in Großbritannien konsumierten Fleisches und der Fleischerzeugnisse importiert, wobei dies auch Produkte der Fleischverarbeitungs- und Geflügelfleischverarbeitungsindustrie einschließt. Importe sind wichtig für die Fleischindustrie und werden voraussichtlich 26,3 % der Inlandsnachfrage im Jahr 2021 abdecken.

4. Marktdaten zum Fleischsektor

Die Rindfleischimporte werden schätzungsweise 40 % des Gesamtwerts der Industrieimporte ausmachen, dicht gefolgt von Schweinefleisch mit etwa 35 %. Die Einfuhren von Lammfleisch werden voraussichtlich 20 % des Einfuhrwertes ausmachen - ein Anteil, der in den letzten fünf Jahren gestiegen ist.

Die größte Einfuhrquelle der Industrie ist die Republik Irland, auf die nach Angaben des Agriculture and Horticulture Development Board mehr als ein Drittel der Einfuhren und fast 80 % der Rindfleischimporte entfallen. In Irland leben mehr Rinder als Menschen und das Land exportiert so viel Rindfleisch, dass es zu den zehn größten Rindfleischexporteuren der Welt gehört. Die anderen Hauptlieferanten von Industrieprodukten sind Deutschland, Dänemark und Neuseeland. Von den gesamten Rindfleischimporten werden zwei Drittel frisch und ein Drittel gefroren eingeführt. Im Jahr 2018 stammten 20 % der Lammfleischimporte aus der EU, doch inzwischen wird der Großteil aus Neuseeland bezogen. Die Zahl der Lämmer in Neuseeland ist in den letzten fünf Jahren zurückgegangen, was die britischen Fleischhersteller dazu veranlasst hat, eine höhere inländische Produktion zu bevorzugen.

Die folgende Abbildung zeigt den Anteil der Hauptlieferländer *Großbritanniens* im Jahr 2021:

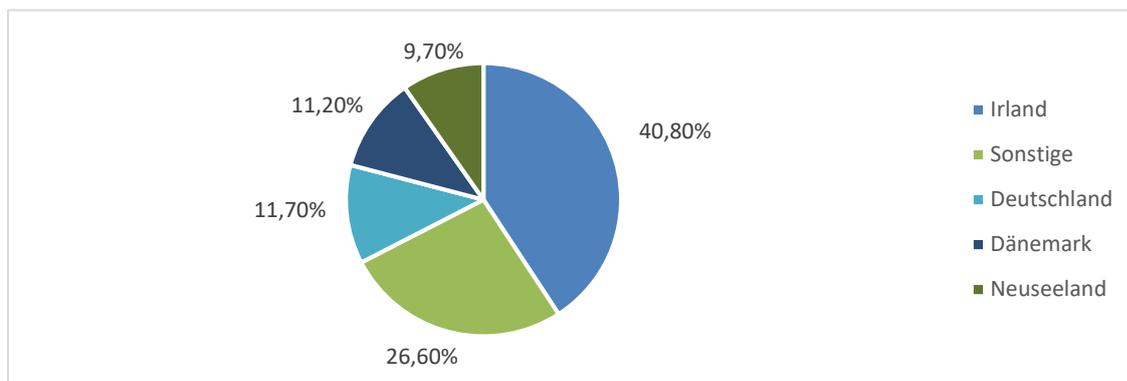


Abbildung 7: Hauptimporte Großbritanniens in 2021

Quelle: Mintel/Lightspeed

Der Wert der Ausfuhren der Industrie im Jahr 2020 - 2021 wird auf 1,76 Mrd. GBP geschätzt. In den fünf Jahren bis 2020 bis 2021 wird erwartet, dass der Exportwert der Branche mit einer durchschnittlichen jährlichen Rate von 3,4 % steigt. Es wird auch erwartet, dass die Exporte in demselben Zeitraum einen Wert von 1,7 Mrd. GBP haben werden, was ungefähr 18,9 % der Einnahmen der Fleischindustrie entspricht.

4. Marktdaten zum Fleischsektor

Die Rindfleischexporte machen etwa 40 % der Exporteinnahmen aus, während Lamm- und Schaffleisch schätzungsweise 36 % der Exporteinnahmen generieren. Die Ausfuhren von Schweinefleisch tragen schätzungsweise 20 % zu den Exporteinnahmen bei. Die restlichen 4 % werden durch die Ausfuhr anderer tierischer Erzeugnisse erzielt.

Im März 2014 hoben die Vereinigten Staaten ihr langjähriges Einfuhrverbot für Rindfleisch aus der EU auf. Die Republik Irland erhielt als erstes EU-Land im Januar 2015 Zugang zum US-Rindfleischmarkt, *Großbritannien* folgte zwei Jahre später. Damit eröffnete sich für die britischen Rindfleischerzeuger ein großer und potenziell sehr lukrativer Markt. In ähnlicher Weise hoben die saudi-arabischen Behörden im Februar 2018 das Verbot für Schaffleisch aus *Großbritannien* auf.

Die meisten Exporteinnahmen werden durch Ausfuhren nach China erzielt, gefolgt von Irland, Frankreich und Deutschland. Die Ausfuhren nach China sind seit 2019 rapide gestiegen, nachdem im April 2018 das seit 18 Jahren geltende Einfuhrverbot für britisches Fleisch nach China aufgehoben wurde. Der Großteil der Exporte nach China sind Schweinefleischprodukte, da Chinas Schweinefleischproduktion immer noch durch die weit verbreitete Afrikanische Schweinepest behindert wird.

Der Gesamtwert der Ausfuhren stieg in den Jahren 2016 und 2017, da die schwache Währung nach dem EU-Referendum die Wettbewerbsfähigkeit britischer Produkte erhöhte und in den Jahren 2017 und 2018 stieg der Gesamtwert weiter um ca. 8,7 %. Im laufenden Jahr 2021 wird der Wert der Ausfuhren voraussichtlich nur geringfügig zunehmen, da die Covid-19-Pandemie den Marktteilnehmern den grenzüberschreitenden Verkauf ihrer Erzeugnisse erschwert hat.

4. Marktdaten zum Fleischsektor

Die folgende Abbildung zeigt den Anteil der Hauptabnehmerländer *Großbritanniens* im Jahr 2021:

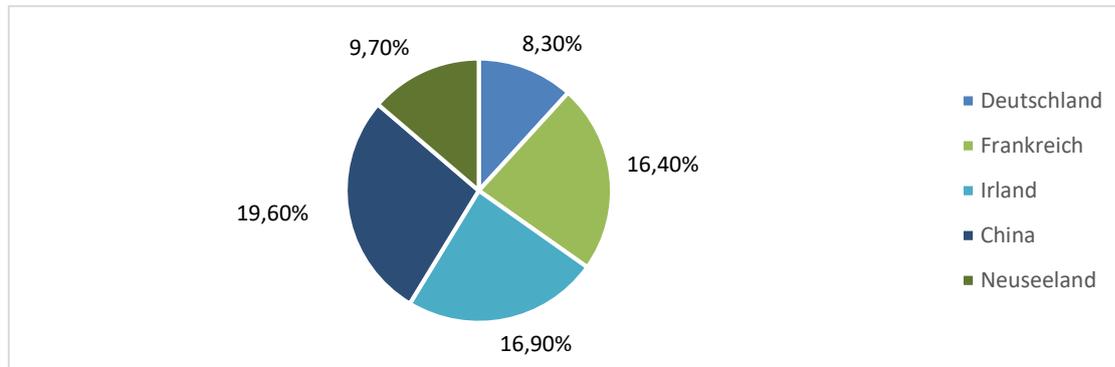


Abbildung 8: Hauptexporte Großbritanniens in 2021

Quelle: Mintel/Lightspeed

4.1.1.8 Im Labor gezüchtete Fleischprodukte

Die wichtigste disruptive Innovation in der fleischverarbeitenden Industrie in *Großbritannien* ist die Entwicklung von im Labor gezüchteten Fleischerzeugnissen.

- Die Verbraucher sind zunehmend besorgt über die Umweltschäden, die durch die intensive Landwirtschaft verursacht werden, sowie über die Antibiotikaresistenz von Tieren und den Tierschutz im Allgemeinen.
- Viele Start-ups haben sich am Wettlauf um die Fleischproduktion im Labor statt in landwirtschaftlichen Betrieben beteiligt. Viele Unternehmerinnen und Unternehmer sowie Universitäten investieren in die Erforschung der Spitzentechnologien in diesem Bereich.
- Im Jahr 2017 begann ein erfolgreiches Start-up mit Sitz in London namens Higher Steaks, sich auf die Produktion von Schweinefleisch im Labor zu konzentrieren. Das Unternehmen hat hoch investiert und möchte noch in 2021 Produkte auf den britischen Markt bringen.
- Es wird erwartet, dass diese technologischen Fortschritte die Lieferkette der Fleischverarbeitung verändern werden, während weitere Technologien wahrscheinlich die Rückverfolgungs- und Überprüfungs-systeme rationalisieren werden.
- Auch Lebensmittel können in 3D gedruckt werden. Wenn sich das Drucken von Lebensmitteln durchsetzt, könnten Restaurants damit beginnen, ihre eigenen Steaks zu drucken, so dass Fleischproduzenten an Wichtigkeit verlieren oder gar nicht mehr existieren werden.

4. Marktdaten zum Fleischsektor

Jahr	Umsatz (GBP)	IVA (GBP)	Nieder- lassung	Firme n	Beschäft igung	Export (GBP)	Impor t (GBP)	Ge- hälter (GBP)	Binnenna ch-frage (GBP)
2011/ 2012	6.794	1.054	393	327	17.517	1.606	2.539	502	7.728
2012/ 2013	7.458	999	398	345	18.548	1.558	2.456	535	8.357
2013/ 2014	7.302	833	410	351	19.903	1.579	2.603	536	8.325
2014/ 2015	7.615	828	412	349	21.197	1.561	2.579	549	8.634
2015/ 2016	7.946	926	415	343	22.410	1.439	2.293	570	8.800
2016/ 2017	8.188	1.227	397	360	23.414	1.475	2.354	630	9.067
2017/ 2018	8.623	1.309	396	359	23.455	1.603	2.565	747	9.585
2018/ 2019	8.832	1.386	401	349	23.587	1.539	2.545	785	9.839
2019/ 2020	8.462	1.392	400	346	23.651	1.689	2.374	760	9.147
2020/ 2021	8.985	1.497	413	357	24.703	1.698	2.362	795	9.650
2021/ 2022	9.248	1.557	418	361	25.253	1.741	2.393	817	9.901
2022/ 2023	9.258	1.589	417	361	25.519	1.758	2.397	821	9.898
2023/ 2024	9.161	1.608	415	360	25.666	1.764	2.390	817	9.787
2024/ 2025	9.372	1.665	418	363	26.170	1.803	2.416	835	9.985
2025/ 2026	9.559	1.721	421	366	26.651	1.840	2.438	851	10.157

Tabelle 11: Prognostizierte Schlüsselstatistiken für die Fleischindustrie von 2020 - 2026

4.1.2 Geflügelfleisch

Überblick über die Geflügelindustrie	
Industrie, Teilektor, Definition:	Dieser Wirtschaftszweig besteht aus Unternehmen, die Schlachthöfe betreiben, in denen Geflügel geschlachtet, zugerichtet oder verpackt wird. Die Unternehmen stellen frisches, gekühltes oder gefrorenes Fleisch in Einzelportionen her. Die wichtigsten Lieferketten sind der Fleischgroßhandel, Supermärkte und Restaurants mit Vollservice.
Hauptakteure:	Moy Park Ltd Boparan Holdings Ltd Avara Foods Ltd
Hauptaktivitäten:	<p>Die Hauptaktivitäten bei dieser Tierart sind:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Hähnchenverarbeitung, • Putenverarbeitung, • Entenverarbeitung, • Gänseverarbeitung, • Verarbeitung von Wildgeflügel, • Verkauf von Federn und Daunen, • Ausschmelzen von Geflügelfett, • Verpackung von Geflügel, • Schlachtung von Geflügel. <p>Die wichtigsten Produkte und Dienstleistungen in dieser Teilbranche sind:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ganze Hühner, • Frische Teilstücke von Hühnern, • Gefrorene Teilstücke von Hühnern, • Putenfleisch, • Innereien und Fette, • Gänse, Enten und anderes Geflügel, • Pasteten und Pasten, • Fleischkonserven.

Tabelle 12: Überblick über die Geflügelindustrie

Quelle: Euromonitor

Auswirkungen der Pandemie:

- Die Nachfrage von Lebensmitteldienstleistern und Großhändlern ist zurückgegangen, während die Nachfrage von Supermärkten gestiegen ist.
- Internationale Reisebeschränkungen werden über Weihnachten, wenn die Verbrauchernachfrage am höchsten ist, zu einem Mangel an Arbeitskräften führen.

4.1.2.1 Geflügelprodukte

Geflügelfleischerzeugnisse

Der Verkauf von Hähnchenfleisch dominiert die Branche und dürfte im Zeitraum 2020 bis 2021 fast 90 % des Branchenumsatzes ausmachen. Die Produkte können in verschiedenen Formen verkauft werden, darunter Schlachtkörper, Tierkörper Teile und kleinere Teilstücke wie Flügel und Brüste. Zu den Geflügelprodukten mit Zusatznutzen gehören gewürzte, marinierte oder panierte Hähnchen sowie Fertiggerichte auf Hähnchenbasis. Diese Produkte sind in den letzten Jahren immer beliebter geworden, was den Geflügelerzeugern zugutekommt, da sie ihr Fleisch als gesunde und praktische Mahlzeit anbieten können.

In *Großbritannien* gibt es aktuell der DEFRA zufolge ca. 29 Mio. Legehennen und 116 Mio. Masthähnchen. Allein in England werden um die 6,14 Mio. Zuchthühner, 4,9 Mio. Truthähne, 2 Mio. Enten und 105. Tsd. Gänse gezählt. Die Verbrauchernachfrage wirkt sich stark auf die Platzierung von Mastküken und Putengeflügel aus. Die durchschnittlichen wöchentlichen Platzierungszahlen in den Monaten vor Weihnachten weisen deutliche Spitzen (bei Puten) und Tiefpunkte (bei Masthähnchen) auf. Im Jahr 2018 wurden fast 87,4 Mio. Masthähnchen geschlachtet. Die Zahl der Schlachtungen stieg bis 2020 an, bevor im Jahr 2021 erstmals ein Rückgang erkennbar wurde. Im Jahr 2021 wurden 1 % weniger Masthähnchen geschlachtet (87,9 Mio.). Das Schlachten von Truthähnen ist im selben Zeitraum sogar noch stärker gesunken (-17 %) auf 0,5 Mio. Vögel. Die gesamte Geflügelfleischproduktion schrumpfte um 2,2 % auf 154 Tsd. t. Die Selbstversorgung an Geflügelfleisch beträgt nach aktuellem Stand etwa 60 %.

Geflügel und Hähnchen sind die beliebtesten Fleischprodukte in *Großbritannien* und werden dementsprechend zahlreich produziert, verkauft und verzehrt. Zudem steigt der Konsum seit Jahren konstant an. Im Jahr 2009 betrug der Pro-Kopf-Verzehr 22,82 kg, im Jahr 2019 waren es bereits 28,32 kg und in 2021 sogar 30,5 kg – Tendenz weiter steigend.

Teilstücke von Hühnern

Dieses Segment umfasst Hähnchenteile, die frisch oder gefroren verkauft werden.

Diese Hähnchenteile werden häufig in Form von dünnen Streifen oder Stücken von Hähnchen ohne Knochen verkauft. Im Jahr 2020 bis 2021 werden Hähnchenteile voraussichtlich 62,3 % des Branchenumsatzes ausmachen, wobei auf frische oder gefrorene Teile 57,1 % bzw. 5,2 % entfallen dürften. Die Produkte in diesem Segment werden überwiegend in vorverpackter Form an den Einzelhandel und die Gastronomie verkauft. Große Unternehmen wie die 2 Sisters Food Group haben in Funktionen investiert, um diese Hähnchenteile in Mehrwertprodukte wie Fertiggerichte auf Hähnchenbasis zu verarbeiten. Alternativ dazu liefern Unternehmen ohne diese Produktionskapazitäten Hähnchenteile an Lebensmittelhersteller, die diese verarbeiten.

Der Absatz von Hähnchenteilen hat in den letzten fünf Jahren seinen Marktanteil gestärkt, was vor allem auf die veränderten Essgewohnheiten zurückzuführen ist. Die zunehmende Bedeutung, die die Verbraucher der Bequemlichkeit beimessen, hat die Nachfrage nach praktischen und wertsteigernden Produkten wie paniertem Hühnerfleisch und Fertiggerichten mit Hühnerfleisch gefördert. Es wird erwartet, dass der Umsatz von Hähnchenteilen in den nächsten Jahren steigen wird, da sich die Verbraucher für mehr Convenience-Produkte entscheiden werden.

Ganzes Hähnchen

Auf Hähnchenfleisch im Ganzen wird mit 27,3 % im Jahr 2020 bis 2021 ebenfalls ein erheblicher Anteil des Branchenumsatzes entfallen.

Hähnchenfleisch im Ganzen variiert in Größe und Gewicht und wird in der Regel in vorverpackter Form an den Einzelhandel und die Gastronomie in unverändertem, küchenfertigem Zustand verkauft. Die zunehmende Konzentration auf Mehrwertprodukte, die hauptsächlich aus Hähnchenteilen hergestellt werden, hat in den letzten fünf Jahren zu einem Rückgang des Absatzes geführt. Die Nachfrage nach Grillhähnchen in Supermärkten hat deren Position als wichtigstes Produkt in dieser Kategorie bestätigt.

Pute

In den Jahren 2020 und 2021 wird Putenfleisch voraussichtlich 7,1 % des Branchenumsatzes ausmachen. Der Verbrauch von Putenfleisch konzentriert sich traditionell auf die Weihnachtszeit, in der etwa 10 Mio. Puten verzehrt werden. Ähnlich wie beim Huhn haben die Verarbeiter neue Produkte für Putenfleisch entwickelt, wie z. B. Putenhackfleisch als gesündere Alternative zu Rinderhackfleisch. Pute ist zwar das am zweithäufigsten verzehrte Geflügelfleisch, aber der Verbrauch liegt noch weit hinter dem von Huhn. Die Einnahmen aus

4. Marktdaten zum Fleischsektor

dem Verkauf von Putenfleisch sind in den letzten fünf Jahren gestiegen, was vor allem auf die Bemühungen zurückzuführen ist, Putenfleisch zu einer gesunden Fleischalternative zu machen.

Abbildung 9 stellt die Einnahmen der Geflügelindustrie im Jahr 2021 sowie die Aufteilung der Umsatzanteile der Geflügelkategorien dar:

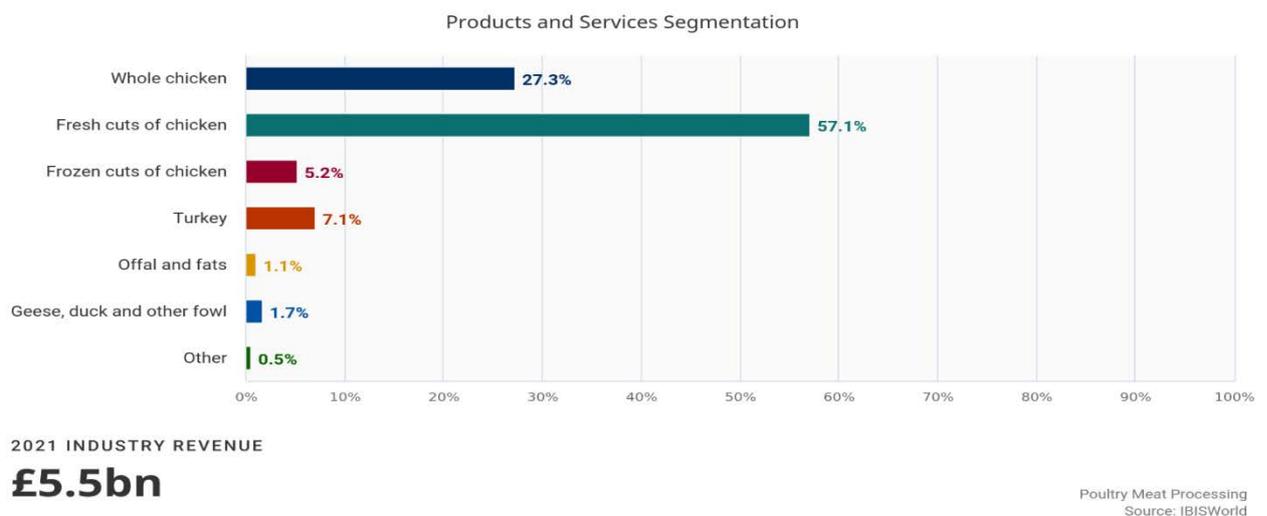


Abbildung 9: Anteil der Geflügelkategorien am Gesamtumsatz in %, 2021

Quelle: IBISWorld

4.1.2.2 Geflügelverarbeiter – Regionale Analyse

Im Zeitraum 2015 - 2020 hat sich die Verteilung der Verarbeiter von Geflügelfleisch von den traditionelleren Viehzuchtregionen in nördlichen Gebieten wie Yorkshire zu zentraleren Standorten verlagert, da die Unternehmen zunehmend Wert auf Transportverbindungen zu den Großstädten legen, in denen sich die nachgelagerten Einzelhandelsgeschäfte befinden. Die zunehmende Konzentration in der Branche nach einer Reihe von Fusionen und Übernahmen hat ebenfalls zur zunehmenden Zentralisierung des Vertriebs beigetragen.

Ostengland

Der Osten Englands beherbergt eine hohe Konzentration von Geflügelverarbeitern: 19,8 % der Betriebe sind in der Region angesiedelt, ein hoher Wert im Vergleich zum Anteil der Region an der britischen Bevölkerung von 9,4 %. Aufgrund der Schlüsselrolle, die der Einzelhandel für die Leistung der Branche spielt, ist die Nähe zu London ein wichtiger Faktor für die hohe Konzentration von verarbeitenden Unternehmen in dieser Region. Die Region

4. Marktdaten zum Fleischsektor

beherbergt auch den höchsten Prozentsatz an Geflügelfarmen in *Großbritannien*, was auf die flache Geographie und die effizienten Verkehrsverbindungen zurückzuführen ist.

Die West Midlands

Auf die West Midlands mit 8,9% der Bevölkerung entfällt mit 18,3 % ein ähnlich hoher Anteil wie auf die Region Ostengland. Die Gründe dafür sind unter anderem die gute Verkehrsanbindung und die Nähe zu vielen Geflügelfarmen in den West Midlands.

Yorkshire

Die Aufzucht und Verarbeitung von Geflügel erfordert viel Land und ist daher in ländlichen Gebieten wie Yorkshire, wo 12,2 % der verarbeitenden Unternehmen ansässig sind, rentabler. Dies ist zwar ein hoher Anteil im Vergleich zum Bevölkerungsanteil der Region von 8,2 %, doch ist er in den letzten fünf Jahren erheblich zurückgegangen. Dies ist v. a. auf die Zentralisierung der Verarbeitungsbetriebe infolge von Konsolidierungsmaßnahmen zurückzuführen.

Andere Regionen

Die East Midlands und der Nordwesten haben einen Anteil von jeweils 11,5 % an verarbeitenden Unternehmen. Dies lässt sich auch durch die Nähe zu Großstädten wie Manchester und Birmingham sowie durch die recht niedrigen Durchschnittslöhne erklären. Auch Nordirland hat einen hohen Marktanteil, denn dort sind 7,6 % solcher Betriebe angesiedelt, während der Anteil an der Bevölkerung nur 2,8 % beträgt. Der Flächenbedarf für die Aufzucht und die Verarbeitung von Geflügelfleisch erklärt, warum London von den Verarbeitern nicht als rentabler Standort angesehen wird und nur 3,8 % der verarbeitenden Unternehmen dort ansässig sind.

4. Marktdaten zum Fleischsektor

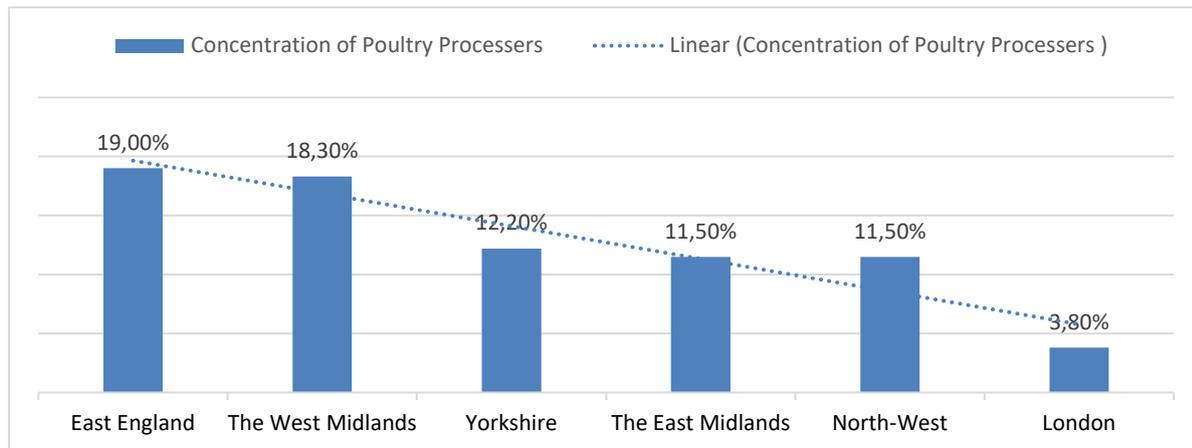


Abbildung 10: Konzentration der verarbeitenden Unternehmen von Geflügel

Quelle: AHDB

4.1.2.3 Wichtige Akteure im Geflügelsektor

Moy Park Ltd.

Marktanteil: 24,7 %

Das Unternehmen verarbeitet Geflügelfleisch und liefert Hähnchen an große Einzelhändler und Lebensmittelmarken wie Asda und McDonalds. Moy Park betreibt Brütereien für Masthähnchen und Weiterverarbeitungsanlagen für andere Fleischsorten wie Rindfleisch. Das Unternehmen beschäftigt über 10 Tsd. Angestellte an neun Produktionsstandorten in Großbritannien und in Europa und verarbeitet jährlich über 280 Mio. Vögel. Moy Park betreibt vier britische Hauptproduktionsstätten in Anwick, Dungannon, Ballymena und Ashbourne. Es hat auch seinen Konkurrenten O'Kane Poultry übernommen, der Marktführer in der Truthahnindustrie war, was Moy Park ein bedeutendes Standbein auf dem expandierenden europäischen Truthahnmarkt verschafft hat.

Das Unternehmen verarbeitet wöchentlich etwa 5 Mio. Hähnchen. Die steigende Nachfrage nach qualitativ hochwertigem Hühnerfleisch aus lokaler Produktion hat diesen Produktionsanstieg trotz der Deflation der Rohstoffpreise und der niedrigeren Preise insgesamt unterstützt.

Boparan Holdings Ltd.

Marktanteil: 24,3 %

Die Gruppe ist ein wichtiger Akteur in der britischen Geflügelwirtschaft und beschäftigt mehr als 7 Tsd. Angestellte in der Verarbeitung von Geflügelprodukten. Sie ist mit mehreren gut eingeführten Marken vertreten, darunter die Marken Buxted und Devonshire Red. Das

4. Marktdaten zum Fleischsektor

Unternehmen ist der größte Einzellieferant von Hähnchenfleisch für britische Supermärkte. Boparan Holdings meldete zuletzt einen Jahresumsatz von 2,7 Mrd. GBP für das Jahr bis Juli 2019. Zu dem Unternehmen gehört auch 2 Sisters, das den Putenfleischhersteller Bernard Matthews für 87,5 Mio. GBP gekauft hat.

Avara Foods Ltd.

Marktanteil: 22,7 %

Avara Foods ist ein vertikal integriertes Lebensmittelunternehmen, das Frisch- und Convenience-Lebensmittellösungen in den Bereichen Hähnchen, Pute und Ente anbietet. Das Unternehmen wurde im Januar 2018 im Rahmen eines Joint Ventures mit dem britischen Frischhähnchengeschäft von Cargill und dem Frischhähnchen-, Puten- und Entengeschäft der Familie Faccenda gegründet, wobei die beiden Unternehmen zu gleichen Teilen beteiligt sind. Faccenda Foods, das zuvor als Tochtergesellschaft der Faccenda Investment Ltd. tätig war, wurde 1962 gegründet und ist eines der größten hähnchenverarbeitenden Unternehmen in Großbritannien.

Avara Foods liefert Geflügelprodukte an Restaurants, während ein Teil der Produkte auch nach Europa geliefert wird und Nebenprodukte weltweit in Umlauf sind. Supermärkte sind der größte nachgelagerte Abnehmer des Unternehmens und haben 2 Sisters als Tescos größten Hähnchenlieferanten abgelöst. Der geschätzte Umsatz im Jahr 2021 belief sich auf ca. 523,8 Mio. GBP.

Cranswick Plc

Marktanteil: 4,7 %

Cranswick plc ist heute ein führender britischer Produzent und Lieferant von hochwertigen, frischen Lebensmitteln mit Zusatznutzen. Cranswick hat die gesamte Lieferkette vertikal integriert und behauptet, eine ethische und nachhaltige Kette "vom Bauernhof bis auf den Tisch" zu kontrollieren. Im April 2016 kaufte Cranswick Crown Chicken, einen führenden Geflügelproduzenten mit Sitz in Weybread in Suffolk. Seitdem hat das Unternehmen die Anlage in Weybread zu seiner wichtigsten Geflügelverarbeitungsanlage gemacht, die zu den drei Verarbeitungsanlagen in seinem Besitz gehört und in der durchschnittlich 500 Tsd. Vögel pro Woche verarbeitet werden, mit einem branchenbezogenen Umsatz von rund 257 Mio. GBP im Jahr 2021.

4.1.2.4 Konkurrenzfähigkeit

Die Geflügelfleischverarbeitungsindustrie weist einen mittleren Konzentrationsgrad auf. Auf die vier größten Unternehmen - Boparan Holdings Ltd., Moy Park Ltd., Avara Foods Ltd. und Cranswick plc – werden in 2020 und 2021 voraussichtlich 76,3 % des Branchenumsatzes entfallen.

4. Marktdaten zum Fleischsektor

Kleine Unternehmen haben es schwer, mit größeren Firmen um Lieferverträge mit Supermärkten zu konkurrieren, da Großhändler und Metzger aus der Lieferkette verdrängt werden.

Das Joint Venture von Avara Foods mit Cargill und Faccenda Foods im Januar 2018 wird voraussichtlich zu einem Anstieg der Branchenkonzentration beitragen. Die Nachfrage nach Produkten mit Mehrwert hat kleineren Unternehmen neue Wachstumsmöglichkeiten in Produktsegmenten mit höheren Gewinnspannen eröffnet, in denen Größenvorteile weniger wichtig sind. Die Verarbeiter in diesem Segment sind in der Regel stärker fragmentiert und operieren eher in geografischen Gebieten, die von den großen Unternehmen nicht bedient werden.

4. Marktdaten zum Fleischsektor

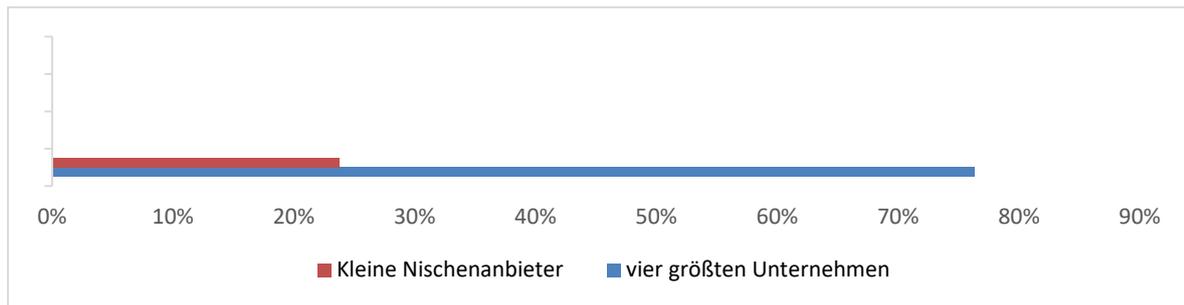


Abbildung 11: Wettbewerbsfähigkeit der Geflügelanbieter

Quelle: IMTA

Erfolgsfaktoren für den Wettbewerb:

Die Produktion wird auf Vertragsbasis verkauft - Einbeziehung langfristiger

Verkaufsverträge: Geflügelproduzenten profitieren von einem starken Angebot.

Zugang zu den neuesten verfügbaren und effizientesten Technologien und Verfahren:

Die Unternehmen müssen in der Lage sein, neue Technologien, wie Rupfmaschinen, Klimakontrolle und verbesserte Gefrierverfahren, schnell zu übernehmen.

Vertikale Integration: Geflügelverarbeitende Unternehmen profitieren von der vertikalen Integration. Indem sie sowohl Vögel aufziehen als auch die Verarbeitungsfunktionen übernehmen, können sie ihre Effizienz steigern.

Garantierte Versorgung mit den wichtigsten Inputs: Der wichtigste Input in der Branche sind die Vögel selbst, aber auch andere Faktoren wie Futter und Wasser sind wichtig. Starke Preisschwankungen oder Änderungen der Vorschriften können den Zugang zu einer angemessenen Versorgung erschweren.

Größenvorteile: Große Betriebe ermöglichen Größenvorteile und erzielen daher höhere Gewinnspannen bei Verkäufen zu wettbewerbsfähigen Preisen.

Anpassungsfähigkeit der geflügelverarbeitenden Unternehmen zur Einhaltung von Protokollen zur Abstandswahrung: Sie müssen in der Lage sein, ihre Produktionsmethoden so anzupassen, dass die Abstände zwischen den Arbeitskräften gewahrt bleiben, während sie gleichzeitig ihre Produktion maximieren.

4. Marktdaten zum Fleischsektor

4.1.2.5 Supply Chain im Geflügelsektor

Mit 66 % entfällt der größte Teil der Nachfrage auf Supermärkte. Die Einzelhandelsnachfrage nach Geflügelprodukten stieg in der Anfangsphase des Virusausbruchs um bis zu 75 %, bevor sie im Mai 2020 wieder auf ein normales Niveau zurückging.

Primärprodukte wie ganze Vögel, Brust, Keulen und Flügel sind nach wie vor die größte Kategorie von Produkten, die über diesen Vertriebskanal verkauft werden. Die Bequemlichkeit von Portionen wie Brust oder Schenkeln macht sie beliebter als ganze Vögel. Die Supermärkte nutzen ihre Kaufkraft zunehmend, um von den Verarbeitern niedrigere Preise zu verlangen, was die Gewinnspannen der Branche unter Druck setzt. Die Verarbeitungsbetriebe müssen die geforderten Preise einhalten, um zu verhindern, dass große Supermärkte dem Beispiel von Ketten wie Morrison's folgen, die die Verarbeitung ins Haus geholt haben. Die Dominanz der Supermärkte als Quelle der Verbrauchernachfrage und der Umfang des Vertragsangebots der Supermärkte kann dazu führen, dass die Verarbeitungsbetriebe von ihren Kunden abhängig werden und zunehmend anfällig für Änderungen der Essgewohnheiten ihrer Verbraucher sind. Die Nachfrage auf diesem Markt hat im Zeitraum 2015 - 2020 zugenommen und dürfte im Jahr 2021 aufgrund der Pandemie einen deutlichen Schub erfahren.

Lebensmittelhersteller

Lebensmittelhersteller sind ein Bindeglied zwischen verarbeitenden Unternehmen und Einzelhändlern und stellen einen wichtigen Markt dar, da sie manchmal als Zielort für die verarbeitenden Unternehmen fungieren, indem sie die Produkte direkt abnehmen.

Aufgrund der vertikalen Integration und der schieren Größe der verarbeitenden Unternehmen verlagern viele diesen Prozess ins Haus, um Effizienzgewinne zu erzielen und ihre eigenen Marken zu etablieren. Unabhängige Lebensmittelhersteller sind seltener geworden, aber da sie sich auf die Wertschöpfung spezialisiert haben, konnten sich einige von ihnen behaupten. Es wird erwartet, dass die Lebensmittelhersteller im laufenden Jahr 8,2 % des Branchenumsatzes ausmachen werden.

Food-Service-Betreiber

Es wird erwartet, dass die Food-Service-Betreiber im laufenden Jahr 7,8 % des Umsatzes ausmachen werden. Fast-Food-Ketten stellen eine der größten Gruppen in diesem Segment dar. Ketten wie McDonald's bieten immer mehr Produkte auf Hühnerfleischbasis an, während Restaurantketten, die sich auf den Verkauf von Produkten auf Hühnerfleischbasis spezialisiert haben (z. B. Nando's) weiter auf dem Vormarsch sind.

4. Marktdaten zum Fleischsektor

Wie die Supermärkte haben auch die großen Restaurantketten erheblichen Einfluss auf die Lieferbeziehungen mit den verarbeitenden Unternehmen. Zu diesem Segment gehören auch die institutionellen Märkte, zu denen Krankenhäuser, Pflegeheime und Militäreinrichtungen gehören. Auf diesen institutionellen Märkten ist der Preis ein wichtiger Wettbewerbsfaktor. In den letzten zehn Jahren haben die Verkäufe an Gastronomiebetriebe aufgrund des Trends zum vermehrten Verzehr von Lebensmitteln außerhalb des Hauses an Bedeutung gewonnen. Für das laufende Jahr 2021 wird jedoch erwartet, dass ihr Marktanteil aufgrund der Beschränkungen durch Covid-19 erheblich zurückgehen wird. Während der landesweiten Schließungen sank die Nachfrage von Lebensmitteleinzelhändlern aufgrund der von der Regierung verhängten Schließungen auf nahezu Null, und die regionalen Schließungen, die im Oktober 2020 verhängt wurden, werden die Branche voraussichtlich weiter beeinträchtigen. Imbissbuden durften während der Pandemie weiter betrieben werden, und Restaurants profitierten im August 2020 von der staatlichen Regelung "Eat Out to Help Out", die dazu beitrug, das Schrumpfen der Branche zu verringern.

Großhändler

Großhändler kaufen traditionell Produkte von geflügelverarbeitenden Unternehmen, um sie weiter an potenzielle Käufer zu liefern. Mit der Konsolidierung und Vergrößerung der Verarbeitungsbetriebe sind diese nun in der Lage, eigene Lieferverträge abzuschließen und die Großhändler aus der Lieferkette zu verdrängen. Die Großhändler haben in den Jahren 2015 bis 2020 viele Marktanteile verloren und werden in 2021 voraussichtlich nur noch 7 % des Umsatzes ausmachen. Dieser Abwärtstrend wurde durch die Pandemie noch verstärkt, die zu einem Rückgang der Nachfrage bei den Großhändlern um bis zu 50 % führte, da die Abnehmermärkte der Großhändler unter der Abriegelung litten.

Metzgereien

Metzgereien sind am stärksten vom Ausmaß und der Ausbreitung des Fleischeinzelhandels in Supermärkten betroffen.

4. Marktdaten zum Fleischsektor

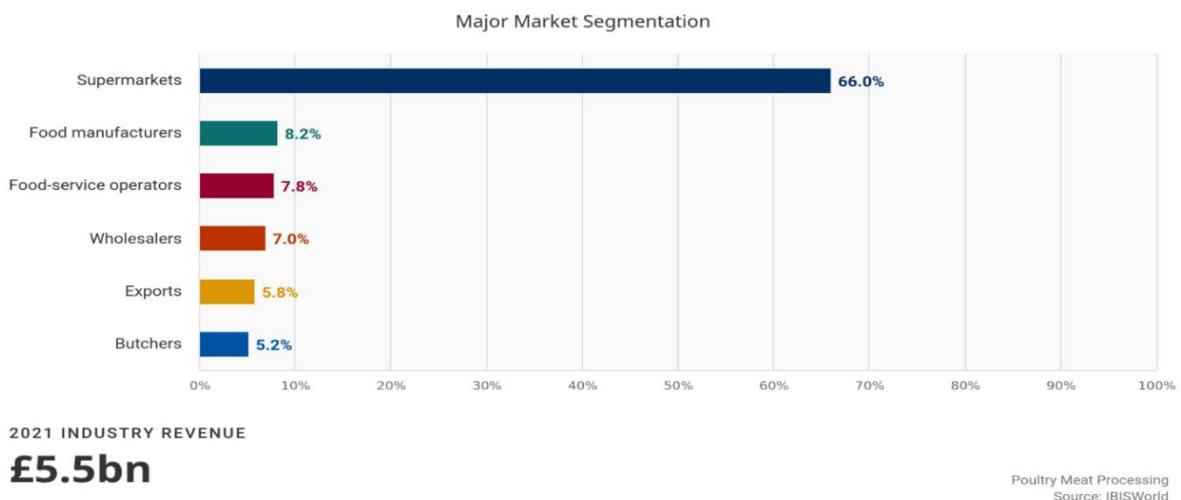


Abbildung 12: Hauptmarktsegmentierung in der britischen Geflügelindustrie in %, 2021

Quelle: IBISWorld

Lokale Metzgereien sind ein traditioneller Absatzkanal für die Fleischverarbeiter, aber die Größe der Supermärkte hat ihnen einen erheblichen Preisvorteil verschafft, so dass viele Metzgereien nicht mehr konkurrenzfähig sind. Gegenwärtig halten die Metzgereien ihren Marktanteil, indem sie lokale Stammkunden halten und sich auf die Lieferung von Fleisch höherer Qualität spezialisieren. Diese Hochburg gerät durch die Expansion kleinerer Versionen von Ladenketten wie Tesco Express und Sainsbury's Local unter Druck. Im laufenden Jahr werden die Metzgereien voraussichtlich 5,2 % des Branchenumsatzes erwirtschaften.

4.1.2.6 Internationaler Handel

- Die Exporte in dieser Branche sind mittelmäßig und rückläufig
- Die Importe in dieser Branche sind mittelgroß und steigen

Die Industrie hat ein mittleres Niveau hinsichtlich des internationalen Handels. Für das Jahr 2020 bis 2021 werden Einfuhren im Wert von 1,1 Mrd. GBP prognostiziert, die 18,1 % der Inlandsnachfrage befriedigen und von zunehmend dominanten Quellen wie Polen gespeist werden. Die wichtigste Importquelle sind die Niederlande, auf die 38,2 % der importierten Industrieprodukte entfallen, gefolgt von Polen mit 26,3 %, Deutschland mit 8,9 % und der Republik Irland mit 7,9 %. Diese Länder werden aufgrund ihrer Nähe und ihrer niedrigen Produktionskosten bevorzugt. Während die Niederlande die wichtigste Quelle für importiertes Geflügel bleiben, ist Polen eine wachsende Quelle für Importe, die ihren Anteil im o. g. Zeitraum deutlich erhöhen wird. Die hochgradig integrierte und exportorientierte polnische Geflügelindustrie macht die polnischen Erzeugnisse trotz der Abschwächung des Pfunds preislich sehr wettbewerbsfähig. Ungefähr 96 % der Importe stammen aus EU-Ländern.

4. Marktdaten zum Fleischsektor

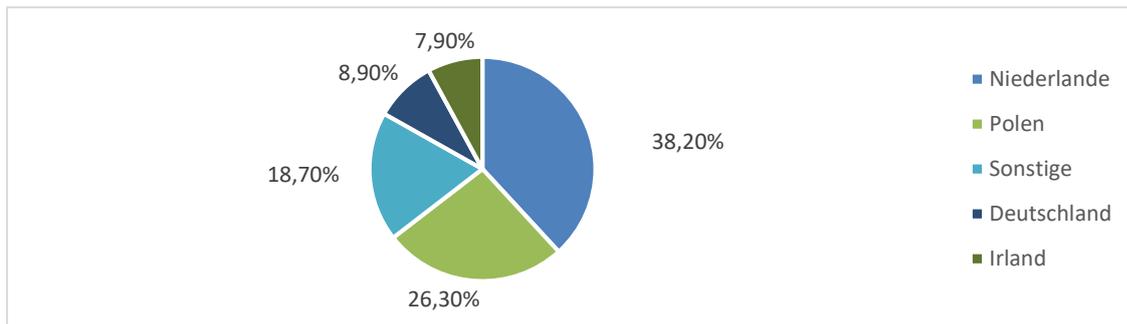


Abbildung 13: Hauptimporte Großbritanniens von Geflügel in 2021

Quelle: Mintel/Lightspeed

Es wird erwartet, dass die Exporte im Zeitraum 2020 bis 2021 mit 317,7 Mio. GBP rund 5,8 % des Branchenumsatzes ausmachen werden. Dies ist auf den Wertverlust des Pfunds nach dem EU-Referendum im Jahr 2016 zurückzuführen, der die preisliche Wettbewerbsfähigkeit des britischen Geflügels im Vergleich zu anderen Ländern erhöhte und zu einem Anstieg der Exporte beitrug. Für das laufende Jahr 2021 wird jedoch ein Rückgang der Ausfuhren prognostiziert, da die internationalen Handelsverbindungen durch die Pandemie gestört wurden. Die größten Exportmärkte für die Branche sind die Niederlande, die Republik Irland, Frankreich und Hongkong.

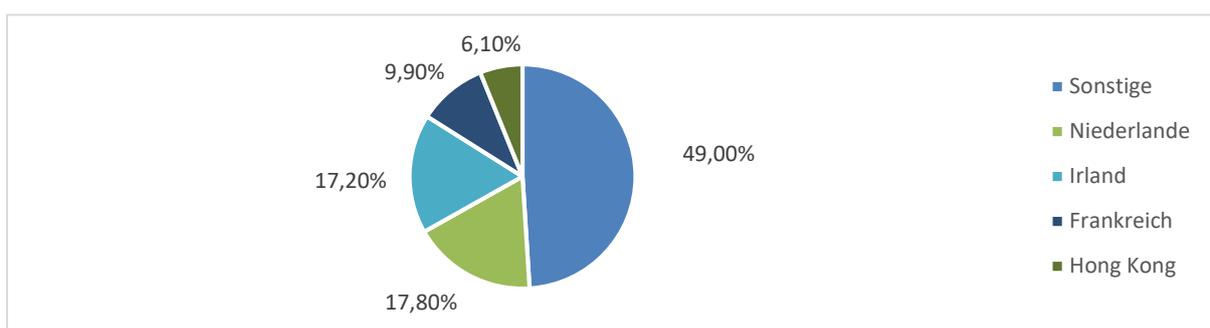


Abbildung 14: Hauptexporte Großbritanniens von Geflügel in 2021

Quelle: Mintel/Lightspeed

Eine Innovation, die das Potenzial hat, die Nachfrage in der Geflügelverarbeitungsindustrie einzuschränken, ist im Labor gezüchtetes Fleisch. Bei Fleisch aus dem Labor werden Stammzellen von Tieren verwendet, um ein ganzes Stück Fleisch herzustellen. Dies stellt eine nachhaltigere Methode der Fleischproduktion dar als herkömmliche Verarbeitungsmethoden.

4. Marktdaten zum Fleischsektor

Zwar sind Fleischerzeugnisse aus dem Labor noch nicht auf dem Markt erhältlich, doch haben Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler der Universität Bath Forschungen zur Herstellung von kultiviertem Fleisch durchgeführt. Das US-Unternehmen *Just* hat angekündigt, dass seine Chicken Nuggets, die aus Zellen aus Hühnerfedern gezüchtet wurden, bald in Restaurants erhältlich sein werden.

Der Einsatz dieser innovativen Methoden der Fleischproduktion stellt eine erhebliche Bedrohung für Geflügelzüchter und -verarbeiter dar. Die im Jahr 2018 durchgeführte Umfrage von Ingredient Communications unter 1 Tsd. Verbrauchern in *Großbritannien* und in den Vereinigten Staaten ergab, dass 29 % der Verbraucher kultiviertes Fleisch kaufen würden, wobei weitere 33 % sagten, sie seien unsicher.

Dennoch wird erwartet, dass die Auswirkungen solcher Produkte auf die Nachfrage in der Industrie in den nächsten fünf Jahren begrenzt bleiben wird, da die Forschung im Bereich der laborbasierten Lebensmittelprodukte noch in den Kinderschuhen steckt und die mit dem Prozess verbundenen Kosten hoch sind.

4. Marktdaten zum Fleischsektor

4.1.3 Fleischerzeugnisse

Überblick über das Segment „Fleischerzeugnisse“	
Industrie, Teilsektor, Definition:	Die fleischverarbeitende Industrie besteht aus Unternehmen, die getrocknetes, gesalzenes, geräuchertes oder gekochtes Feinkostfleisch herstellen. Sie umfasst auch die Herstellung von Fleischwaren wie Würste, Hot Dogs, Speck, Salami, Pudding, Bolognese, Pasteten und Fleischkonserven.
Hauptakteure:	Pilgrim's Pride Corporation Wm Morrison Supermarkets plc Kerry Foods 2 Sisters Food Group
Hauptaktivitäten:	Die Hauptaktivitäten des Wirtschaftszweigs ist die Herstellung von: <ul style="list-style-type: none">• getrocknetem, gesalzenem oder geräuchertem Fleisch und Salami• Fleischwaren wie Wurst und Speck• Fleischwaren wie Bolognese, Pasteten und Fleischkonserven Die wichtigsten Produkte und Dienstleistungen in der Branche sind: <ul style="list-style-type: none">• Rindfleisch und Kalbfleisch• Speck• Wurstwaren• Schinken und anderes gesalzenes, getrocknetes oder geräuchertes Schweinefleisch• Pasteten und Pasten
Vertriebskanäle:	Supermärkte, Restaurants, Convenience Stores, Online-Handel

Tabelle 13: Überblick über Fleischerzeugnisse

Quelle: eigene Darstellung

Auswirkungen der Pandemie:

- Für 2020 / 2021 wird erwartet, dass die Einnahmen der Branche schneller sinken als im Vorjahr, da die Nachfrage von Großhändlern aufgrund der Unterbrechung der Gaststättenbetriebe zurückging.
- Die Nachfrage der Supermärkte stieg im Zeitraum 2020 bis 2021 an, da mehr Haushalte während der Schließung von Kneipen und Restaurants zu Hause kochten. Dadurch wurde der Rückgang der Brancheneinnahmen begrenzt.
- Es wird erwartet, dass die Importe und Exporte der Industrie wegen der Unterbrechung der Lieferketten aufgrund der Grenzschließungen zurückgehen werden.

4.1.3.1 Fleischerzeugnisse nach Kategorien

Wurstchen

Das Produktsegment ist wichtig für den Schweinefleischmarkt, wobei der Anteil am Umsatz in den letzten fünf Jahren stabil geblieben ist, da einige Hersteller begonnen haben, gesündere Wurstchen mit geringerem Fettgehalt und größerer Attraktivität für die Verbraucher herzustellen.

Gekochtes Fleisch, gepökelt, getrocknet oder geräuchert

Die Eigenmarken der Supermärkte haben in diesem Sektor einen beträchtlichen Vorsprung, sowohl bei abgepackten Produkten als auch bei Feinkosttheken in den Geschäften. Dies zeigt, wie schwierig es für Markenprodukte ist, sich von der Konkurrenz abzuheben, um Premiumpreise zu rechtfertigen. Auf Fleisch und Geflügel entfällt ein relativ großer Teil des Lebensmittelbudgets der Haushalte, was das Sparen besonders attraktiv macht und den Vorteil der Eigenmarken fördert. Schinken wird in verschiedenen Formen verkauft, z. B. als ganzer Schinken, in Scheiben geschnitten und abgepackt. Rindfleisch und Corned Beef werden im Allgemeinen in Fertigpackungen verkauft, ebenso wie geschnittenes Hühner- und Putenfleisch. Behandelte Produkte erfordern zusätzliche Inputs im Produktionsprozess, die die Produktionskosten erhöhen. Dieses Segment ist in den letzten fünf Jahren zurückgegangen, da die Verbraucher auf billigere Alternativen wie Fleisch- und Fischkonserven umgestiegen sind.

Speck

Speck ist bei den britischen Verbrauchern äußerst beliebt und die Nachfrage sowie der Umsatz in diesem Segment sind in den letzten fünf Jahren unverändert geblieben. Er ist in geräucherter, gesalzener und ungesalzener Form erhältlich und wird auch gerne in der Gastronomie für Sandwiches und Burger verwendet.

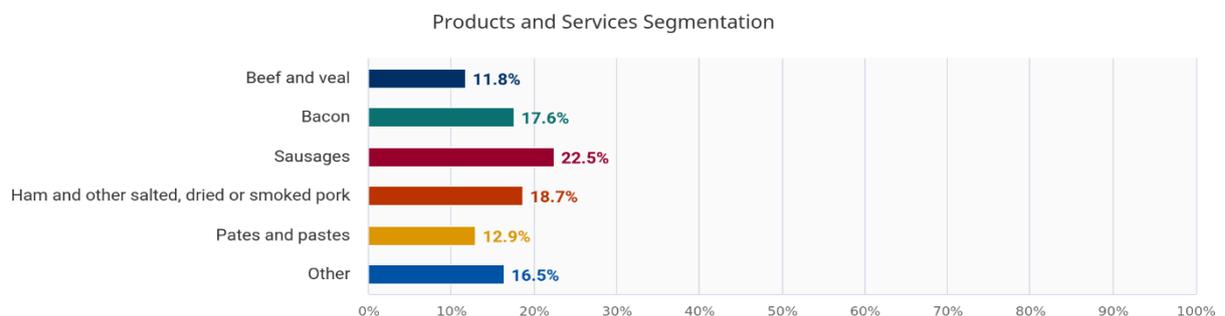
4. Marktdaten zum Fleischsektor

Pasteten und Pasten

Zu dieser Produktkategorie gehören Leberpasteten von Puten, Hühnern und Gänsen zusammen mit streichfähigen Pasten. Diese Produkte werden im Allgemeinen auf Geflügelbasis hergestellt, es gibt sie in den meisten Preisklassen und sie bleiben von Änderungen der Lebensmittelausgaben unberührt.

Fleischkonserven

Als die Briten im Jahr 2020 aufgrund der Covid-19-Pandemie mit einer Abriegelung konfrontiert waren, begannen viele, sich mit Produkten mit langer Haltbarkeit einzudecken, die seit der Rationierung während und nach dem Zweiten Weltkrieg nicht mehr so stark nachgefragt worden waren. Für die Konsumenten, die nach Möglichkeiten suchten, ihre Lebensmittelkosten zu senken, bedeutete der Austausch von Frischfleisch gegen Fleischkonserven wie Corned Beef, Schweinefleisch, Gammon-Schinken, Spam, Frikadellen, Hot Dogs, Schmorbraten, Pudding und Pasteten eine Rückkehr zu Komfort und Nostalgie. Im Jahr 2020 verzeichneten Princes foods, die ihre eigene Marke für Corned Beef und Schinken führen, und Hormel foods, Eigentümer der Marke Spam, einen Umsatzanstieg von 37,5 % bzw. 53,8 % gegenüber den Jahren 2017 / 2018.



2022 INDUSTRY REVENUE

£6.0bn

Meat Product Manufacturing
Source: IBISWorld

Abbildung 15: Aufteilung des Umsatzes der Fleischerzeugnisindustrie nach Tierart, 2021

Quelle: IBISWorld

4. Marktdaten zum Fleischsektor

4.1.3.2 Verfahren für verarbeitetes Fleisch – Regionale Analyse

Die Branche ist über *Großbritannien* gut verteilt. Die Nähe zu den fleischverarbeitenden Betrieben, die Transportverbindungen, die Kosten und das Einkommensniveau beeinflussen den Standort. Der Standort könnte sich jedoch auch aus der Region ergeben, in der der Gründer lebt.

Der Nordwesten

Im Nordwesten gibt es viele große landwirtschaftliche Betriebe. Außerdem handelt es sich um eine sehr bevölkerungsreiche Region. Diese Faktoren und die Nähe zu Schottland sind die Hauptgründe für die hohe Konzentration von Unternehmen. Schottland ist bekannt für seine Rindfleischproduktion, die wichtige Faktoren für die Industrie stellt.

Die West Midlands

Die Regionen West Midlands und Nordwest sind die Regionen, in denen mit etwa 13,6 % bzw. 12,8 % der Betriebe die stärkste Konzentration der Industrie zu finden ist. Die Region West Midlands beherbergt aufgrund ihrer flachen geografischen Lage viele landwirtschaftliche Betriebe, die wichtige Inputs für die Industrie liefern. Darüber hinaus verfügt sie über gute Verkehrsverbindungen, die sie zu einem attraktiven Standort machen.

Yorkshire

Auch Yorkshire zeigt mit rund 9,6 % der Industrieunternehmen und einem hohen Anteil an landwirtschaftlichen Betrieben, insbesondere in der Geflügel- und Schafzucht, eine starke Konzentration.

London

London weist aufgrund der starken Nachfrage nach Fleischerzeugnissen eine hohe Konzentration auf, da es auch das höchste Pro-Kopf-Einkommen hat. Bei den verarbeitenden Betrieben in London dürfte es sich um kleine Nischenanbieter handeln, die sich auf hochwertige Fleischprodukte spezialisiert haben.

4.1.3.3 Wichtige Marktakteure

Pilgrim's Pride Corporation

Marktanteil: 24,6 %

Pilgrim's Pride Corporation (PPC) ist ein amerikanischer multinationaler Lebensmittelkonzern mit Hauptsitz in Colorado. Das Unternehmen ist in der Branche über seine beiden Tochtergesellschaften Pilgrim's Pride Ltd. und Moy Park Ltd. tätig. Moy Park wurde 1943 in Nordirland gegründet und ist ein führender Anbieter von frischen, lokal gezüchteten

4. Marktdaten zum Fleischsektor

Geflügelprodukten. PPC erwarb Moy Park im September 2017 für 1 Mrd. GBP. Zusammen beschäftigen die beiden Tochtergesellschaften rund 15 Tsd. Angestellte in *Großbritannien*.

Pilgrim's Pride Ltd. wirbt damit, der größte Hersteller von Schweinefleischprodukten in *Großbritannien* zu sein. Die Produktpalette umfasst Schweinefleisch, Speck, in Scheiben geschnittenes gekochtes Fleisch, Würste, Fleischkonserven und andere herzhaft Snacks.

Moy Park Ltd. verfügt über zwölf Hauptproduktionsstätten in *Großbritannien* und in Europa. Das Unternehmen produziert ganze Hühner, Portionen, entbeinte Schenkel, Filets, Leber, gekochte ganze Vögel, marinierte Hühner, Aufschnitt, Nuggets, Patties und Kiews. Neben Geflügelprodukten stellt das Unternehmen auch fleischfreie Produkte her.

Im Jahr 2020 wird erwartet, dass die Zwangspause in der Food-Service-Industrie zu einem Rückgang der branchenbezogenen Einnahmen führen, insbesondere bei Moy Park Ltd., zu dessen Hauptkunden McDonald's und KFC gehören. Auf Pilgrim's Pride Ltd. entfallen rund 60 % der branchenbezogenen Einnahmen, der Rest entfällt auf Moy Park Ltd.

Wm Morrison Supermarkets plc

Marktanteil: 13,3 %

Markennamen: Neerock Ltd. und Farmers Boy Ltd.

Morrison's ist nach Tesco, Asda und Sainsbury's der viertgrößte Supermarkteinzelhändler in *Großbritannien*. Wm Morrison Supermarkets ist über seine hundertprozentigen Tochtergesellschaften Farmers Boy Ltd. und Neerock Ltd. in der Branche vertreten. Dies verdeutlicht den anhaltenden Trend zur vertikalen Integration in der britischen Lebensmittelindustrie im weiteren Sinne.

Farmers Boy Ltd. beschäftigt sich mit der Herstellung, dem Vertrieb und dem Verkauf von Frischprodukten wie Pasteten, gekochtem Fleisch, Würsten und Speck. Das Unternehmen hat seinen Sitz in Bradford und beschäftigt knapp 3.250 Angestellte. Neerock Ltd., das unter dem Namen Woodhead Brothers Meat Processing Company firmiert, hat seinen Sitz ebenfalls in Bradford und beschäftigt rund 2 Tsd. Angestellte.

Kerry Foods Ltd.

Marktanteil: 4,3 %

Kerry Foods Ltd. gehört zur Kerry Group plc, einem irischen Lebensmittelunternehmen, das an den Börsen in Dublin und London notiert ist. Die Gruppe verkauft in über 145 Länder und wirbt damit, einer der größten und technologisch fortschrittlichsten Hersteller von Lebensmittelzutaten und -aromen der Welt zu sein.

4. Marktdaten zum Fleischsektor

Das Unternehmen stellt eine Reihe von gekühlten Lebensmitteln her, darunter Wurstwaren, Aufschnitt, Backwaren, Fertiggerichte und küchenfertige Produkte. Zu den britischen Marken des Unternehmens gehören die großen Marken Richmond und Wall's. Im Jahr 2021 wird der branchenbezogene Umsatz des Unternehmens voraussichtlich 262,4 Mio. GBP betragen.

2 Sisters Food Group Ltd.

Marktanteil: 4,0 %

2 Sisters Food Group ist ein vertikal integrierter Geflügel- und Fleischlieferant und eine Tochtergesellschaft von Boparan Holdings Ltd. Das Unternehmen ist hauptsächlich in der Branche tätig, da es 2013 das britische Fleischwarengeschäft der Vion Food Group übernommen hat. Vion UK ist ein führender Hersteller und Verarbeiter von Fleisch. Das Unternehmen stellt Wurstwaren, gekochtes Fleisch und Geflügel her. Für das Jahr 2020 meldete das Unternehmen einen Umsatz von 241,9 Mio. GBP und in 2021 einen Umsatz von 1,3 Mrd. GBP.

4.1.3.4 Wettbewerb

Auf die vier größten Unternehmen der Branche werden 2021 bis 2022 voraussichtlich 46,2 % der Einnahmen entfallen. Die Branche besteht aus einigen wenigen großen Akteuren, die neben vielen kleinen Unternehmen tätig sind. Dies wird durch die Tatsache unterstrichen, dass 72,4 % der Akteure im Jahr 2020 weniger als 20 Angestellte beschäftigten, während nur 4,4 % der Unternehmen 100 Angestellte oder mehr beschäftigten.

Die meisten Betreiber stellen ihre eigenen Markenprodukte her, für die sie höhere Stückpreise erhalten.

Viele Unternehmen stellen auch eine Reihe von billigeren Eigenmarkenprodukten her, hauptsächlich für führende Supermärkte. Dieser Trend hat sich über den Zeitraum 2015 bis 2020 aufgrund der wachsenden Dominanz und Macht führender Lebensmitteleinzelhändler wie Tesco über die britische Lebensmittelversorgungskette verstärkt.

Die Konzentration hat in den letzten fünf Jahren abgenommen, da viele größere Anbieter aufgrund des Verlusts von Verträgen und des Abbaus von Produktionskapazitäten Umsatzeinbußen verzeichneten.

4. Marktdaten zum Fleischsektor

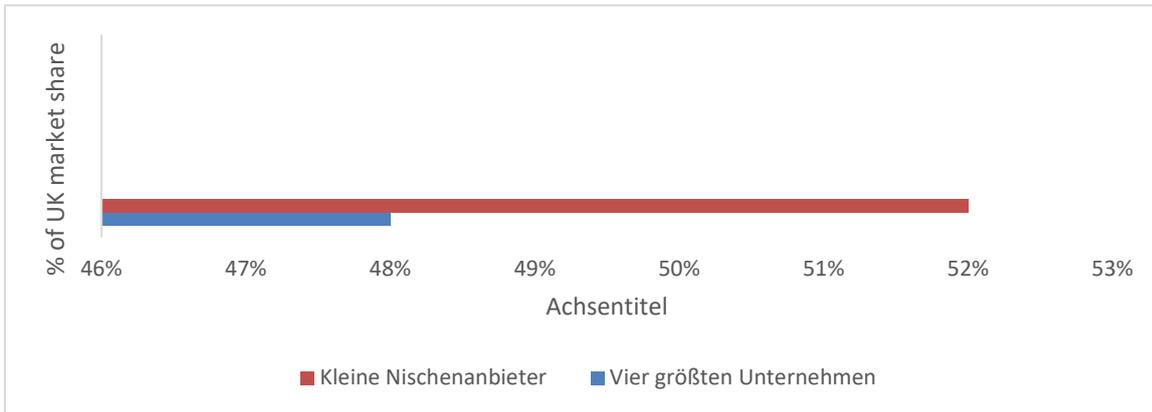


Abbildung 16: Wettbewerbsfähigkeit der Anbieter von Fleischerzeugnissen

Quelle: IMTA

Zentrale Erfolgsfaktoren für die Branche

Größenvorteile: Große Produktions- und Vertriebsbetriebe ermöglichen Kosteneinsparungen für die Hersteller in der Branche. Diese Effizienz senkt die Stückkosten, unterstützt das Gewinnniveau und hilft im Wettbewerb um Großaufträge.

Etablierung von Markennamen: Die Etablierung eines angesehenen Markennamens ist der Schlüssel zur Schaffung von Kundenvertrauen und -loyalität.

Bestehende Lieferverträge für wichtige Inputs: Verträge mit Fleischlieferanten sind unerlässlich, um eine konsistente Versorgung zu gewährleisten und die Volatilität zu verringern. Dies senkt die Gesamtkosten für die Hersteller und hilft bei der Produktionsplanung.

Kontakte auf den wichtigsten Märkten: Die Hersteller in der Branche brauchen gute Kontakte zu Supermärkten und Lebensmitteleinzelhändlern, um sicherzustellen, dass ihre Produkte für den Endverbraucher verfügbar sind.

Fähigkeit, Kostensteigerungen weiterzugeben: Die Fähigkeit, Kostensteigerungen bei Rohstoffen, wie z. B. Fleisch, weiterzugeben, ist für den Schutz der Gewinnspannen von entscheidender Bedeutung.

4. Marktdaten zum Fleischsektor

4.1.3.5 Supply Chain

Supermärkte

Supermärkte sind der größte Markt für die Branche und werden schätzungsweise 50,3 % des Branchenumsatzes im Jahr 2021 bis 2022 erwirtschaften.

Die Zahl der Supermärkte hat zwischen den Jahren 2015 und 2020 erheblich zugenommen, wodurch die Zahl der spezialisierten Fleischhändler und Metzgereien zurückgegangen ist. Die Supermärkte haben die Branche durch extrem umfangreiche Lieferverträge geprägt und zwangen die Branchenakteure zu wachsen, um konkurrenzfähig zu sein. Dies hat zu einer Konsolidierung geführt und die Konzentration der Marktanteile hat zugenommen. Die Nachfrage der Supermärkte stieg in 2020 infolge der Schließung von Gaststätten während der COVID-19-Pandemie sprunghaft an und wird voraussichtlich auch im laufenden Jahr 2021 hoch bleiben. Infolgedessen ist der Anteil der auf diesem Markt erzielten Einnahmen in den letzten fünf Jahren gestiegen.

Fleischfachhandel und Metzgereien

Es wird erwartet, dass Fachhändler und Metzger im Jahr 2021 bis 2022 einen Branchenumsatz von 16 % erwerben. Sie zeichnen sich durch Werte wie Vertrauen und Unabhängigkeit aus und haben damit zu kämpfen, mit den Größenvorteilen und den niedrigeren Preisen der großen Supermärkte zu konkurrieren. Die All-in-One-Attraktivität der Supermärkte zieht die Verbraucher zunehmend in ihren Bann und die Einführung kleiner Einzelhandelsstandorte wie Tesco Express und Sainsbury's Local hat dazu geführt, dass diese kleineren Anbieter in fast jeder Hinsicht unter Druck geraten sind.

Der Schlüssel zu ihrem Überleben liegt in der Tradition und der Qualität, die man ihnen nachsagt. Dies zu nutzen, wird sich als entscheidend für ihr weiteres Engagement in der Branche erweisen. Der Anteil des Umsatzes dieses Segments ist in Jahren 2015 bis 2020 zurückgegangen, obwohl es während der Corona-Pandemie einen vorübergehenden Aufschwung gab, da die Menschen während der Abriegelung in *Großbritannien* vermehrt lokale Metzger aufsuchten.

Großhändler

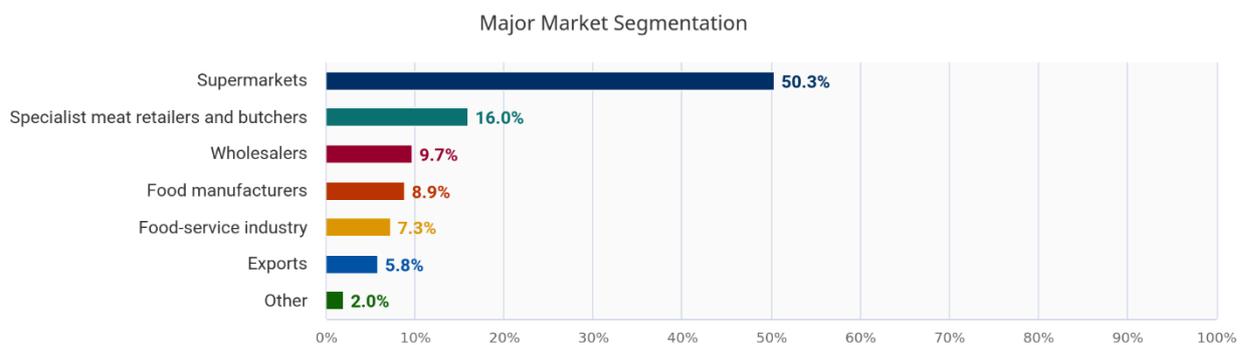
Es wird erwartet, dass der Großhandel für Fleischerzeugnisse im Jahr 2021 bis 2022 um die 9,7 % des Umsatzes beitragen wird. Großhändler waren für die Branche äußerst wichtig, doch mit dem Wandel der Zeit und dem verbesserten Zugang zur Technologie umgehen die Erzeuger zunehmend die Großhändler, um in ihren Lieferketten Geld zu sparen und liefern direkt an die Endverteiler und Konsumenten. In den letzten Jahren haben viele große Unternehmen der Branche ihre eigenen Großhandelsaktivitäten entwickelt oder diese Stufe

4. Marktdaten zum Fleischsektor

der Lieferkette ganz abgeschafft. Viele der kleineren Akteure der Branche haben jedoch Schwierigkeiten, direkte Beziehungen zu den wichtigsten Einzelhändlern aufzubauen und arbeiten weiterhin mit Großhändlern zusammen. Der Anteil der auf diesem Markt erzielten Einnahmen ist in den letzten fünf Jahren zurückgegangen.

Lebensmittelhersteller und Food-Service-Industrie

Es wird erwartet, dass die Unternehmen der Food-Service-Industrie, wie Restaurants, Caterer und Fast-Food-Lokale, im Jahr 2021 bis 2022 knapp 7,3 % des Branchenumsatzes ausmachen werden und dass der Umsatzanteil dieser Betriebe im selben Zeitraum zurückgehen wird, da die Schließung von Restaurants und Kneipen während der Coronavirus-Pandemie die Nachfrage stark beeinträchtigt hat.



2022 INDUSTRY REVENUE

£6.0bn

Meat Product Manufacturing
Source: IBISWorld

Abbildung 17: Hauptmarktsegmentierung der britischen Fleischerzeugnisindustrie, 2022

Quelle: IBISWorld

4.1.3.6 Internationaler Handel

- Die Exporte in dieser Branche sind mittelgroß und steigen
- Die Einfuhren in dieser Branche sind hoch und stetig

Der Wert der Einfuhren der Branche im Zeitraum 2020 bis 2021 wird auf 2,9 Mrd. GBP geschätzt.

Der Wert der Einfuhren ist in den letzten fünf Jahren jährlich um 1 % gesunken, womit etwa 34,1 % der Inlandsnachfrage gedeckt werden konnte. Der starke Wertverlust des Pfunds nach

4. Marktdaten zum Fleischsektor

dem Brexit hat die Einfuhren preislich weniger wettbewerbsfähig gemacht und den Importwettbewerb eingeschränkt.

Die schwache Währung hat auch den Wert der importierten Fleischprodukte erhöht und den Anteil der durch Importe gedeckten Inlandsnachfrage verzerrt. In den Jahren 2019 und 2020 ging der Wert der Einfuhren zurück, aber der Anteil der durch Einfuhren gedeckten Inlandsnachfrage stieg. In den Folgejahren 2020 bis 2021 ging der Wert der Importe zurück, da die Pandemie die Nachfrage nach Importen aus der Lebensmittelindustrie verringerte und die Lieferketten durch Grenzsicherungen unterbrochen wurden. Im laufenden Jahr 2021 wird mit einem Anstieg der Einfuhren gerechnet, da die weltweite Nachfrage nach Industrieprodukten wieder zunimmt.

Zu den wichtigsten Importländern gehören Thailand, Irland, Deutschland und die Niederlande. Thailand hat sich zum wichtigsten Einfuhrland für Industriefleischerzeugnisse entwickelt. *Großbritannien* verfügt über eine starke Schweinefleischproduktion und nutzt diese zunehmend für den Export ins Ausland. Geräuchertes, getrocknetes und gesalzenes Schweinefleisch wird voraussichtlich den größten Teil der Einfuhren aus Thailand ausmachen. Irland ist ein wichtiger Importeur von Industrieprodukten, vor allem wegen seiner Nähe zu *Großbritannien* und der kurzen Haltbarkeit einiger Fleischprodukte. Dänemark ist ebenfalls ein wichtiges Land in der Importlandschaft, da es für Schweinefleischprodukte beliebt ist, angeführt vom globalen Schweinefleischspezialisten Danish Crown Group.

Abbildung 18 zeigt die Hauptimporte *Großbritanniens* in % für das Jahr 2021 nach Hauptlieferländern:

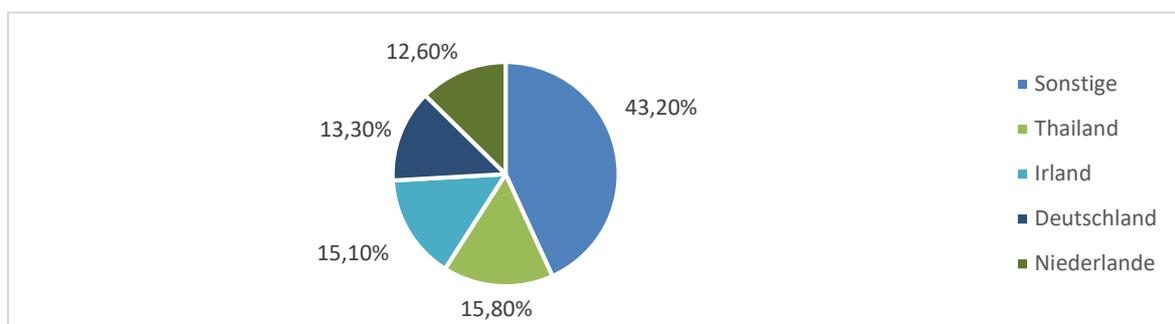


Abbildung 18: Hauptimporte Großbritanniens von Fleischerzeugnissen in 2021

Quelle: Mintel/Lightspeed

4. Marktdaten zum Fleischsektor

Der Wert der Exporte der Industrie in 2020 bis 2021 wird auf 352,7 Mio. GBP geschätzt. Der Wert der Ausfuhren stieg im Zeitraum 2019 bis 2020 mit einer durchschnittlichen jährlichen Rate von 2,9 % und macht 5,8 % der Brancheneinnahmen aus. Das Exportwachstum in diesem Zeitraum ist vor allem auf den Wertverlust des Pfunds nach dem EU-Referendum zurückzuführen, der britische Produkte auf dem europäischen Markt billiger machte und somit die Exportnachfrage erhöhte. Die Exporte wuchsen in zwei aufeinanderfolgenden Jahren bis 2018 bis 2019 zweistellig, zuletzt haben sich die Exporte verschlechtert und sind 2020 bis 2021 um 15,4 % gesunken, weil die Pandemie die weltweite Nachfrage nach Industrieprodukten verringert hat. Zu den wichtigsten Exportmärkten gehören die Republik Irland, Deutschland, die Niederlande und Frankreich.

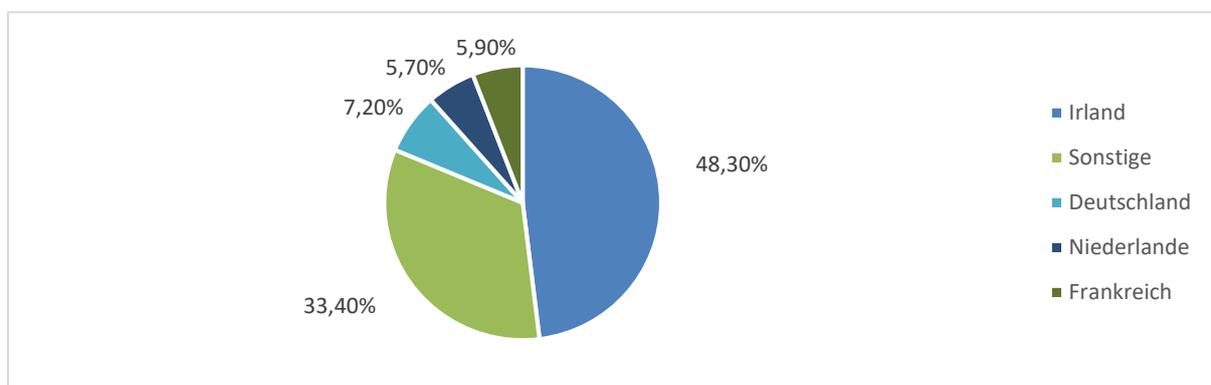


Abbildung 19: Hauptexporte Großbritanniens von Fleischerzeugnissen in 2021

Quelle: Mintel/Lightspeed

4.2 Vertriebskanäle und Absatzstruktur in Großbritannien

4.2.1 Fleischgroßhändler

Überblick über die „Fleischgroßhändler“	
Industrie, Definition:	Der Fleischgroßhandel ist der Großhandel mit frischem und gefrorenem Fleisch und Fleischerzeugnissen. Die Unternehmen dieser Branche kaufen im Allgemeinen Fleisch von Schlachthöfen und verkaufen es an Einzelhändler wie Lebensmittelgeschäfte, Metzgereien, Restaurants und Caterer. Großhändler führen über das Umpacken hinaus keine oder nur wenige zusätzliche Verarbeitungen durch und konzentrieren sich stattdessen auf die Lagerung und den Vertrieb.
Hauptakteure:	Booker Group Ltd. Danish Crown UK Ltd. DB Food Group Ltd.
Hauptaktivitäten:	Die Hauptaktivitäten sind: <ul style="list-style-type: none"> • Großhandel mit Gefrierfleisch, • Großhandel mit Frischfleisch, • Großhandel mit Fleischprodukten. <p>Die wichtigsten Produkte und Dienstleistungen sind:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Hähnchen und anderes Geflügel, • Rindfleisch und Kalbfleisch, • Lamm- und Hammelfleisch, • Schweinefleisch, • Sonstiges.

Tabelle 14: Überblick über die Fleischgroßhändler

Quelle: eigene Darstellung

4.2.1.1 Rind- und Kalbfleisch

Der Absatz von Rindfleisch ist zwischen den Jahren 2015 bis 2020 zurückgegangen, da sich die Verbraucher zunehmend für gesündere Eiweißvarianten wie Huhn und Fisch interessieren.

Ein Anstieg der Inlandspreise für Rindfleisch hat verschiedene Auswirkungen auf die Großhandelsbranche. Obwohl die Einnahmen der Branche steigen, wenn der Wert des verkauften Fleisches zunimmt, geht die Nachfrage nach Rindfleisch tendenziell zurück, weil

4. Marktdaten zum Fleischsektor

einige Verbraucher auf billigere Alternativen ausweichen. Darüber hinaus dürften die steigenden Rindfleischpreise die Kosten für die Großhändler erhöhen. Für 2021 bis 2022 wird ein Anstieg der inländischen Rindfleischpreise aufgrund der starken Exportnachfrage prognostiziert. Dies dürfte den Fleischgroßhändlern in 2021 neue Chancen bieten.

Es wird erwartet, dass die Produktion von Rindfleisch mehr natürliche Ressourcen verbraucht und mehr Umweltschäden verursacht als die Produktion der meisten anderen Fleischsorten, was die Nachfrage von umweltbewussten Verbrauchern einschränkt. Die Nachfrage nach Produkten in diesem Segment kann auch saisonal schwanken und steigt im Allgemeinen, wenn die Weihnachtszeit naht.

Es wird erwartet, dass Rind- und Kalbfleisch im Jahr 2021 bis 2022 einen Branchenumsatz von 36 % erzielen und dass Produkte in dieser Kategorie von Marketingkampagnen profitiert haben, die darauf abzielen, den Verbrauch von Fleisch aus britischer Zucht zu steigern. Der AHDB hat jedoch in seinem Bericht "Beef Market Outlook 2021" einen Rückgang des Inlandsverbrauchs von Rindfleisch um 3 % prognostiziert, was das Wachstum in dieser Produktkategorie einschränkt.

4.2.1.2 Hühner- und Geflügelfleisch

Hähnchen und anderes Geflügel soll im Jahr 2021 bis 2022 ca. 43,8 % des Branchenumsatzes ausmachen. Hähnchen ist das am meisten konsumierte Fleisch in *Großbritannien* und generiert den größten Anteil am Branchenumsatz. Preisschwankungen bei Hähnchenfleisch beeinflussen seine Attraktivität im Vergleich zu anderen Fleischsorten sowie den Wert des von Großhändlern verkauften Hähnchens und können sich daher auf die Einnahmen und die Rentabilität der Branche auswirken.

Hohe Hühnerfleischpreise erhöhen die Kosten für die Großhändler, steigern aber auch den Endwert der Produkte, was der Branche mehr Einnahmen beschert. Für 2021 bis 2022 wird ein Anstieg des Hähnchenpreises prognostiziert, der auf die größere Nachfrage nach der Einführung des britischen Covid-19-Impfprogramms zurückzuführen ist. Hühnerfleisch wird aus mehreren Gründen immer beliebter. Die Kosten und der Platzbedarf für die Aufzucht von Hühnern bis zur Schlachtreife sind geringer als bei anderen Tieren, was sie für die Landwirte lukrativ und für die Verbraucher aufgrund ihrer niedrigen Preise attraktiv macht.

Hühnerfleisch ist fettarm und vielseitig verwendbar, was seine Beliebtheit bei zunehmend gesundheitsbewussten Verbrauchern fördert. Obwohl die Preise für Hühnerfleisch in den letzten fünf Jahren aufgrund höherer Futtermittelpreise gestiegen sind, ist es nach wie vor ein kostengünstigeres Fleisch, das es den Verbrauchern ermöglicht, ihr Geld weiter zu strecken.

4. Marktdaten zum Fleischsektor

Auch andere Geflügelarten wie Ente und Wachtel haben in den letzten Jahren an Beliebtheit gewonnen, was auf das steigende Interesse an Starköchen und Kochsendungen zurückzuführen ist. Es wird erwartet, dass der Absatz von Geflügel in den Jahren 2020 / 2021 steigen wird, da die sinkenden Einkommen infolge des Ausbruchs des Coronavirus Covid-19 die Menschen zu billigerem Fleisch getrieben haben dürften. Es wird jedoch davon ausgegangen, dass die Beschränkungen für Lebensmitteldienstleister die Nachfrage einschränken, was sich stark auf die Großhandelsbranche auswirkt. Darüber hinaus wird erwartet, dass Ausbrüche der Vogelgrippe im November 2020 die die Produktion im vorgelagerten Bereich stören werden, was zu einigen Lieferengpässen im laufenden Jahr führen könnte.

4.2.1.3 Schweinefleisch

Der Anteil der Einnahmen aus dem Großhandel mit Schweinefleisch dürfte im laufenden Jahr mit etwa 12,4 % niedrig bleiben.

Nach Angaben des AHDB sind die Ausgaben für Schweinefleisch in *Großbritannien* bis Juni 2019 um 1,3 % gesunken, während die auf dem heimischen Markt verkauften Mengen um 0,4 % gestiegen sind. Trotzdem hat der Absatz von Schweinefleisch zugenommen, mit einem Anstieg von 6 % in den vier Wochen bis zum 19. April 2020 im Vergleich zum gleichen Zeitraum 2019. Die Afrikanische Schweinepest (ASP) in Südostasien hat zur Keulung von über zwei Millionen Schweinen geführt, was zu einem Rückgang des Angebots und einer hohen internationalen Nachfrage führte. Infolgedessen sind die Preise für Schweinefleisch in die Höhe geschneit und haben die Kosten für anderes Fleisch und Geflügel, wie Rindfleisch und Hähnchen, in die Höhe getrieben, die das Land nun importieren muss. Obwohl in *Großbritannien* noch kein Fall von ASP aufgetreten ist, könnte ein Ausbruch den britischen Schweinesektor Hunderte von Millionen Pfund kosten. Steigende Preise für Schweinefleisch könnten die Einnahmen der Branche durch eine höhere Exportnachfrage steigern.

4.2.1.4 Lamm- und Schafsfleisch

Der Verbrauch von Lamm- und Hammelfleisch war in den letzten fünf Jahren etwas unbeständig, da Schocks auf der Angebotsseite die Preise beeinflusst haben.

Lamm- und Hammelfleisch werden wegen ihres hohen Fettgehalts oft als ungesund angesehen. Sie sind im Allgemeinen teurer als andere Fleischsorten. Ein Zustrom von billigem Lammfleisch aus Neuseeland drückte jedoch Anfang 2017 die Inlandspreise, was zu

4. Marktdaten zum Fleischsektor

einem vorübergehenden Anstieg des Verbrauchs führte. Nach Angaben des AHDB vom Juli 2020 ist die britische Schafproduktion seit Ende März 2020 um 11 Tsd. t gesunken.

Der AHDB geht davon aus, dass die Lammschlachtungen in den sechs Monaten bis Dezember 2020 geringfügig zunehmen werden, da die Schlachtung von ausgewachsenen Schafen aufgrund des Ausfalls von saisonalen Festen wie Ostern und Ramadan, die während des nationalen Lockdowns stattfanden, niedrig bleiben dürfte. Darüber hinaus hat der ASP-Ausbruch zu einer höheren Nachfrage nach rotem Fleisch in China geführt, dass viel exportiertes Lammfleisch aus Neuseeland absorbiert hat. Farmers Weekly berichtet, dass die Preise für Lammfleisch in *Großbritannien* im Jahr 2020 auf 14 GBP pro Stück steigen werden, was das Wachstum in diesem Segment unterstützt. Im Jahr 2021 bis 2022 werden Lamm- und Schaffleisch voraussichtlich 7,6 % des Umsatzes der Großhandelsbranche ausmachen.

4.2.2 UK Fleischeinzelhandel (Supermärkte)

Nach Angaben des Britischen Statistikamtes stieg der Online-Umsatz im Lebensmitteleinzelhandel im Jahr 2020 um 79,3 %. Tesco und Sainsbury's haben erheblich in ihre Online-Plattformen und die dazugehörige Infrastruktur für den Lieferservice investiert, um die steigende Nachfrage im E-Commerce abdecken zu können.

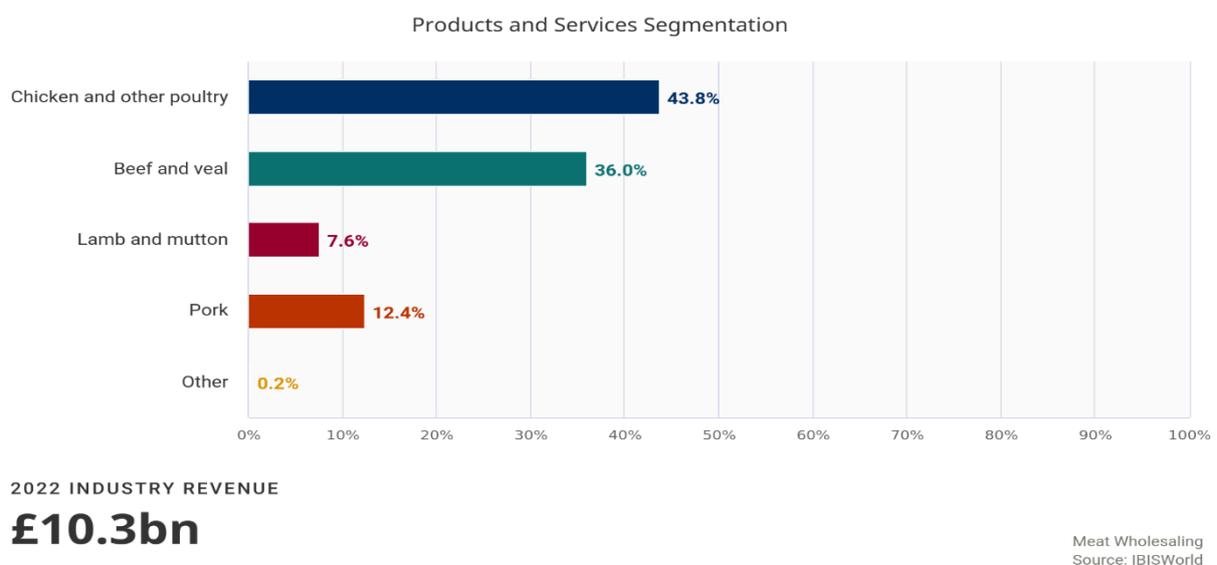


Abbildung 20: Anteil der Fleischprodukte nach Tierart am Umsatz der Großhändler, 2022

Quelle: IBISWorld

4. Marktdaten zum Fleischsektor

4.2.2.1 Die wichtigsten Akteure

Auf die vier größten Retailer- Tesco, Sainsbury's, Asda und Morrisons - werden im Zeitraum 2021 bis 2022 voraussichtlich 56 % des Branchenumsatzes entfallen. Tesco ist mit einem geschätzten Marktanteil von 23,1 % der größte Retailer.

Die großen Vier haben in diesem Zeitraum Marktanteile an Discount- und Premium-Supermärkte verloren, die einen zunehmend polarisierten Markt bedienen. Die Pandemie hat den Trend zum elektronischen Handel beschleunigt, so dass die Wettbewerbsgewinne beim Online-Einkauf in den nächsten fünf Jahren voraussichtlich zu noch größeren Marktanteilen führen werden.

Die Discount-Supermärkte haben die notwendigen Investitionen langsamer getätigt. Viele der in *Großbritannien* tätigen Supermarktketten sind kleine regionale Einheiten. Es wird erwartet, dass die sieben größten von ihnen im laufenden Jahr etwa 71,2 % des Branchenumsatzes ausmachen werden. Ein größerer Marktanteil ermöglicht es den Betreibern, von mehr Größenvorteilen zu profitieren, eine größere Kontrolle über ihre Lieferkette zu erlangen und die Waren länger zu reduzieren. Ohne die Unterstützung durch staatliche Regulierungsbehörden werden kleinere Supermärkte in den nächsten fünf Jahren voraussichtlich in einem schwierigen Umfeld operieren, was zu einer verstärkten Konsolidierung zwischen den Betreibern führen wird.

Tesco plc

Marktanteil: 23.1 %

Markennamen: Tesco Extra, Tesco Superstores, Tesco Metro, Tesco Express, Jack's
Tesco wurde 1919 in Großbritannien gegründet und ist derzeit in fünf Ländern tätig: in *Großbritannien*, in der Tschechischen Republik, in Ungarn, in Irland und in der Slowakei.

In *Großbritannien* hat das Unternehmen über 3.700 Filialen und beschäftigt über 340 Tsd. Angestellte. Tesco ist in der Lage, seinen Markt durch eine Vielzahl von verschiedenen Ladenformaten zu bedienen:

- Tesco Superstores findet man häufiger in den Außenbezirken der Städte.
- Tesco Extra in den Außenbezirken der Städte
- Metro-Märkte in den Stadtzentren
- Tesco Express-Märkte in lokalen Städten

Tesco verfügt über eine Everyday Value-Line, die sich an Kunden mit geringem Einkommen richtet, und eine Finest-Line mit hochwertigen Waren, die sich an Kunden mit höherem Einkommen richtet. Das Unternehmen ist seit 2014 durch seine Preisgestaltung und sein

4. Marktdaten zum Fleischsektor

Branding wettbewerbsfähig geblieben und hat es geschafft, ein Gleichgewicht zwischen dem unteren und dem oberen Einkommensmarkt herzustellen.

Im März 2018 fusionierte Tesco mit dem Lebensmittelgroßhändler Booker Group plc, nachdem die Wettbewerbs- und Marktaufsichtsbehörde CMA ihre Zustimmung gegeben hatte. Durch den Zusammenschluss entstand ein Lebensmittelunternehmen, das durch die Lieferverträge von Booker mit Restaurants und Caterern sowie Fast-Food-Lokalen wie Burger King, KFC und Nando's über eine noch größere Kaufkraft und einen noch besseren Zugang zu Verbrauchern in verschiedenen Lebensmittelmärkten verfügt.

Tesco eröffnete im September 2018 in Cambridge seine Discount-Kette Jack's als Reaktion auf den zunehmenden Wettbewerb durch Billig-Supermärkte wie Aldi und Lidl. Für 2019 / 2020 kündigte das Unternehmen die Eröffnung von fünf neuen Filialen an, womit sich die Gesamtzahl auf zwölf erhöht. Jack's profitiert von seinem Fokus auf lokale Herkunft: Acht von zehn seiner Produkte werden in Großbritannien angebaut, gezüchtet oder hergestellt.

Jahr	Einkommen (GBP)	Wachstum (% Veränderung)
2016-17	39.177	nicht verfügbar
2017-18	40.170	2,5
2018-19	42.504	5,8
2019-20	43.327	1,9
2020-21	46.146	6,5
2021-22	47.899	3,8

Tabelle 15: Tesco plc – Industriebezogene Leistungen

Quelle: Company's house annual reports /Mintel

J Sainsbury plc

Marktanteil: 12.8 %

Das Unternehmen, das sich zum Teil im Besitz der Familie Sainsbury's befindet, war ein Pionier des modernen Supermarktes der Nachkriegszeit. Sainsbury's ist einer der größten Einzelhändler in *Großbritannien*. Ein Großteil des Wachstums wurde durch die Expansion in breitere Lebensmittel- und Non-Food-Märkte erzielt. Als Reaktion auf das starke Wachstum während der Pandemie kündigte Sainsbury's an, bis März 2021 weitere 75 Tsd. Angestellte einzustellen.

Sainsbury's hat die Trends im Bereich der Nachhaltigkeit aufmerksam verfolgt. Es hat sich zur Verringerung der Kohlendioxidemissionen, zur verstärkten Nutzung von Recycling im

4. Marktdaten zum Fleischsektor

gesamten Unternehmen bei gleichzeitiger Reduzierung von Verpackungen und zur Förderung einer saubereren und ethischeren Produktion von Lebensmitteln verpflichtet. Darüber hinaus haben größere Investitionen in den Online-Einkauf und in kleinere, lokale Geschäfte es dem Unternehmen ermöglicht, auf einem Verbrauchermarkt zu konkurrieren, auf dem der Lebensmitteleinkauf immer bequemer wird.

- Zu Sainsbury's gehören 598 Supermärkte
- 813 Verbrauchermärkte
- beschäftigt über 112 Tsd. Angestellte
- sieben Zentralläden in lokalen Städten (lebensmittelorientierte Erweiterung des Convenience-Angebots)

Das Unternehmen hat vor kurzem Pläne zur Schließung von fünf Supermärkten und bis zu 25 Verbrauchermärkten bekannt gegeben, die durch vier neue Supermärkte und 25 Verbrauchermärkte ersetzt werden sollen.

Die landesweiten Schließungen und die Zwangsschließungen des Gastgewerbes aufgrund der Pandemie in den Jahren 2020 bis 2021 führten dazu, dass die Versorgung mit Lebensmitteln von den Supermärkten abhing. Die Pandemie steigerte auch die Nachfrage der Verbraucher nach dem Online-Handel, wovon Sainsbury's und die anderen großen vier Supermärkte profitieren dürften, indem sie ihre großen bestehenden Infrastrukturen 2021 bis 22 ausbauen. Während kleinere Discounter aufgrund mangelnder Investitionen voraussichtlich hinterherhinken werden. Es wird erwartet, dass der Branchenumsatz im laufenden Jahr um 1,2 % wächst.

Jahr	Einkommen (GBP)	Wachstum (% Veränderung)
2016-17	24.991	nicht verfügbar
2017-18	26.852	7,4
2018-19	26.967	0,4
2019-20	24.296	-9,9
2020-21	26.103	7,4
2021-22**	26.548	1,7

Tabelle 16: J Sainsbury's plc - Industriebezogene Leistungen

Quelle: Company's house annual reports/Mintel

4. Marktdaten zum Fleischsektor

Asda Stores Limited

Marktanteil: 11.5 %

Asda wurde 1949 als Associated Dairies & Farm Stores Limited gegründet und nahm seinen heutigen Namen nach einer Fusion zwischen der Supermarktkette Asquith und Associated Dairies an. Im Jahr 1999 wurde Asda von dem US-amerikanischen Unternehmen Walmart übernommen.

Im Oktober 2020 wurde Asda von den milliardenschweren Issa-Brüdern, den Eigentümern der EG Group, und TDR Capital für 6,8 Mrd. GBP gekauft. Im September 2020 begann das Unternehmen mit der Erprobung eines neuen Ladenformats namens Asda on the Move, das in Tankstellen der EG Group in der Region Midlands eingeführt wurde. Das Unternehmen beschäftigt über 145 Tsd. Angestellte in 642 Filialen in *Großbritannien*.

- Superstores,
- große Supermärkte,
- Supermärkte
- Lebendige Geschäfte

Asda hat seine Online-Kapazitäten in der ersten Jahreshälfte 2020 um 65 % erhöht und plant, bis Ende 2021 eine Mio. wöchentliche Liefertermine zu erreichen. Darüber hinaus hat sich das Unternehmen mit UberEATS zusammengetan, um seine Online-Kapazitäten für die Lieferung nach Hause zu erhöhen und gleichzeitig die Click-and-Collect-Funktion in 300 Filialen bis Juni 2020 wieder einzuführen. Das Unternehmen hat diesen Service weiter ausgebaut, wurde aber für die Einführung von Gebühren im März 2021 scharf kritisiert, was zu einem Rückgang seiner Wettbewerbsfähigkeit führen dürfte.

4. Marktdaten zum Fleischsektor

Jahr	Einkommen (GBP)	Wachstum (% Veränderung)	Jahr	Einkommen (GBP)
2016	21.409	nicht verfügbar	385	nicht verfügbar
2017	21.952	2,5	278	-27,8
2018	22.843	4,1	344	23,7
2019	22.875	0,1	305	-11,3
2020***	23.517	2,8	264	-13,4
2021***	23.775	1,1	283	7,2

Tabelle 17: Asda Stores Limited - Finanzleistungen*

Quelle: Company's house annual reports /Mintel

Wm Morrison Supermarkets plc

Marktanteil: 8.6 %

Das in Yorkshire ansässige Unternehmen Wm Morrison beschäftigt über 110 Tsd. Angestellte in rund 500 Filialen. Zuvor war das Unternehmen hauptsächlich in Nordengland tätig, übernahm 2004 Safeway, das die meisten seiner Geschäfte in Schottland und Südengland hatte. Morrisons hat sich nur langsam auf den Multichannel-Einzelhandel eingestellt und ist in Bezug auf den Online-Handel und den Verkauf von Non-Food-Artikeln hinter seine Konkurrenten zurückgefallen. Auch die zunehmende Konkurrenz durch die wachsende Zahl von Discountern hat das Unternehmen wirtschaftlich zurückgeworfen.

Im Jahr 2015 verkaufte Morrisons seine M Local-Kette mit 130 Verbrauchermärkten an ein Unternehmen, das von der Private-Equity-Gesellschaft Greybull Capital finanziert wird. Nach dem Zusammenbruch des bisherigen Lieferanten der Convenience-Store-Kette McColl's, Palmer & Harvey, schlossen Morrisons und McColl's eine Liefervereinbarung, nach der Morrisons rund 400 Safeway-Eigenmarkenprodukte an mehr als 1.300 McColl's-Filialen liefern wird; diese Vereinbarung wurde im Januar 2018 eingeleitet und im August 2018 abgeschlossen.

Morrisons bietet Online-Dienste und einen Lieferservice in erster Linie über Unternehmen an. Im Jahr 2016 unterzeichnete das Unternehmen einen weiteren Vertriebsvertrag mit dem Online-Händler Amazon und verhandelte einen Vertrag mit Ocado neu, mit dem es seit 2013 einen Vertriebsvertrag abgeschlossen hatte. Im Mai 2019 verhandelte der Supermarkt seine Partnerschaft mit Ocado neu, um mit anderen Unternehmen zusammenzuarbeiten und sein

4. Marktdaten zum Fleischsektor

Online-Geschäft über verschiedene Kanäle zu erweitern. Im August 2020 wurde der "Morrisons on Amazon"-Shop für Amazon-Prime-Mitglieder in *Großbritannien* eröffnet, während im April 2020 als Reaktion auf die erste landesweite Sperrung aufgrund der Coronavirus-Pandemie eine Lieferpartnerschaft mit Deliveroo vereinbart wurde. Im Januar 2021 weitete das Unternehmen Berichten zufolge seine Click-and-Collect-Dienste auf 447 Standorte im ganzen Land aus, da die Nachfrage nach Lieferungen nach Hause nach den am 5. Januar 2021 angekündigten weiteren nationalen Beschränkungen sehr hoch war. Es wird jedoch erwartet, dass das Unternehmen immer noch hinter den drei größeren Supermärkten zurückbleibt, die stärker in eine unabhängige Lieferinfrastruktur investiert haben.

Jahr	Einkommen (GBP)	Wachstum (% Veränderung)	Jahr	Einkommen (GBP)
2016-17	16.317	nicht verfügbar	468	nicht verfügbar
2017-18	17.262	5,8	458	-2,1
2018-19	17.735	2,7	465	1,5
2019-20	17.536	-1,1	521	12,0
2020-21	17.598	0,4	254	-51,2
2021-22***	17.862	1,5	442	74,0

Tabelle 18: Wm Morrison Supermarkets plc - Finanzleistungen*

Quelle: Company's house annual reports /Mintel

Aldi Stores Ltd

Marktanteil: 6.4 %

Aldi ist ein deutsches Unternehmen, das sich auf Eigenmarken spezialisiert hat, die oft nur vage mit dem Hersteller oder Einzelhändler in Verbindung gebracht werden. Durch die Begrenzung der Ausgaben für Auslagen und Kundenservice kann das Unternehmen niedrigere Preise anbieten. Um die Kundenfrequenz in einem zunehmend wettbewerbsintensiven Markt zu erhöhen, bietet Aldi unter seiner Produktreihe "Sonderangebote" allgemeine Waren an, darunter Möbel, Haushaltswaren und Kleidung. Aldi ist ein wichtiger Störfaktor, der den Preiswettbewerb und die Vielfalt des Produktangebots für die Verbraucher in der Supermarktbranche vorantreibt.

4. Marktdaten zum Fleischsektor

Das Filialportfolio von Aldi hat sich innerhalb von zehn Jahren mehr als verdoppelt: von 414 Filialen im Jahr 2010 auf rund 900 im Jahr 2020, in denen 36 Tsd. Angestellte beschäftigt sind.

Nach einem Umsatzsprung während des Coronavirus-Ausbruchs in den Jahren 2021 bis 2022 hat Aldi seine Absicht bekannt gegeben, im Rahmen eines zweijährigen Investitionsplans in Höhe von 1,3 Mrd. GBP rund 4 Tsd. neue Angestellte einzustellen und in 2021 ca. 100 neue Filialen in *Großbritannien* und Irland zu eröffnen.

Aldi hat seine Expansion auf 1.200 neue Filialen bis 2025 geplant.

Im Vergleich zu größeren Anbietern hat Aldi bei der Einführung von Online-Funktionen nur langsam Fortschritte gemacht. Die Versuche mit Click-and-Collect wurden im September 2020 gestartet und waren bis Mitte 2021 nur in 200 Filialen verfügbar. Das Unternehmen bietet keine eigenen Online-Einkaufsdienste für Lebensmittel an, sondern arbeitet mit Deliveroo zusammen. Es wird erwartet, dass das Unternehmen weiterhin in seine Online-Dienste investieren wird, allerdings langsamer als andere große Unternehmen der Branche.

Jahr	Einkommen (GBP)	Wachstum (% Veränderung)	Jahr	Einkommen (GBP)
2016	8.744	nicht verfügbar	277	nicht verfügbar
2017	10.181	16,4	266	-4,0
2018	11.334	11,3	196	-26,3
2019	12.280	8,3	291	48,5
2020**	12.992	5,8	154	-47,1
2021**	13.340	2,7	163	5,8

Tabelle 19: Aldi Stores Ltd - Finanzleistungen

Quelle: Company's house annual reports /Mintel

Co-operative Group

Marktanteil: 4,0 %

Die Co-operative Group war einst die größte britische Supermarktkette, die in den 50er Jahren über einen Marktanteil von 30 % verfügte. Sie ist ein Zusammenschluss kleinerer Einzelhändler, die sich zusammengeschlossen haben, um ihre Kaufkraft und ihr

4. Marktdaten zum Fleischsektor

Markenbewusstsein zu verbessern. Aufgrund der wachsenden Dominanz größerer Anbieter wie Tesco ist ihr Marktanteil auf unter 5 % gesunken.

Das Unternehmen betreibt zahlreiche Geschäftsbereiche, darunter den Lebensmitteleinzelhandel, Apotheken, spezialisierte Einzelhandelsgeschäfte, spezialisierte Handelsgeschäfte und landwirtschaftliche Betriebe. Der Lebensmitteleinzelhandel ist das wichtigste Segment für die Kette.

Die Co-operative Group hat ihre Läden umbenannt, um die Wettbewerbsfähigkeit zu verbessern. Die Übernahme von Somerfield im Jahr 2009 führte zu einer Erweiterung des Immobilienportfolios um ca. 767 Filialen.

Die Übernahme von Nisa wurde im Mai 2018 für 143 Mio. GBP abgeschlossen, nachdem die CMA ihre Zustimmung erteilt hatte und wird nun als hundertprozentige Tochtergesellschaft der Gruppe betrieben.

Im Januar 2019 wurde ein Investitionsprogramm in Höhe von 200 Mio. GBP angekündigt, in dem es um die Eröffnung von zehn neuen Filialen und die Einstellung von 1.500 neuen Angestellten geht.

Im September 2020 wurden weitere 50 Filialen und 1 Tsd. neue Arbeitsplätze angekündigt sowie 130 Mio. GBP in die Modernisierung von 100 weiteren Filialen investiert.

Die Gruppe betreibt 3.500 Verkaufsstellen und beschäftigt rund 70 Tsd. Angestellte.

Die Co-operative-Gruppe verzeichnete im Jahr 2020 einen Umsatz von 11,5 Mrd. GBP und einen Betriebsgewinn von 207 Mio. GBP. Der Umsatz des Lebensmittelsegments der Gruppe wuchs um 3,5 % und erreichte 7,8 Mrd. USD.

Waitrose Ltd.

Marktanteil: 3.4 %

Waitrose, das den Großteil seiner Läden in London und im Südosten des Landes betreibt, hat sich eine Nische als Anbieter von hochwertigen Waren geschaffen. Ab 2020 bis 2021 betreibt das Unternehmen mehr als 331 Super- und Verbrauchermärkte und beschäftigt 54 Tsd. Angestellte.

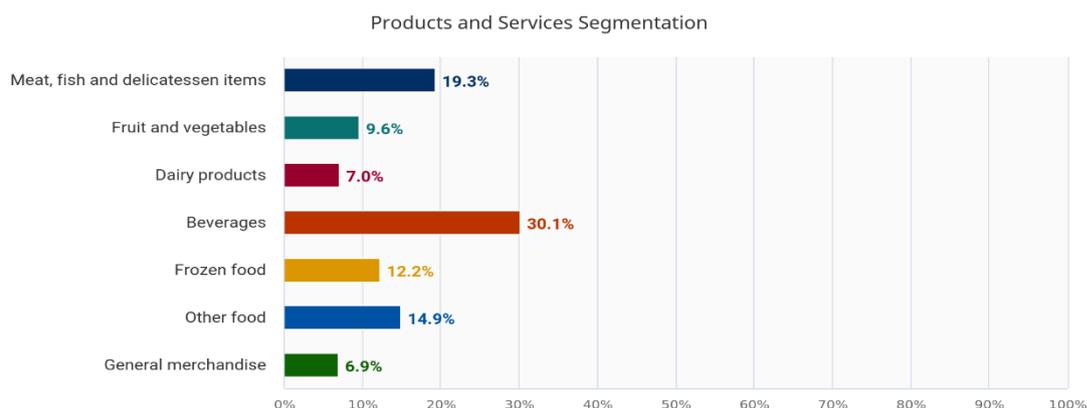
Das zunehmende Interesse an Bio-Lebensmitteln ist eine der wichtigsten Triebfedern für das jüngste Wachstum. Das Unternehmen hat ein ehrgeiziges Expansionsprogramm gestartet, um die Zahl seiner Verkaufsstellen zu erhöhen. Fast 20 Jahre lang unterhielt es Geschäftsbeziehungen mit dem Heimlieferdienst Ocado. Diese Beziehung endete im August 2020 als Ocado stattdessen mit Marks & Spencer zusammenarbeitete. Waitrose.com

4. Marktdaten zum Fleischsektor

setzte seine Online-Zustelldienste fort, wuchs im Zeitraum 20 / 21 um das Vierfache und wickelte bis zum Jahresende über 240 Tsd. Bestellungen pro Woche ab, was einem Umsatz von 1 Mrd. GBP entsprach. Das Unternehmen eröffnete im Mai 2020 ein neues Kundenabwicklungszentrum in Enfield, das die Entwicklung des Online-Geschäfts unterstützt, und erweiterte die Click-and-Collect-Dienste auf eine größere Anzahl von Filialen.

Viele kleine Waitrose-Filialen befinden sich in größeren John Lewis Food Halls im ganzen Land, was auf die enge Beziehung zwischen dem Supermarkt und seiner Muttergesellschaft zurückzuführen ist. Zusammen mit John Lewis hat Waitrose ein fünfjähriges Rebranding-Projekt gestartet und sich in Waitrose & Partners umbenannt, um sich von seinen Konkurrenten zu unterscheiden und sein partnerschaftliches Geschäftsmodell und seine Kultur hervorzuheben. Da die nationale Nachfrage nach biologischen und hochwertigen Produkten steigt, wird Waitrose voraussichtlich von der hohen Qualität der Produkte profitieren, die es seinen Kunden anbietet.

Waitrose meldete für das Jahr bis Januar 2021 einen Umsatz von 7 Mrd. GBP sowie einen Betriebsgewinn von 1,1 Mrd. GBP, der durch die hohe Nachfrage nach Online-Lebensmittelangeboten unterstützt wurde. Waitrose berichtete, dass die durchschnittliche Größe des Warenkorb bei der Lieferung nach Hause in den Jahren 20 bis 21 viermal größer war als im Laden.



2022 INDUSTRY REVENUE

£207.1bn

Supermarkets
Source: IBISWorld

Abbildung 21: Gesamteinkommen der Supermärkte 2021 – nach Produktsegment

Quelle: IBISWorld

Die wichtigste disruptive Kraft in der Supermarktbranche ist der Druck durch Online-Händler wie Amazon.

Obwohl die meisten Kunden noch zögern, Lebensmittel bei Amazon zu kaufen, gewinnt der US-Riese an Bedeutung. Amazon verkauft derzeit Lebensmittel in Großbritannien über seine Dienste Amazon Fresh, Amazon Pantry und Amazon Prime Now. Amazon Fresh wurde 2016 erstmals in Großbritannien eingeführt. Seit 2019 steht Amazon Fresh allen Prime-Mitgliedern auf Abruf zur Verfügung, so dass die Kunden kein separates Abonnement für die Lieferung von Lebensmitteln mehr abschließen müssen. Um im Online-Lebensmittelhandel relevant zu bleiben, bieten alle großen Akteure der Branche Online-Einkaufsdienste an, die oft auch die Möglichkeit der Lieferung am selben Tag und der Abholung am selben Tag im Geschäft bieten.

Die Branche wurde auch durch das schnelle Wachstum von Lebensmittel-Lieferdiensten wie Deliveroo und UberEATS beeinträchtigt. Morrisons hat bspw. ein Großhandelsabkommen mit Amazon geschlossen. Uber plant derzeit, das Angebot an Lebensmitteln für seinen Lieferdienst UberEATS zu erweitern. Berichten zufolge führt das Unternehmen auch Gespräche mit Sainsbury's über die Lieferung von Fertiggerichten und Lebensmitteln an Online-Kunden.

Der Online-Handel hat den Einzelhändlern die Möglichkeit gegeben, der Nachfrage der Verbraucher während der Pandemie nachzugehen. Aus den Zahlen des Office for National Statistics (ONS) geht hervor, dass der Wert des britischen Online-Einzelhandels im Jahr 2020 um 46,1 % gestiegen ist, mit einem Wachstum von 79,3 % für Lebensmittelgeschäfte. Dies ist vor allem darauf zurückzuführen, dass die Supermärkte seit Anfang 2020 umfangreiche Investitionen in ihre Online-Plattformen und logistischen Abläufe getätigt haben.

Discount-Supermärkte und kleinere Unternehmen mit weniger Investitionskapital haben sich auf die Verfügbarkeit bereits bestehender App-basierter Plattformen, wie Deliveroo und UberEATS, verlassen.

Der Wettbewerb auf dem Online-Markt ist auch durch schnelle Lebensmittellieferdienste entstanden, wobei Unternehmen wie Getir und Gorillas hyperlokale Verteilungszentren eröffnet haben, um Bestellungen innerhalb von Minuten zu erfüllen. Für das laufende Jahr wird erwartet, dass die Trends in Bezug auf Bequemlichkeit und schnelle Lieferung durch den zunehmenden Wettbewerb im Online-Lebensmittelhandel vorangetrieben werden. Die Teilnehmer der Branche konkurrieren über den Preis, indem sie Rabatte, Werbeaktionen und Kundenbindungsprämien anbieten.

4. Marktdaten zum Fleischsektor

Die Anpassung an die sich ändernden Einkaufsgewohnheiten der Verbraucher wird die Entwicklung der Branche voraussichtlich unterstützen

Es wird erwartet, dass die Discounter in den Markt für kleinere Läden expandieren werden. Im Rahmen der Investitionen von Lidl in Höhe von 1,5 Mrd. GBP in seine Expansion in *Großbritannien* eröffnete das Unternehmen im April 2020 einen Mini-Supermarkt in der Tottenham Court Road im Zentrum von London. Aldi kündigte im September 2020 eine Investitionsoffensive in Höhe von 1,3 Mrd. GBP an, die die Eröffnung von 100 neuen Filialen und einen neuen Online-Bestellservice im Land vorsieht. Es wird erwartet, dass die Zahl der Supermärkte in den fünf Jahren bis 2027 mit einer durchschnittlichen jährlichen Wachstumsrate von 1,8 % zunehmen wird.

Die Markenbekanntheit der Supermärkte ist hoch, da die meisten großen Supermärkte bereits seit Jahrzehnten bestehen. Das Wachstum von Discount-Supermärkten wie Aldi und Lidl ist ein weiterer wichtiger Indikator für das Wachstum der Branche.

4.2.2.2 Einzelhandel mit Fleisch und Fleischerzeugnissen (unabhängige Metzgereien)

Ein stark fragmentierter Markt

Die Branche ist zersplittert und besteht aus vielen kleinen Geschäften, die die meisten Produkte von lokalen Bauernhöfen beziehen und die lokale Bevölkerung beliefern. Die Konkurrenz durch Supermärkte, Discounter und Online-Anbieter ist groß. Dennoch wuchs der Umsatz der Branche in den letzten fünf Jahren bis 2021 mit einer durchschnittlichen jährlichen Wachstumsrate von 0,9 % auf 3,3 Mrd. GBP. Während des Ausbruchs der Covid-19-Pandemie stieg die Verbrauchernachfrage und unterstützte das Umsatzwachstum. Es wird jedoch erwartet, dass die Lockerungen der staatlichen Beschränkungen im laufenden Jahr den Einzelhandel mit Fleisch aufgrund der Wiedereröffnung des Food-Service-Sektors zurückdrängen wird, was zu einem Rückgang von 3,8 % im Jahr 2021 bis 2022 führen wird.

Die Herkunft von Fleischprodukten hat an Bedeutung gewonnen

Die fachkundige Beratung durch die Metzger hat zu einer stärkeren Nachfrage der Kunden geführt. Die Produktdifferenzierung, das Angebot von Ergänzungsprodukten und Mehrwertdiensten haben den Umsatz ebenfalls gestützt. Es wird erwartet, dass die wachsende Prävalenz von Vegetarismus und Veganismus aufgrund der größeren Sorge um die Umwelt zunehmen wird, was die Nachfrage nach Produkten der Fleischindustrie einschränkt. Die Fleischeinfuhren aus Europa sind nach dem Ende der Übergangszeit erheblich

4. Marktdaten zum Fleischsektor

zurückgegangen. Infolgedessen wird erwartet, dass die Metzgereien stärker auf die Lieferung von in *Großbritannien* aufgezogenem Fleisch angewiesen sein werden, was zu höheren Preisen führt und die Einnahmen im laufenden Jahr stützt.

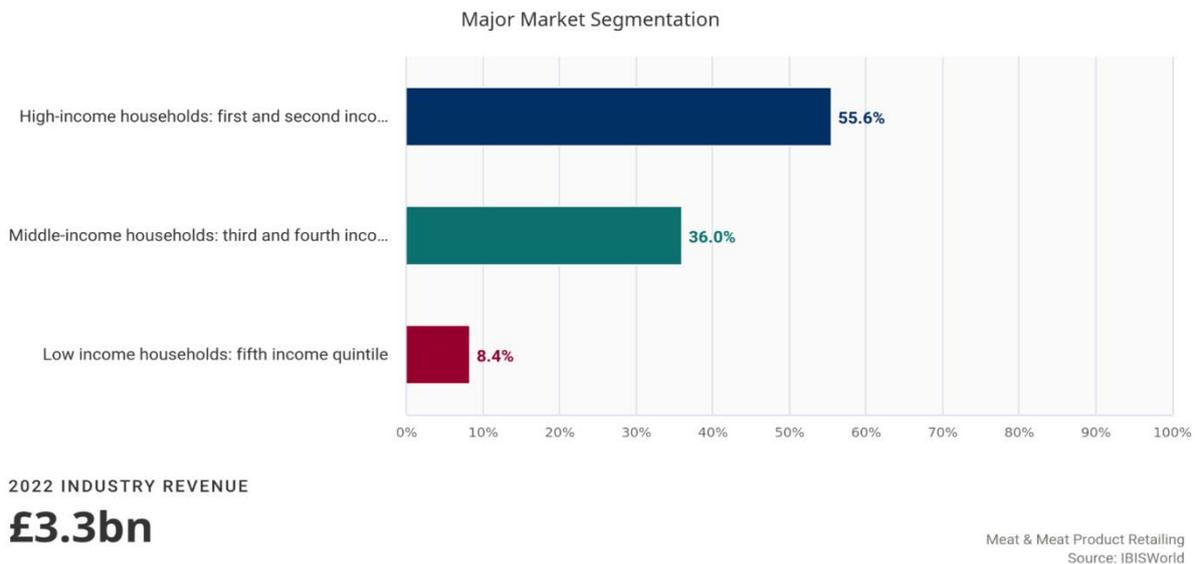


Abbildung 22: Hauptmarktsegmentierung nach Einkommenskategorien in %

Quelle: IBISWorld

Anhaltende Nachfrage

In den fünf Jahren bis 2027 werden die Einnahmen der Branche voraussichtlich mit einer durchschnittlichen jährlichen Rate von 0,4 % auf 3,4 Mrd. GBP steigen.

Das Wachstum wird voraussichtlich durch das Interesse der Verbraucher an ökologischen und nachhaltigen Produkten angetrieben und durch die Einführung des neuen Landwirtschaftsgesetzes in der vorgelagerten Produktion unterstützt. Es wird jedoch erwartet, dass die Produktion aufgrund der verschärften Umweltpolitik zurückgehen wird. Die Online-Einzelhandelskanäle bieten den Betreibern einen leichten Zugang zu Plattformen, um eine größere Anzahl an Verbrauchern aus der Ferne zu erreichen.

Steigender Wettbewerb

Die Supermärkte haben ihre Produktpalette um Metzgereien erweitert und bieten frisches Rindfleisch, Geflügel und andere Fleischsorten sowie zahlreiche Delikatessentheken an, die Lebensmittel zum Mitnehmen anbieten.

Aufgrund ihrer Größe und ihrer Größenvorteile verfügen diese Einzelhändler über ein hohes Maß an Kaufkraft und können daher die Preise unabhängiger Metzgereien unterbieten.

4. Marktdaten zum Fleischsektor

Die steigende Nachfrage nach ethischen, umweltfreundlichen und gesunden Produkten wird auch die Nachfrage nach Produkten wie Freedom Food ankurbeln. Freedom Food ist ein Programm zur Lebensmittelkennzeichnung, das von der Royal Society for the Prevention of Cruelty to Animals verwaltet wird. Die Vorschriften im Rahmen dieses Programms betreffen Ernährung, Lebensraum, Handhabung, Transport und Schlachtung. Supermärkte wie Tesco, Sainsbury's, Morrisons und Waitrose führen bereits Produkte mit dem Freedom-Food-Siegel und werden diese Produktpalette voraussichtlich weiter ausbauen. Diese Trends könnten die Kluft zwischen dem Ansehen der Supermärkte und der unabhängigen Metzgereien verringern. Hard-Discounter wie Aldi und Lidl haben den Preisdruck, insbesondere im laufenden Jahr, erhöht, da sie während der Coronavirus-Pandemie expandierten. Diese Discounter und andere Supermärkte verkaufen vermehrt Fertiggerichte und sprechen damit die zeitknappen Verbraucher an. Auch reine Online-Einzelhändler stellen eine wachsende Bedrohung für unabhängige Metzgereien dar, da E-Commerce-Giganten wie Amazon ihre Produktpalette um Lebensmittel sowie frisches Fleisch und Geflügel über Amazon Fresh erweitern.

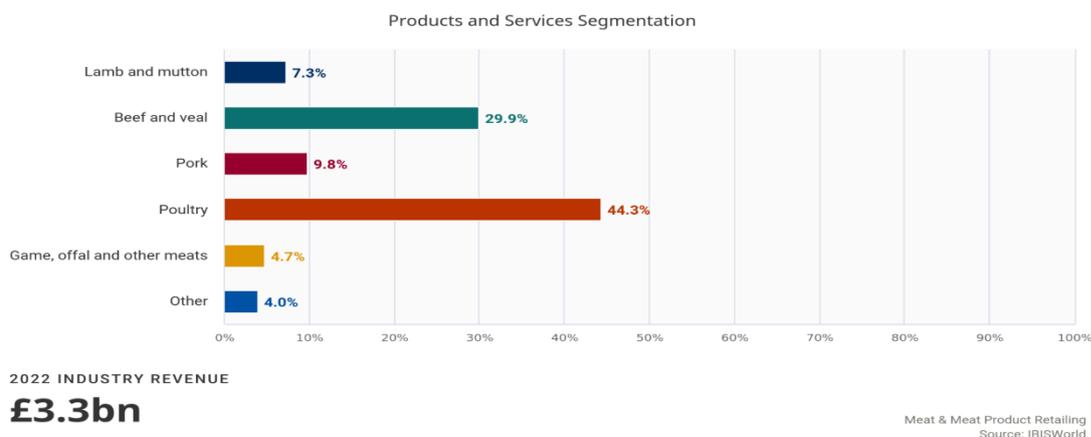


Abbildung 23: Marktanteil in % nach Produktkategorien (unabhängige Metzgereien)

Quelle: IBISWorld

Die Sorge um die Gesundheit, die Nachhaltigkeit und die Angst vor Verunreinigungen und Krankheiten werden in den kommenden Jahren wahrscheinlich die wichtigsten Wachstumsfaktoren der Branche sein.

Es wird erwartet, dass die Verbraucher Fragen der Herkunft, der Lebensmittelmeilen und der ethischen Behandlung von Tieren größere Bedeutung beimessen werden. In den letzten Jahren haben Umweltbedenken die britischen Verbraucher dazu ermutigt, aufgrund der

4. Marktdaten zum Fleischsektor

Auswirkungen des Lebensmitteltransports über weite Strecken Produkte aus der Region zu kaufen.

Unabhängige Metzgereien sind stolz auf ihre transparenten Versorgungsketten und lokal erzeugte Produkte. Es wird erwartet, dass die zunehmende Verwendung von Bio-Lebensmitteln durch professionelle Köche und Restaurants dazu führen, dass biologische, lokale Produkte zunehmend alltäglich und für den Verbraucher normal werden. Infolgedessen wird erwartet, dass die Nachfrage der Industrie durch die zunehmende öffentliche Besorgnis über Umweltfragen unterstützt wird.

Die staatlichen Subventionen im Rahmen des neuen britischen Landwirtschaftsgesetzes sollen die Direktzahlungen der Gemeinsamen Agrarpolitik (GAP) der EU ersetzen und stattdessen finanzielle Anreize für die Verbesserung der Tiergesundheit und des Tierschutzes, des Umweltschutzes und der Verringerung der Kohlenstoffemissionen bieten. Während die GAP auf ein höheres Produktionsniveau abzielt, werden sich die neuen Subventionen, die zwischen 2021 und 2027 schrittweise eingeführt. Es wird erwartet, dass das Angebot in diesem Zeitraum reduziert wird, was zu höheren Einkaufspreisen für unabhängige Metzgereien führt, die diese höheren Kosten an ihre Kunden weitergeben müssen.

Veränderte Konsumgewohnheiten, E-Commerce und Online-Einzelhandelskanäle sind Schlüsselbereiche für Wachstum

Das Online-Geschäft hat es den Betreibern ermöglicht, ein breiteres Spektrum von Verbrauchern anzusprechen und kann ihre Wettbewerbsposition gegenüber Supermärkten und Discountern stärken, die ihre Online-Präsenz kontinuierlich ausgebaut haben. Die Branche hat auch mit einigen Problemen in der Lieferkette zu kämpfen. Unabhängige Metzgereien beziehen ihr Fleisch hauptsächlich von lokalen landwirtschaftlichen Betrieben, die weitgehend von Einkommensbeihilfen und Subventionen aus dem Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums und der Gemeinsamen Agrarpolitik abhängig sind. 2018 machten die Subventionen zwischen 50 % und 80 % des Einkommens der Landwirte aus. Die EU-Agrarsubventionen hielten viele Betriebe am Leben. 30 % der britischen Betriebe werden Verluste erleiden, wenn diese Subventionen wegfallen. Da die britische Regierung die Direktzahlungen schrittweise ersetzt, wird erwartet, dass die Zahl der Betriebe in den fünf Jahren bis 2027 mit einer durchschnittlichen jährlichen Rate von 0,1 % bzw. 0,4 % zurückgehen wird, da die Gewinnspanne bis zum Ende des Zeitraums auf 3,7 % sinken dürfte.

Der Markt setzt sich aus kleinen Unternehmen zusammen, die ausschließlich in einer bestimmten geografischen Region tätig sind. Kein unabhängiger Metzger hat einen

4. Marktdaten zum Fleischsektor

Marktanteil von mehr als 5 % oder erwirtschaftet genügend Umsatz, um den Markt zu beherrschen, was auf die schiere Anzahl der Akteure in der Branche und den lokalen Charakter der Branche selbst zurückzuführen ist.

Ginger Pig Ltd.

Marktanteil: 0.4 %

Das 2003 gegründete Unternehmen Ginger Pig züchtet sein eigenes Vieh und verkauft es in seinen eigenen Einzelhandelsgeschäften. Das Unternehmen, das früher seinen Hauptsitz in Pickering, North Yorkshire, hatte, ist kürzlich nach Milton Keynes, Buckinghamshire, umgezogen. Trotzdem behält es seine landwirtschaftlichen Flächen in North Yorkshire bei. Ginger Pig hat acht Einzelhandelsgeschäfte, die sich alle in wohlhabenden Gegenden in und um London befinden. Dazu gehören Marylebone, Barnes, Shepherd's Bush, Clapham, London Bridge, Hackney, Wanstead und Loughton.

Zu den wichtigsten Produkten der Branche gehört eine Vielzahl von Rind-, Lamm-, Schweine- und Geflügelfleisch, von frischen Teilstücken bis hin zu vormarinierten, leicht zuzubereitenden Gerichten. Weitere von dem Unternehmen verkaufte Lebensmittel sind Pasteten, Chutney und Konserven, Wurstwaren, Terrinen und Pasteten. Das Unternehmen bietet auch ergänzende Mehrwertprodukte wie Metzgerkurse, Gutscheine, Kochbücher und Küchentextilien an. In den Jahren 2017 und 2018 verzeichnete das Unternehmen einen Umsatzrückgang von 28,3 %, der auf den Verlust von zwei bedeutenden Food-Service-Kunden, Hawksmoor und Honest Burger, zurückzuführen ist.

Die Großhandelssparte des Unternehmens, die das Gastgewerbe beliefert, verzeichnete einen Umsatzrückgang von 90 %. Zuletzt meldete das Unternehmen für 2019 bis 20 einen Umsatz von 11,9 Mio. GBP. In den Jahren 20 und 2021 stiegen die Einnahmen um 15,3 %, und für 2021 bis 2022 wird ein weiterer Anstieg um 3,6 % auf 14,2 Mio. GBP prognostiziert.

Crawshaw Butchers Ltd.

Marktanteil: 0.3%

Am 30. Oktober 2019 trat die Crawshaw-Gruppe in die freiwillige Liquidation der Gläubiger ein, wobei RH Kelly und CGJ King zu gemeinsamen Liquidatoren ernannt wurden. In *Großbritannien* werden nur noch drei Einzelhandelsgeschäfte unter dem Markennamen Crawshaw betrieben. Es wird jedoch erwartet, dass die erhebliche Nachfrage im Zusammenhang mit dem Covid-19-Ausbruch zu einem robusten Wachstum in den verbleibenden Einzelhandelsgeschäften führen wird. Anfang September 2020 hat das Unternehmen begonnen, landesweite Lieferungen anzubieten, um die gestiegene Nachfrage

4. Marktdaten zum Fleischsektor

zu befriedigen. Für 2021 bis 2022 wird ein Umsatzwachstum von 24,1 % auf 10,3 Mio. USD prognostiziert.

4. Marktdaten zum Fleischsektor

JC Rook & Sons Ltd.

Marktanteil: 0.3 %

Rook & Sons ist ein Familienunternehmen, das bereits seit über 40 Jahren besteht. Das erste Geschäft wurde 1965 von Joseph Christmas Rook in Dover eröffnet. Seitdem ist das Unternehmen gewachsen und betreibt heute elf Metzgereien in ganz Kent sowie ein Vertriebszentrum und ein Online-Portal, über das die Kunden unterschiedliche Mengen Fleisch kaufen und entweder an eine Adresse ihrer Wahl in *Großbritannien* liefern lassen oder im nächstgelegenen Geschäft abholen können.

JC Rook & Sons meldete zuletzt für das Jahr bis April 2016 einen Umsatz von 10,1 Mio. GBP und einen Betriebsgewinn von 2.379 GBP. Seitdem hat sich das Unternehmen für die Kleinunternehmerregelung qualifiziert und daher keine Umsatzzahlen veröffentlicht. Die Einnahmen werden für 2021 und 2022 auf 8,9 Mio. GBP geschätzt und profitieren von der anhaltend starken Nachfrage nach qualitativ hochwertigen, lokal verkauften Produkten,

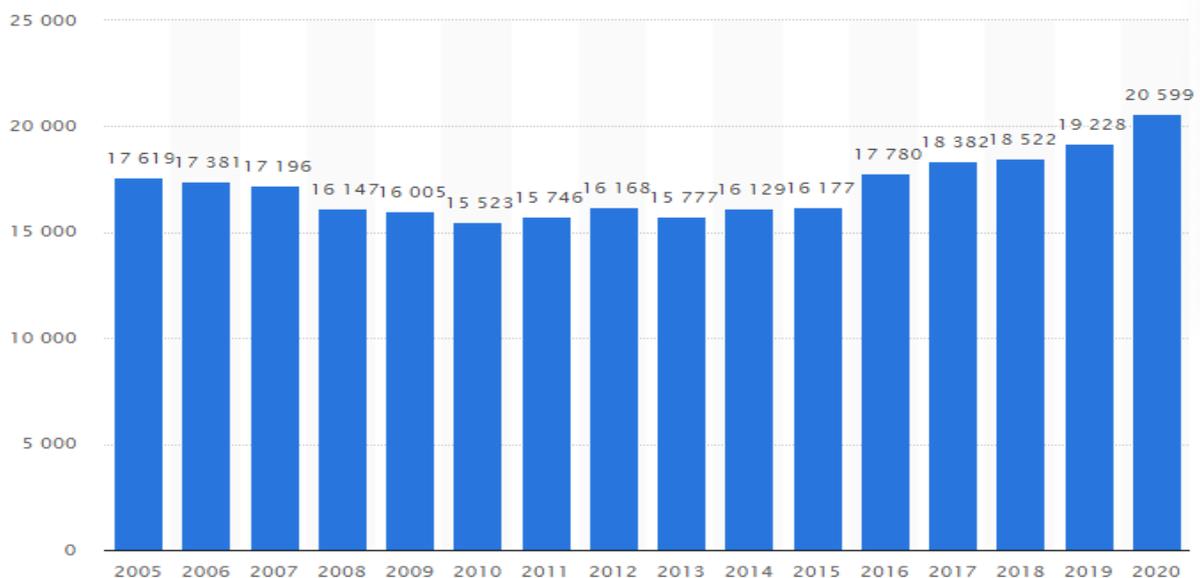


Abbildung 24: Ausgaben der britischen Haushalte für Fleisch und Fleischprodukte, in Mrd. GBP, 2005 - 2020

Quelle: Statista

Fleisch und der Verbraucher

Im Jahr 2020 kauften die britischen Haushalte Fleisch im Wert von etwa 20,6 Mrd. GBP, was einen Anstieg gegenüber 2019 bedeutet.

4. Marktdaten zum Fleischsektor

Verbraucher setzen auf Qualität statt Quantität

Der Verzehr von Fleisch ist bei den Verbrauchern nach wie vor beliebt: 93 % haben in den drei Monaten bis Oktober 2021 Fleisch, unverarbeitetes Fleisch, Geflügelfleisch oder Wild gegessen. Unverarbeitetes Hühner-, Rind- und Schweinefleisch wird wöchentlich am häufigsten verzehrt, was darauf hindeutet, dass diese Fleischsorten nach wie vor ein fester Bestandteil der Mahlzeiten der Briten sind.

Budget der Verbraucher

53 % der Käufer haben ein Budget für das Fleisch, das sie pro Woche/Monat kaufen.

Dementsprechend steigt der Fleischkonsum mit dem Einkommen und der finanziellen Situation, was den Fleischkonsum besonders anfällig für steigende Preise macht.

Die Bedeutung niedriger Preise für die Verbraucher macht deutlich, dass Hersteller und Einzelhändler dafür sorgen müssen, dass sie Fleisch zu erschwinglichen Preisen in ihrem Sortiment führen, was sich im Zuge des Brexits als zunehmend schwierig erweisen könnte.

- 45 % der Verbraucher machen ihre Einkäufe von den Fleischpreisen abhängig
- 45 % sagen, dass niedrige Preise ihre Entscheidung für unverarbeitetes Fleisch beeinflussen
- 64 % der Fleischesser/-käufer geben an, dass steigende Preise sie dazu veranlassen würden, ihre Einkäufe zu reduzieren

Die Fleischpreise bestimmen, wo eine beträchtliche Anzahl von Fleischkäufern ihre Lebensmitteleinkäufe tätigt. Dies erklärt zum Teil die Beliebtheit der Hard-Discounter. Es unterstreicht auch, dass führende Supermärkte erschwingliche Fleischsorten in den Blickpunkt rücken, sei es durch Werbung für derzeit beliebte Produkte oder durch Maßnahmen zur Förderung des Bekanntheitsgrads weniger bekannter erschwinglicher Optionen.

4. Marktdaten zum Fleischsektor

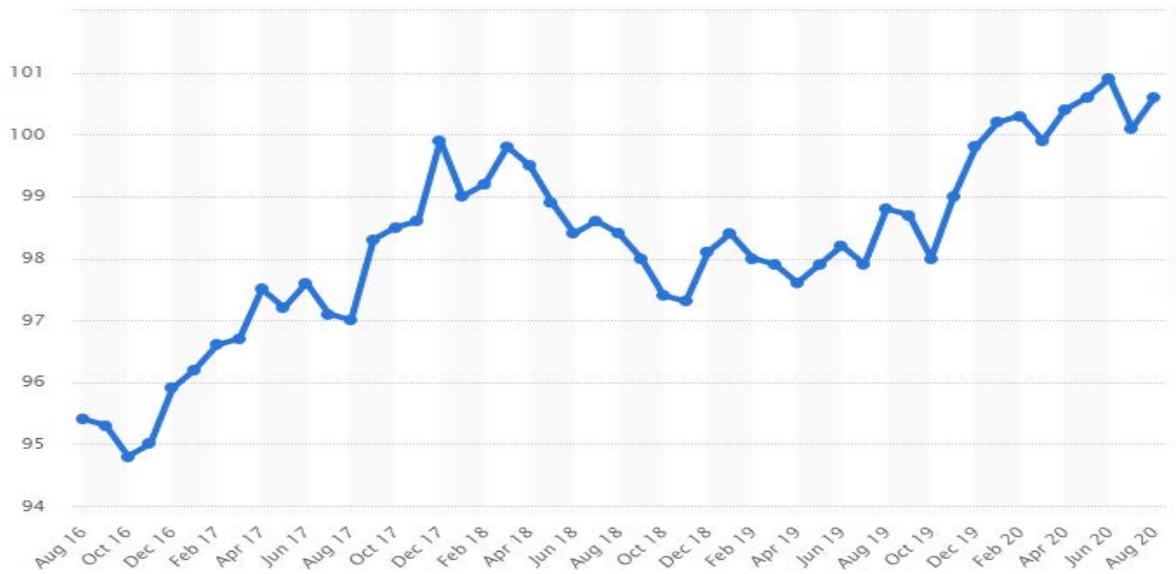


Abbildung 25: Britischer Verbraucherpreisindex (VPI) der zweimonatlichen Fleischpreise - August 2016 - 2020

Quelle: Statista

*Anhang: Historische Preise von Fleisch und Geflügel vom Großhandel und Retail 1960 bis 2020

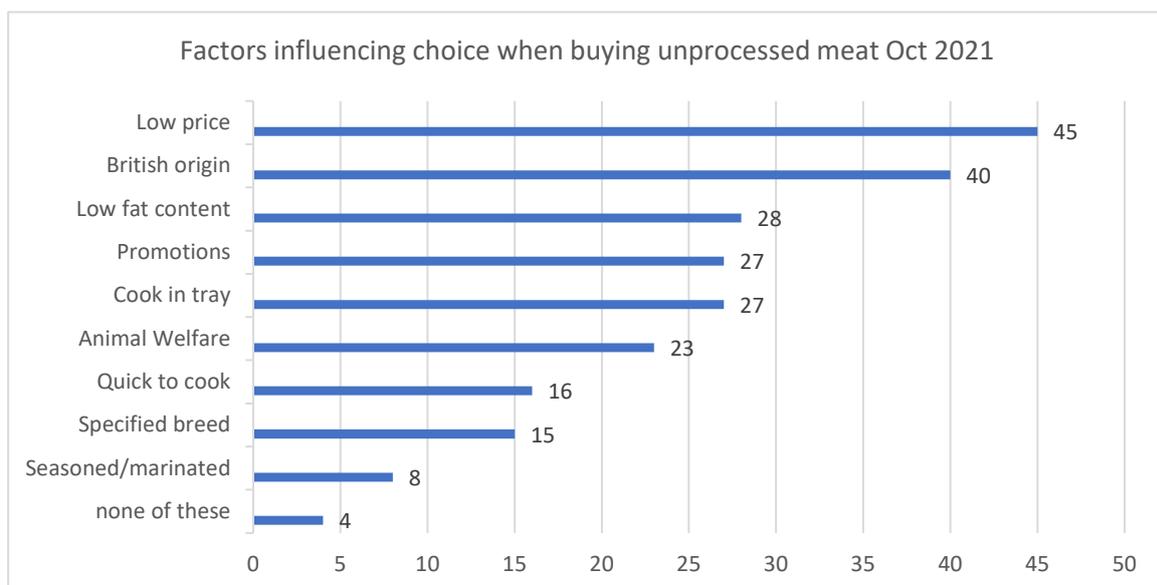


Abbildung 26: Faktoren, die die Wahl beim Kauf von unverarbeitetem Fleisch beeinflussen, Oktober 2021

Quelle: Statista

4. Marktdaten zum Fleischsektor

Buy British Appeal

Für 40 % der Käufer von unverarbeitetem Fleisch ist die Herkunft ausschlaggebend für den Kauf. Die Einzelhändler weisen bereits in großem Umfang mit dem Union Jack auf den Verpackungen auf die britische Herkunft des Fleisches hin, was den Verbrauchern den Einkaufsprozess erleichtert. Die Tatsache, dass diese Zahl nicht höher ist, zeigt jedoch eine gewisse Offenheit der Verbraucher gegenüber Fleisch aus anderen Ländern, was eine beunruhigende Nachricht für die britische Fleischindustrie ist.

33 % der Fleischkäufer geben an, dass sie im Vergleich zu vor einem Jahr mehr bequeme Fleischprodukte (in einer Tüte) kaufen.

27 % der Fleischkäufer suchen nach leicht zuzubereitenden Fleischprodukten (in einer Schale), während 6 % beim Kauf von Fleisch nach schnell zuzubereitenden Optionen suchen.

Bequeme Lösungen sprechen Verbraucher an, die unter Zeitdruck stehen

Die Tatsache, dass ein Fleischprodukt einfach oder schnell zuzubereiten ist, ist für die Käufer von Convenience-Fleisch wichtig.

Ein Sonntagsbraten ist ein traditionelles Wochenendessen für die ganze Familie. Verwendet werden in der Regel Rindfleisch, Rinderrippe, Lende und Filet, aber auch Lammschulter, -lende und -keule, Schweinelende und ganze Hähnchen. Das Kochen in der Tüte oder der Schnellbraten sind in den führenden Supermärkten inzwischen weit verbreitet und ersparen einen Großteil der Mühe und Zeit, die für die Zubereitung erforderlich sind, und bieten eine kinderleichte Lösung. Während 55 % der Erwachsenen in *Großbritannien* sagen, dass es ihnen Spaß macht, zu Hause zu kochen, möchten die meisten anderen nicht mehr als eine halbe Stunde für die Zubereitung eines Abendessens aufwenden. Derzeit schaffen das weniger Menschen als gewünscht, was darauf hindeutet, dass es noch viel Spielraum für Lösungen für schnelle Mahlzeiten gibt, und was darauf hindeutet, dass eine kurze Zubereitungszeit am Verkaufsort deutlich sichtbar sein sollte.

Einkommenszuwachs könnte Premiumisierung vorantreiben. Die Entwicklung des real verfügbaren Einkommens beeinflusst die Nachfrage. Für 2021 bis 2022 wird ein Anstieg des real verfügbaren Einkommens erwartet. Stärkere Finanzen unterstützen den Fleischverkauf, da Verbraucher in einer gesunden finanziellen Situation und mit dem höchsten Einkommen das größte Repertoire an Fleisch haben und am häufigsten alle Sorten

4. Marktdaten zum Fleischsektor

essen. Der von der Bank of England prognostizierte moderate Anstieg des Realeinkommens dürfte daher einen zusätzlichen Anreiz für die Premiumisierung des Marktes bieten. Verbraucher setzen auf Qualität statt Quantität, was das Wachstum von Bio-Angeboten ankurbelt. Der Covid-19-Ausbruch hat deutlich gemacht, wie wichtig eine gesunde Ernährung für das Immunsystem ist und wie wichtig eine gut kontrollierte Lieferkette ist, um die Ausbreitung von Krankheiten zu verhindern. Nach dem Ausbruch wird erwartet, dass immer mehr Verbraucher auf die Qualität des von ihnen verzehrten Fleisches achten und sich darauf konzentrieren, weniger Fleisch, aber dafür bessere Qualität zu essen, was zu einem starken Wachstum des Absatzes von Biofleisch führen wird. Es wird erwartet, dass der Markt immer hochwertiger wird.

42 % der Verbraucher kaufen hochwertige Fleischstücke für das Wochenende. Verarbeitetes Fleisch wird als schnell und bequem beworben, Die anhaltenden Beschränkungen der Pandemie Covid-19 in *Großbritannien* führen dazu, dass immer mehr Menschen von zu Hause ausarbeiten. Dies bietet Unternehmen die Möglichkeit, den Absatz von verarbeiteten Fleischprodukten anzukurbeln, indem sie diese als Grundlage für ein schnelles und bequemes Mittagessen zu Hause positionieren. Verschiedene verarbeitete Fleischprodukte würden sich für diese Art der Positionierung gut eignen. Schnelligkeit und Einfachheit der Zubereitung, einschließlich der Eignung von Mahlzeiten für eine Person, werden wahrscheinlich der Schlüssel sein,

Speck kann in einer Vielzahl von Gerichten verwendet werden, die in 30 Minuten oder weniger zubereitet werden können, darunter nicht nur der klassische Bacon Butty, sondern auch Salate, Suppen und Pfannengerichte. Viele panierte/gebratene Geflügelprodukte wie Hähnchen-Nuggets brauchen nur 12 bis 15 Minuten im Ofen, was diese Produkte zu einer abwechslungsreichen Mittagsmahlzeit macht.

Gekochtes/geschnittenes Fleisch ist die einzige Art von verarbeiteten Fleischprodukten, bei der der Verzehr in der Mittagspause höher ist als bei anderen Gelegenheiten. Dies ist wahrscheinlich auf ihre Beliebtheit als Sandwichbelag und als typische Komponente in warmen Mahlzeiten zurückzuführen.

4. Marktdaten zum Fleischsektor

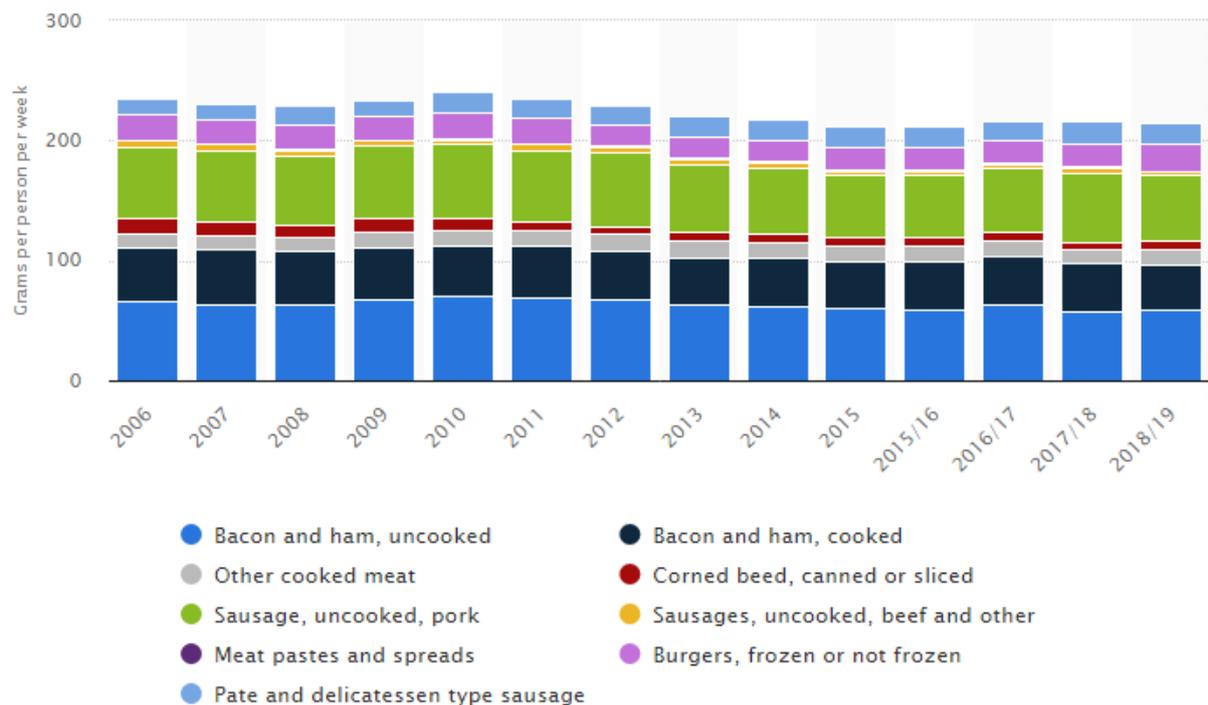


Abbildung 27: Durchschnittliches Einkaufsvolumen von Fleisch und Fleischprodukten pro Person und Woche, 2006 bis 2018/2019 nach Produktart (in g pro Person pro Woche)

Quelle: DEFRA (UK Department of environment, farming and agriculture)

Verarbeitetes Fleisch ist auch bei sommerlichen Grillabenden, Rindfleischburgern, Würstchen und Wurstchen sehr beliebt. Zu den teureren Optionen gehören auch nicht verarbeitete Fleischsorten wie Hähnchenbruststücke, Lenden- und Filetsteaks.

Die vielfältigen Verwendungsanlässe für Wurstwaren sind der Grund für ihre hohe Nutzung. Würstchen werden eher am Wochenende als unter der Woche gefrühstückt. Dieses Muster zeigt sich auch bei Speck: 24 % der Nutzer essen ihn an Wochentagen und 49 % am Wochenende zum Frühstück.

Die entspanntere Einstellung zum Frühstück am Wochenende zeigt sich darin, dass 46 % der Frühstückesser am Wochenende lieber Brunch als Frühstück essen. 32 % der unter 45-jährigen essen eher Würstchen als Ältere, und 55 % Speck. Beim Wochenendfrühstück spiegelt dies wider, dass jüngere Menschen besonders häufig ein großes Wochenendfrühstück bevorzugen. 57 % der unter 45-jährigen essen am Wochenende lieber Brunch als Frühstück, verglichen mit 34 % der über 45-Jährigen. Dies ist darauf zurückzuführen, dass sich jüngere Menschen eher als Feinschmecker betrachten und ältere Menschen tendenziell gesundheitsbewusster sind. Anders als zum Frühstück wird Wurst an Wochentagen zum Abendessen gegessen: 58 % der Konsumenten wählen sie zu diesen

4. Marktdaten zum Fleischsektor

Anlässen. Dies spiegelt wider, dass Wurst eine erschwingliche und schnell zuzubereitende Mahlzeit ist, die den Verbrauchern dennoch das Gefühl gibt, richtig zu kochen, da das Produkt aus dem Rohzustand heraus gegart wird. Würstchen werden mit 26 % und 25 % gut für Wochenendfrühstücke und -abendessen verwendet.

Die Vielseitigkeit untermauert die hohe Gesamtverwendung von Würstchen, die von 72 % der Fleischesser roh verzehrt werden.

Gesundheitsbewusste Verbraucher

Der nationale Gesundheitsdienst *Großbritanniens* empfiehlt, nur 70 Gramm rotes Fleisch und verarbeitetes Fleisch pro Tag zu essen, um die Gesundheitsrisiken eines hohen Cholesterinspiegels und von Herzkrankheiten zu verringern, die durch den Verzehr von Fleisch mit hohem Anteil an gesättigten Fetten entstehen.

Darüber hinaus hat die Pandemie viele Verbraucher dazu veranlasst, ihre eigene Gesundheit genauer unter die Lupe zu nehmen: 49 % der Fleischkäufer machen sich mehr Gedanken über die Gesundheit von verarbeitetem Fleisch als noch vor zwölf Monaten. Die Unternehmen müssen bei der Entwicklung gesunder Optionen proaktiv vorgehen.

Da die Gesundheit ein wichtiger Faktor für die Verbraucher ist, können fettarme Sorten den Herstellern helfen, die Käufer zu überzeugen. In jüngster Zeit wurden unter anderem fettarme Sorten auf den Markt gebracht.

Rindfleisch wurde durch die Aufmerksamkeit der Medien auf die gesundheitlichen Auswirkungen des Verzehrs von rotem Fleisch geprägt. Die Weltgesundheitsorganisation hat im Oktober 2015 rotes Fleisch als mögliches Karzinogen eingestuft. 27 % der Fleischkäufer geben an, dass sie aufgrund gesundheitlicher Bedenken weniger rotes Fleisch essen, was sich in einem Rückgang des Rindfleischkonsums im Vergleich zum Vorjahr widerspiegelt. Environmental concerns surround packaging and meat production. Die Umweltauswirkungen von Kunststoffabfällen, auch von Fleischverpackungen, sind zunehmend ins Rampenlicht der Medien gerückt und haben auch die Verbraucher auf den Plan gerufen.

- 72 % der Fleischkäufer sind der Meinung, dass es umweltfreundlichere Verpackungen für Fleisch geben sollte.
- 47 % der Erwachsenen in *Großbritannien* geben an, dass die Plastikverschmutzung zu den drei wichtigsten Umweltproblemen gehört.

4. Marktdaten zum Fleischsektor

Schritte zur Rationalisierung von Verpackungen und zur Befähigung der Verbraucher, recycelbare Artikel zu entsorgen, sollten den Herstellern helfen, das Wohlwollen der Mehrheit, der an umweltfreundlicheren Optionen interessierten Menschen, zu gewinnen.

5. Außenhandel

5.1 Internationale Handelsvereinbarungen

Beliebte Fleischsorten müssen nach wie vor importiert werden, um den Bedarf *Großbritanniens* zu decken. Die Fleischerzeuger sind zu 26 % auf Importe angewiesen, der Rest stammt aus britischen Betrieben.

Der Selbstversorgungsmythos

Überblick über Rindfleischimporte und -exporte:

Großbritannien importiert etwa 240 Tsd. t gekühltes und gefrorenes Rindfleisch. Um die Importe zu reduzieren, müssten die britischen Erzeuger die Zahl der Schlachtrinder verdoppeln, was zu einer zusätzlichen Menge von 280 Tsd. t an Teilstücken führen würde, die vom heimischen Markt absorbiert werden oder einen Exportmarkt finden könnten.

Im Jahr 2020 importierte *Großbritannien* rund 240 Tsd.t gekühltes und gefrorenes Rindfleisch, 232 Tsd. t aus der EU und 11 Tsd.t von außerhalb der EU. Weitere 57 Tsd.t verarbeitetes Rindfleisch importierte *Großbritannien* im Jahr 2020 sowohl aus EU- als auch aus Nicht-EU-Ländern. Der größte Teil der Rindfleischimporte nach *Großbritannien* stammt weiterhin aus der EU, und zwar zu 98 % (238 Tsd. t im Jahr 2020) aus den drei wichtigsten Ländern Irland, Polen und den Niederlanden.

Die größte Quelle *Großbritanniens* für importiertes Fleisch ist die Republik Irland, die zu den vier größten Rindfleischexporteuren weltweit gehört. Auf Irland entfallen 80 % der Rindfleischimporte *Großbritanniens* (191 Tsd.t im Jahr 2020). Polen ist die zweitgrößte Quelle für importiertes Rindfleisch mit 15 Tsd. t im Jahr 2020, ähnlich dem Niveau von 2019. Die Niederlande waren die drittgrößte Quelle für Rindfleisch aus der EU im Jahr 2020 mit 15 Tsd.t Rindfleisch, das nach *Großbritannien* importiert wurde. Dies ist im Vergleich zu 2019 um 12 % und im Vergleich zu 2018 sogar um 23 % zurückgegangen.

Rindfleisch macht mit 40 % den größten Anteil an den Exporteinnahmen aus, wobei Irland und Frankreich wichtige Märkte für frisches und gefrorenes Rindfleisch sind. *Großbritannien* exportierte rund 135 Tsd. t gekühltes und 22 Tsd. t gefrorenes Rindfleisch, von denen 112 Tsd. t in EU-Länder und 24 Tsd. t in Nicht-EU-Länder gingen. *Großbritannien* exportierte weitere 53 Tsd. t Rindfleischnebenerzeugnisse, davon 31 Tsd. in die EU und 22 Tsd. t außerhalb der EU. 9 Tsd. t verarbeitetes Rindfleisch wurden hauptsächlich in die EU exportiert.

Was wird importiert?	Was wird exportiert?
Teilstücke zum Braten	Teilstücke ohne Knochen, Schlachtkörper, Hinterviertel mit Knochen
Steak-Teilstücke	Teilstücke von Hinter- und Vordervierteln ohne Knochen
Teilstücke des Vorderviertels	Leber
Teilstücke vom Hinterviertel	Niere, Zunge, Kutteln
Kalbfleisch	Dicker und dünner Rock

Tabelle 20: Fleischimporte und -exporte Großbritanniens

Quelle: IMTA

Die Rindfleischeinfuhren nach Großbritannien aus Nicht-EU-Ländern beliefen sich im Jahr 2020 auf insgesamt 4.909 t, was 2 % der gesamten Rindfleischeinfuhren in diesem Zeitraum entspricht. Dies ist ein Rückgang um 55 % gegenüber 2019 und um über 70 % gegenüber 2018. Hongkong, die Philippinen und Südafrika waren die größten Nicht-EU-Märkte für britische Exporte von frischem und gefrorenem Rindfleisch.

Die meisten Nicht-EU-Rindfleischimporte stammten aus südamerikanischen Ländern, wobei in 2020 insgesamt 3.330 t aus Brasilien, Uruguay und Argentinien eingeführt wurden. Dies entspricht 68 % der Einfuhren aus Nicht-EU-Ländern und etwas mehr als 1 % der gesamten Rindfleischeinfuhren nach *Großbritannien* im Jahr 2020. In den letzten Jahren haben Verbesserungen bei der Fleischkonservierung und den Transportmethoden zu einem Anstieg der Produkte aus Ländern wie Brasilien geführt.

Auch China hat sich trotz der jüngsten Konjunkturabschwächung in den Jahren 2015 und 2016 zu einem wichtigen Exportmarkt entwickelt. Der US-Rindfleischmarkt wächst ebenfalls, nachdem *Großbritannien* in 2014 Zugang zu diesem Markt erhalten hat, und könnte potenziell sehr lukrativ sein. Dicht gefolgt von Lamm- und Schaffleisch mit rund 36 % und Schweinefleisch mit rund 20 %. Die restlichen Einnahmen stammen aus dem Verkauf anderer tierischer Erzeugnisse (die weniger beliebten Fleischerzeugnisse, die hierzulande einen niedrigen, in anderen Ländern aber einen viel höheren Preis erzielen).

5. Außenhandel

2020 Produktion in Großbritannien	2020 Nachfrage in Großbritannien	Erforderliche Produktionssteigerung ohne Einfuhren
		
		
		
		
		
		
		

Tabelle 21: Produktion, Nachfrage und Produktionssteigerung von Rindfleisch in Großbritannien, 2020, in 100 Tsd. Tieren

Quelle: IMTA

Überblick über die Ein- und Ausfuhren von Schaffleisch

Großbritannien importierte im Jahr 2020 rund 66 Tsd. t gekühltes und gefrorenes Schaffleisch. Davon kamen 18 Tsd. t aus der EU und 48 Tsd.t von außerhalb der EU, anteilig 39 Tsd.t aus Neuseeland und 7 Tsd. t aus Australien.

Großbritannien ist v. a ein Markt für Lammkeulen, sowohl für den Einzelhandel als auch für die Gastronomie, was Importe erforderlich macht. Damit sich Großbritannien ohne Einfuhren und ohne Einstellung der Ausfuhren von Schlachtkörpern mit Keulen selbst mit Keulen versorgen könnte, müsste die Zahl der Lämmer um 40 % steigen.

Was wird importiert?	Was wird exportiert?
Lamm ohne Knochen	Schlachtkörper
Keulen	Kurze Vorderviertel
Schultern	Lammkarree
Mittelfleisch	Knochen
Hammelfleisch	

Tabelle 22: Schafimporte und -exporte in Großbritannien

Quelle: IMTA

Überblick über die Ein- und Ausfuhren von Schweinefleisch:

EU-Schweinefleischimporte

Großbritannien ist ein Nettoimporteur von Schweinefleisch und importiert derzeit etwa 60 % des gesamten Schweinefleischverbrauchs. Dänemark ist der wichtigste Lieferant, auf den über ein Viertel aller britischen Schweinefleischimporte entfällt. Zusammen mit Deutschland und den Niederlanden machen sie 60 % der Einfuhren aus.

Aufgrund der hohen Einfuhrzölle auf Schweinefleisch aus anderen Ländern liefert die EU praktisch das gesamte nach *Großbritannien* eingeführte Schweinefleisch. Die Nachfrage der britischen Verbraucher nach Lenden- und Keulenstücken ist groß, darüber hinaus importiert *Großbritannien* erhebliche Mengen an Speck, Gammon, Schinken, Würsten und anderen verarbeiteten Schweinefleischprodukten. Diese stammen zumeist von Teilstücken, bei denen die inländische Nachfrage das Angebot übersteigt. Es wird erwartet, dass die Schweinefleischimporte *Großbritanniens* im Jahr 2021 um etwa 7 % unter denen des Jahres 2020 liegen werden, nämlich bei 832 Tsd. t Schlachtkörperäquivalent, was auf die gestiegene Inlandsproduktion und die geringeren Exporte zurückzuführen ist.

Anzahl der geschlachteten Schweine 2020	Zahl der Schweine, die zur Deckung der britischen Nachfrage nach Schweinerücken benötigt waren 2020
	
	
	

Tabelle 23: Zahl der Schweineschlachtungen und der Nachfrage nach Schweinerücken in 100 Tsd. Tieren in Großbritannien, 2020

Quelle: IMTA

Die drei Hauptmärkte Deutschland, Irland, Frankreich und Polen sind die wichtigsten EU-Exportmärkte *Großbritanniens* für frisches und gefrorenes Schweinefleisch.

Die Schweinefleischausfuhren in alle EU-Märkte gingen zurück, wobei Irland einen Rückgang von 86 % und Spanien einen Rückgang von 96 % verzeichnete, wie aus den ONS-Handelsdaten hervorgeht. Die Schweinefleischausfuhren in die EU wurden durch den neuen Handelsstatus *Großbritanniens* besonders stark beeinträchtigt. Die Zahlen für Februar 2021 folgen auf einen Rückgang der Schweinefleischausfuhren in die EU im Januar 2021 um 84 % im Vergleich zum Vorjahr.

5. Außenhandel

China ist bei weitem der größte Nicht-EU-Markt, wobei einige Exporte auch auf die Philippinen, in die USA und nach Hongkong gehen.

Die Exporte in Nicht-EU-Märkte verdoppelten sich im Jahresvergleich und beliefen sich im Februar 2021 auf insgesamt 48 Mio. GBP, verglichen mit 45 Mio. GBP im Februar 2020.

Der chinesische Schweinebestand scheint sich nun von der Afrikanischen Schweinepest zu erholen und es wird erwartet, dass sich der Importbedarf allmählich verringern wird. Die Möglichkeiten auf den Philippinen nehmen zu, aber das wird nicht ausreichen, um den Fehlbetrag auszugleichen. Für das Jahr 2021 wird insgesamt mit 262 Tsd. t Schlachtkörperäquivalent ein Rückgang der Verschiffungen um 13 % gegenüber dem Vorjahr erwartet.

Was wird importiert?	Was wird exportiert?
Kotelett und Schinken ohne Knochen	Sauen-Schlachtkörper
Koteletts	Teilstücke ohne Knochen
Keulen	Diverse Teilstücke mit Knochen
Schlachtkörper	Knochen
Speck	Bauchhäute, Wangen, Köpfe, Mägen, Ohren, Schnauzen, Schwänze und Füße.

Tabelle 24: Britische Importe und Exporte von Schweinefleisch

Quelle: eigene Darstellung

Überblick über die Ein- und Ausfuhren von Geflügelfleisch

Im Jahr 2020 importierte *Großbritannien* rund 610 Tsd. t gekühltes und gefrorenes Geflügelfleisch, 591 Tsd.t aus der EU und 18 Tsd. t von außerhalb der EU. Außerdem importierte *Großbritannien* 55 Tsd t. gesalzenes Geflügelfleisch, das zum größten Teil aus Ländern außerhalb der EU stammte, vor allem aus Thailand und Brasilien. Weitere 395 Tsd. t verarbeitetes Geflügelfleisch wurden importiert, etwa zur Hälfte aus der EU und zur Hälfte von außerhalb, v. a. aus Thailand und Brasilien.

Die wichtigsten EU-Lieferanten von gekühltem und gefrorenem Geflügelfleisch sind die Niederlande, Polen, Irland und Belgien. 32 % sind Hühnerfleisch ohne Knochen, das an die verarbeitende Industrie, den Einzelhandel und die Gastronomie geliefert wird.

Die Niederlande lieferten 191 Tsd. t oder 43 % der Gesamteinfuhren in dieser Kategorie. Im vergangenen Jahr waren die niederländischen Ausfuhren dieses Fleisches nach *Großbritannien* um 7 % höher als in den beiden Vorjahren. Mehr als die Hälfte (55 %) des

5. Außenhandel

Hühnerfleischs wird als Brust verkauft, 25 % als ganze Tiere und der Rest - Schenkel, Keulen, Flügel und Hackfleisch - macht 20 % aus.

Was wird importiert?	Was wird exportiert?
Hähnchenbrust	Ganzes Küken, Hälften, Viertel
Ganzes Hähnchen	Schenkel
Gesalzene Hühnerbrust	Rücken
Gekochte Hühnerbrüste	Hälse
Gekochte Produkte und Hühnerzubereitungen	Flügelspitzen
Goujons	Innereien

Tabelle 25: Britische Importe und Exporte von Geflügelfleisch

Quelle: eigene Darstellung

Großbritannien exportierte 383 Tsd. t gekühltes und gefrorenes Geflügelfleisch in Länder innerhalb und außerhalb der EU. Es exportierte weitere 36 Tsd. t verarbeitetes Geflügelfleisch, das zum größten Teil in die EU ging.

* Siehe Anhänge Import-/Exportstatistiken nach Produktkategorien

5.2 Internationale Handelsabkommen

5.2.1 Britische Handelsabkommen nach dem Brexit

Nach dem Austritt *Großbritanniens* aus der EU steht es Großbritannien frei, neue Handelsabkommen mit anderen Ländern auszuhandeln, zu unterzeichnen und zu ratifizieren. Als neue souveräne Handelsnation arbeitet die Regierung weiter daran, die Auswirkungen bestehender EU-Handelsabkommen zu reproduzieren und Freihandelsabkommen mit Ländern zu vereinbaren, mit denen keine EU-Freihandelsabkommen bestehen.

Ursprünglich hatten für *Großbritannien* Verhandlungen mit Australien, Kanada, Neuseeland und den USA Priorität. Diese Abkommen befinden sich nun in verschiedenen Stadien der Ratifizierung, mit Ausnahme der USA, wo die Gespräche noch nicht bis zum Abschluss gediehen sind. Die britische Regierung hat die Strategische Handelsberatungs-gruppe und ein Netz von Fachberatungsgruppen für Handel eingerichtet, um die Entwicklung der Handelspolitik und die Verhandlungen zu unterstützen.

5.2.2 Handelsabkommen mit Drittstaaten

Großbritannien hat ein Handels- und Kooperationsabkommen mit der EU geschlossen. Die Handelsabkommen der EU mit anderen Ländern gelten nach dem Brexit nicht mehr für *Großbritannien*.

Handelsabkommen mit Nicht-EU-Ländern

- Am 16. Juni 2021 unterzeichnete *Großbritannien* ein Grundsatzabkommen mit Australien, das noch nicht ratifiziert wurde.
- Am 20. Oktober 2021 erzielten *Großbritannien* und Neuseeland eine grundsätzliche Einigung über die wichtigsten Elemente des Freihandelsabkommens, die noch nicht ratifiziert wurde.
- Die USA und *Großbritannien* sind in Gesprächen über ein Freihandelsabkommen, aber es wurde noch keine Einigung erzielt.
- Mit Kanada wurde im Dezember 2020 ein Freihandelsabkommen vereinbart.
- *Großbritannien* hat bereits ein Freihandelsabkommen mit Japan unterzeichnet. Das Umfassende Wirtschaftspartnerschaftsabkommen (CEPA) zwischen *Großbritannien* und Japan wurde am 23. Oktober 2020 unterzeichnet.
- Einige europäische Nicht-EU-Länder wie Norwegen haben ebenfalls Handelsabkommen geschlossen.
- *Großbritannien* erwägt auch den Beitritt zum CPTPP (Comprehensive and Progressive Agreement for Trans-Pacific Partnerships).

Handelsabkommen Großbritanniens mit Nicht-EU-Ländern - GOV.UK (www.gov.uk)

Unter folgendem Link befindet sich eine vollständige Liste der 67 Länder, mit denen *Großbritannien* Handelsabkommen abgeschlossen hat, die sich entweder im Stadium der vollständigen Ratifizierung oder der vorläufigen Anwendung befinden.

5.2.3 Auswirkungen der Abkommen auf die britische Fleischindustrie

Die Herausforderung für *Großbritannien* besteht darin, das Niveau der Handelsgespräche mit der EU, dem größten britischen Exportmarkt, auf den respektiv 70 %, 90 % bzw. 95 % der Ausfuhren von Schweine-, Rind- und Schaffleisch entfallen, aufrechtzuerhalten und gleichzeitig zu verhindern, dass der Markt mit minderwertigen, billigen Erzeugnissen aus dem Ausland überschwemmt wird. Die Fähigkeit der britischen Erzeuger, Fleisch zu wettbewerbsfähigen Preisen zu produzieren, wird untergraben, so dass die Einzelhändler und Lebensmitteldienstleister gezwungen sind, sich zu sehr von Billigimporten abhängig zu machen. Die mittel- bis langfristige Auswirkung eines solchen Schadens für die britische

5. Außenhandel

Fleischindustrie würde die Wahlmöglichkeiten der Verbraucher einschränken und letztlich dazu führen, dass der Preis und das Angebot von Fleisch viel stärker schwanken.

Handelsabkommen mit Australien

Durch das Abkommen mit Australien werden die Zölle auf Rindfleisch nach zehn Jahren abgeschafft. Während der Übergangszeit hat Australien sofortigen Zugang zu einem zollfreien Kontingent von 35 Tsd. t, das in 15 Jahren bis 2035 schrittweise auf 110 Tsd. t ansteigt. In den darauffolgenden fünf Jahren gilt ein Schutzzoll für Rindfleischeinfuhren, die eine weitere Mengenschwelle überschreiten, die in gleichen Raten auf 175 Tsd. t ansteigt, wobei für den Rest des Kalenderjahres ein Schutzzoll von 20 % erhoben wird.

Für Einfuhren von Schafffleisch gilt ein ähnliches Abkommen, wobei die Zölle nach 15 Jahren, also im Jahr 2035 abgeschafft werden. Sofortiger Zugang zu einem zollfreien Kontingent von 25 Tsd. t, das innerhalb von zehn Jahren schrittweise auf 75 Tsd. t ansteigt. Derselbe Schutzzoll von 20 % gilt in den folgenden fünf Jahren bis 2025 für weitere Mengen in gleichen Raten bis zu 125 Tsd. t.

Es wird befürchtet, dass das neue Freihandelsabkommen mit Australien die Existenz tausender Landwirte gefährden könnte, nachdem bekannt wurde, dass das neue Handelsabkommen einen enormen Anstieg der Fleischeinfuhren ermöglicht bevor Schutzzölle in Kraft treten. Es wurden auch Bedenken geäußert, dass das Abkommen keine detaillierten Angaben zum Tierschutz und zu Umweltschutzmaßnahmen enthält. Hinzu kommt, dass es keine Garantie dafür gibt, dass die weltweit führenden Produktionsstandards *Großbritanniens* eingehalten werden.

Unterstützung für britische Agrarproduzenten bei der Steigerung ihrer Exporte nach Übersee, einschließlich neuer Märkte im indopazifischen Raum, wurde ebenfalls zugesagt.

Neuseeländisches Handelsabkommen

Das Abkommen sieht vor, dass die zollfreien Kontingente für Schafffleisch in den ersten vier Jahren um 35 Tsd. t pro Jahr (zusätzlich zu den bestehenden WTO-Kontingenten von 114 Tsd. t) und dann in den Jahren 2025 bis 2035 um 50 Tsd. t pro Jahr erhöht werden. Damit erhält Neuseeland im ersten Jahr einen zollfreien Zugang von insgesamt bis zu 149 Tsd. t Schafffleisch, der in den Jahren 2025 bis 2035 auf 164 Tsd. t ansteigt - Mengen, die das Land in letzter Zeit nicht erreicht hat.

Für Rindfleisch hat Neuseeland derzeit nur 545 t pro Jahr zollfreien Zugang zu *Großbritannien*, aber das geplante Abkommen sieht einen stetigen Anstieg auf 39 Tsd. t im Jahr zehn und 60 Tsd. t im Jahr 2035 vor.

5. Außenhandel

Da sich *Großbritannien* zu 75 % selbst mit Rindfleisch versorgen kann und mehr als 300 Tsd. t pro Jahr importieren muss, bietet sich für Neuseeland eine hervorragende Gelegenheit, seinen Marktanteil zu vergrößern.

Nordirische Landwirte haben erklärt, dass ein neues Handelsabkommen zwischen *Großbritannien* und Neuseeland den Markt in Nordirland "ernsthaft untergraben" könnte, da ein Zustrom von billigerem Fleisch befürchtet wird.

Das Abkommen ermöglicht es neuseeländischen Landwirten, britische Landwirte zu unterbieten, indem sie Fleisch einführen, das nach niedrigeren Tierschutzstandards produziert wurde.

In etwas mehr als einem Jahrzehnt werden Australien und Neuseeland Zugang zum gesamten britischen Lammfleischverbrauch haben. Dadurch entsteht ein intensiver Preiswettbewerb für einheimische Anbieter mit höheren Ab-Hof-Preisen.

Die Abkommen schaffen auch einen besorgniserregenden Präzedenzfall für andere Freihandelsabkommen mit anderen großen Lebensmittelexporturen, von denen viele weitaus niedrigere Tierschutz- und Umweltstandards haben.

Handelsabkommen mit Japan

Großbritannien hat ein Handelsabkommen geschlossen, das den Marktzugang für britisches Geflügelfleisch nach Japan ermöglicht. Die britische Regierung geht davon aus, dass das Abkommen die Branche über einen Zeitraum von fünf Jahren (bis 2025) mit bis zu 65 Mio. GBP (ca. 90 Mio. USD) ankurbeln wird.

5.2.4 EU-Handelsabkommen

Großbritannien und die Europäische Union haben sich auf eine noch nie dagewesene 100 %-ige Zollliberalisierung geeinigt. Das bedeutet, dass es keine Zölle oder Kontingente für den Handel mit Fleisch und Fleischerzeugnissen zwischen *Großbritannien* und der EU geben wird. Dies ist das erste Mal, dass die EU mit einem anderen Handelspartner eine zoll- und quotenfreie Vereinbarung getroffen hat. Um sich für den zollfreien Zugang zu qualifizieren, müssen die Unternehmen sicherstellen, dass die Waren die Anforderungen der Ursprungsregeln erfüllen.

In den meisten anderen Bereichen wird *Großbritannien* mit der EU zu den gleichen Bedingungen handeln wie jedes andere Drittland.

5. Außenhandel

Ab dem 1. Januar 2021 gelten die Regeln des EU-Binnenmarkts und der Zollunion nicht mehr für *Großbritannien*, außer für Nordirland. Das bedeutet, dass es neue Grenzkontrollen und Kontrollen (für Personen, Waren und Tiere) gibt, die neuen Formen von Dokumenten und Bescheinigungen erfordern

Trotz des HKA sollten die Unternehmen das Ausmaß der Änderungen und das Potenzial für Verzögerungen und Störungen nicht unterschätzen, die sich in Folge des Austritts aus dem EU-Binnenmarkt für Unternehmen ergeben könnten.

Verschobene Einführung von EU-Grenzkontrollen

- Die ursprünglich geplante Einführung von Einfuhrkontrollen für Waren, die aus der EU nach *Großbritannien* eingeführt werden, wurde verschoben und die vollständige Zertifizierung und Kontrolle auf den 1. Juli 2022 verschoben.
- Auswirkungen der EU-Grenzkontrollen auf britische Exporteure
- Britische Unternehmen, die in die EU exportieren, müssen seit dem 1. Januar 2021 die Kosten für die vollständige Einhaltung der SPS-Richtlinien tragen, wodurch sich die Gesamtkosten für Exporte in die EU verdoppeln (40 Mio. GBP). Ein erheblicher Nachteil für britische Exporteure,
- Der Mangel an Lastwagen und Fahrern in *Großbritannien* führt zu Problemen in der Lieferkette, was zu erheblichen Verzögerungen in den Häfen führt und die Abfertigungsdauer von drei bis vier auf sieben bis zehn Tage mehr als verdoppelt und die Haltbarkeit und den Wert des exportierten Fleisches beeinträchtigt. Der Verband fordert einen staatlichen Veterinärkontrolldienst, ein elektronisches Zertifizierungssystem und ein Veterinärabkommen mit der EU nach dem Vorbild Neuseelands oder der Schweiz, um die Auswirkungen der neuen Handelshemmnisse zu verringern. Solche Maßnahmen würden eine Zusammenarbeit mit der EU in einer Zeit schwieriger Post-Brexit-Beziehungen erfordern.
- Während die Exporte durch Kleinigkeiten wie Fehler in den Papieren/Dokumenten und unterschiedliche Auslegungen der neuen Vorschriften beeinträchtigt wurden, gibt es auch erhebliche dauerhafte neue Handelshemmnisse, darunter höhere Zertifizierungskosten und das Fehlen eines elektronischen Rückverfolgungs- und Zertifizierungsnetzes, so dass das System auf Unmengen von gedruckten Papieren angewiesen ist.
- Die Branche rechnet mit zusätzlichen Handelskosten in Höhe von 90 bis 120 Mio. GBP pro Jahr, während die meisten Unternehmen mit einem dauerhaften Verlust von mindestens 20 % ihres gesamten Exportgeschäfts rechnen, wobei einige diese Zahl auf bis zu 50 % beziffern. Der größte Teil des im Ausland verkauften britischen Fleisches stammt aus der EU. Die weltweiten Exporte erreichten in 2019 einen Wert von 2,1 Mrd. GBP, während die Importe 6,6 Mrd. GBP betragen.

5. Außenhandel

- Der britische Fleischhandel mit einem Volumen von 8 Mrd. GBP hat sich dahingehend entwickelt, dass bestimmte Fleischstücke in die europäischen Länder geliefert werden, in denen sie am meisten nachgefragt werden. Während sich das Volumen der Fleischexporte in die EU auf 70 bis 80 % des Niveaus vor dem Brexit erholt hat, würden die Gewinne durch die Auswirkungen der neuen Regeln auf profitable gemischte Sendungen mit verpackten Fleischstücken unverhältnismäßig stark beeinträchtigt.
- Darüber hinaus sind die Kosten für Fracht und Binnenfracht im Zeitraum 2020 bis 2021 um bis zu 50 % gestiegen, was die Preise für Einzelhändler und Verbraucher in die Höhe treibt.

5.3 Import- und Distributionsprozedere

5.3.1 Neue Anforderungen

Kontrollen für Produkte, die aus der EU nach *Großbritannien* kommen, werden nun schrittweise bis 2022 eingeführt:

Ab 1. Januar 2022:

Die Pflicht zur Voranmeldung von Produkten tierischen Ursprungs und tierischen Nebenprodukten, die am 1. Oktober 2021 eingeführt werden sollte, wird nun am 1. Januar 2022 eingeführt.

Ab 1. Juli 2022

Die neuen Anforderungen für GB-Ausfuhrgesundheitsbescheinigungen von EU-Ausfuhrern, die am 1. Oktober 2021 eingeführt werden sollten, werden nun am 1. Juli 2022 eingeführt. Die physischen Kontrollen von SPS-Gütern an den Grenzkontrollstellen werden nun am 1. Juli 2022 beginnen. Alle derzeitigen Kontrollen für die Einfuhr von Erzeugnissen tierischen Ursprungs (POAO) im Rahmen von Schutzmaßnahmen bleiben unverändert.

Darüber hinaus werden die folgenden Zollkontrollen schrittweise eingeführt:

Vollständige Zollanmeldungen und Kontrollen werden am 1. Januar 2022 eingeführt. Sicherheitserklärungen für Einfuhren werden ab dem 1. Juli 2022 und nicht erst ab dem 1. Januar 2022 erforderlich sein.

5. Außenhandel

Kennzeichnung

Bis zum Austritt *Großbritanniens* aus der EU war *Großbritannien* integraler Bestandteil des EU-Lebensmittelrechtssystems. Obwohl der größte Teil des bestehenden EU-Lebensmittelrechts auch nach dem Ende der Übergangszeit weiter galt, mussten Änderungen an der Kennzeichnung und anderen Dokumenten vorgenommen werden, um dem neuen Nicht-EU-Mitgliedstatus *Großbritanniens* Rechnung zu tragen.

Diese Änderungen betrafen Produkte, die für den Export in die EU bestimmt waren, unmittelbar. Für Waren, die in *Großbritannien* hergestellt und vermarktet werden, wurde jedoch mehr Zeit für die Anpassung eingeräumt.

Es gibt auch Änderungen bei bestehenden Kennzeichnungen mit geografischen Angaben (GI) und bei der Bio-Zertifizierung.

- Bis zum 30. September 2022 können vorverpackte Lebensmittel und Kasein weiterhin eine EU-, UK- oder NI-Adresse für die FBO auf dem britischen Markt verwenden.
- Für britische Waren, die in die EU exportiert werden, gibt es keine Übergangsregelung.

Informationen zu den Übergangsfristen finden Sie auf gov.uk:

<https://www.gov.uk/guidance/transiting-animals-and-animal-products-through-great-britain>

Produkt-Standards

Produkt-Standards legen tierseuchenrechtliche Vorschriften für die Herstellung, die Verarbeitung, den Vertrieb und das Inverkehrbringen von Lebensmitteln tierischen Ursprungs sowie für die amtlichen Kontrollen zur Überprüfung der Einhaltung des Lebensmittel- und Futtermittelrechts sowie der Bestimmungen über Tiergesundheit und Tierschutz fest.

Ausführlichere Informationen über die Rechtsvorschriften zur Lebensmittelhygiene finden Sie auf der Website der Food Standards Agency. <https://www.food.gov.uk>

Sonstige Informationen: <https://www.legislation.gov.uk>

Herkunftsland

Die Einfuhr von Fleischerzeugnissen ist aus Handelspartnerländern erlaubt, die in der beibehaltenen EU-Entscheidung 2007/777 aufgeführt sind, siehe www.data.gov.uk

5. Außenhandel

Zugelassene Betriebe

Die Produkte müssen in einem Betrieb hergestellt werden, der für den Export nach Großbritannien zugelassen ist. Konsolidierte Listen zugelassener Betriebe finden Sie unter www.data.gov.uk. Der obige Link enthält keine zugelassenen Betriebe in der EU. Sie sind unter <https://ec.europa.eu> zu finden.

5.3.2 Bedingungen zur Produktsicherheit

Gesundheitsbescheinigung/Dokumentation

Bei der Einfuhr nach *Großbritannien* muss eine entsprechende Gesundheitsbescheinigung vorgelegt werden, die auf GOV.UK zu finden ist:

<https://www.gov.uk/government/publications/meat-products-health-certificates>

Gesundheits- und Identitätskennzeichen

Die oben genannten Fleischerzeugnisse müssen ein Identitätskennzeichen tragen, das den Anforderungen der EU-Verordnung 853/2004 entspricht (www.legislation.gov.uk). Das Kennzeichen muss angebracht werden, bevor das Erzeugnis den Betrieb verlässt.

Voranmeldungen von Einfuhren ab dem 1. Januar 2022

Sie müssen der Agentur für Tier- und Pflanzengesundheit (APHA) Einfuhren von Erzeugnissen tierischen Ursprungs aus der EU nach *Großbritannien* unter Verwendung des Systems für die Einfuhr von Erzeugnissen, Tieren, Lebens- und Futtermitteln (Import of products, animals, food, and feed system (IPAFFS)) melden. Sie müssen Ihre Meldung in IPAFFS mindestens einen Arbeitstag vor der Ankunft Ihrer Sendung einreichen. Sie können Ihre Meldung bis zu 30 Tage im Voraus einreichen.

Weitere Informationen zu IPAFFS: www.gov.uk .

Veterinärkontrollen Bis zum 1. Juli 2022 müssen Einfuhren aus der EU nicht über ein Border Crossing Point (BCP), dt. Grenzkontrollstelle, nach *Großbritannien* eingeführt werden und unterliegen keinen Veterinärkontrollen an der Grenze.

Nach dem 1. Juli 2022

Fleisch und Fleischerzeugnisse dürfen nur über eine zugelassene Grenzkontrollstelle eingeführt werden. Die beabsichtigte Einfuhr der Sendung muss mindestens einen Arbeitstag vor Ankunft der Waren angemeldet werden. Die Meldung muss unter Verwendung des IPAFFS-Systems an das Kontrollpersonal am BCP erfolgen.

Weitere Informationen zu IPAFFS finden Sie unter www.gov.uk .

5. Außenhandel

Schutzmaßnahmen

Im Falle eines Krankheitsausbruchs oder eines Problems der öffentlichen Gesundheit können sehr kurzfristig Schutzmaßnahmen ergriffen werden, um die Einfuhr bestimmter Produkte aus bestimmten Ländern zu verbieten oder zu beschränken. Aktuelle Informationen über Krankheitsausbrüche, die sich auf Einfuhren nach *Großbritannien* auswirken können, finden Sie unter www.gov.uk. Bei Einfuhren von POAO aus der EU, die Schutzmaßnahmen unterliegen, muss ein Gesundheitszeugnis vorgelegt werden.

POAO aus der EU im Rahmen von Schutzmaßnahmen

Einfuhren von EO aus der EU im Rahmen von Schutzmaßnahmen müssen von einer Gesundheitsbescheinigung begleitet sein und über IPAFFS vorgemeldet werden: Einfuhr oder Verbringung von lebenden Tieren, tierischen Erzeugnissen und risikoreichen Lebens- und Futtermitteln nicht tierischen Ursprungs - www.gov.uk. Importeure können sich bei der APHA über die neuesten Nachrichten zu Ausbrüchen exotischer meldepflichtiger Krankheiten informieren.

5.3.3 Britische Fleischimporteure und -händler

Handelsunternehmen tragen das Risiko der Lieferkette zwischen dem Lieferanten und dem Kunden. Sie importieren, exportieren, vertreiben und verwalten die Lieferkette und bringen das erforderliche Fachwissen und den Mehrwert ein. In diesem Zusammenhang beschäftigen viele Handelsunternehmen heute technisches Personal, das die Lieferbetriebe besucht, die Produkte vor dem Versand kontrolliert und alle vom Kunden geforderten Audits durchführt. Immer mehr Geschäfte werden mit kundenspezifischen Produkten abgewickelt, im Gegensatz zu einem Warenhandel, bei dem die Produkte ohne Rücksicht auf den Markt gekauft und verkauft werden.

5. Außenhandel

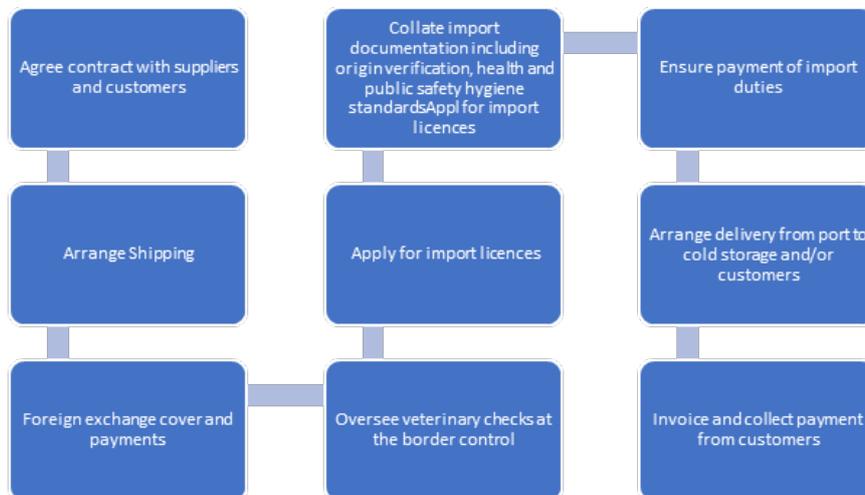


Abbildung 28: Vorgehensweise des Importprozess in Großbritannien

Quelle: Anne Williams, Precise Data

- Bereitstellung eines nahtlosen Service für den Markteintritt in Großbritannien
- Kenntnisse über Einfuhrzölle und Kontingente
- Einfuhrverfahren und Dokumentation
- Logistik und Vertrieb
- Arbeit mit Dokumentationsagenten
- Sprachkenntnisse
- Die Inanspruchnahme eines Handelsunternehmens ermöglicht es den Kunden in der EU, eine "just in time"-Strategie zu verfolgen und so den Lagerbedarf und die Kosten zu minimieren.
- Die Handelsgesellschaft ermöglicht kleineren Unternehmen den Zugang zu Produkten

6. Adressmaterial

Umfangreiches Adressmaterial mit Angaben zu Importeuren, Großhändlern, Fleischwarenherstellern, der Verarbeitungsindustrie, weiteren Handelsbeteiligten, wie z. B. LEH, HoReCa und Distributoren, sowie zu entsprechenden Behörden, Organisationen und zur Presse können der Adressrecherche im Rahmen der Exportangebote für die Agrar- und Ernährungswirtschaft für den Fleischmarkt in Großbritannien entnommen werden:

<https://www.agrarexportfoerderung.de/marktstudien/grossbritannien>

Anhang

Additional Statistics on the UK meat Market

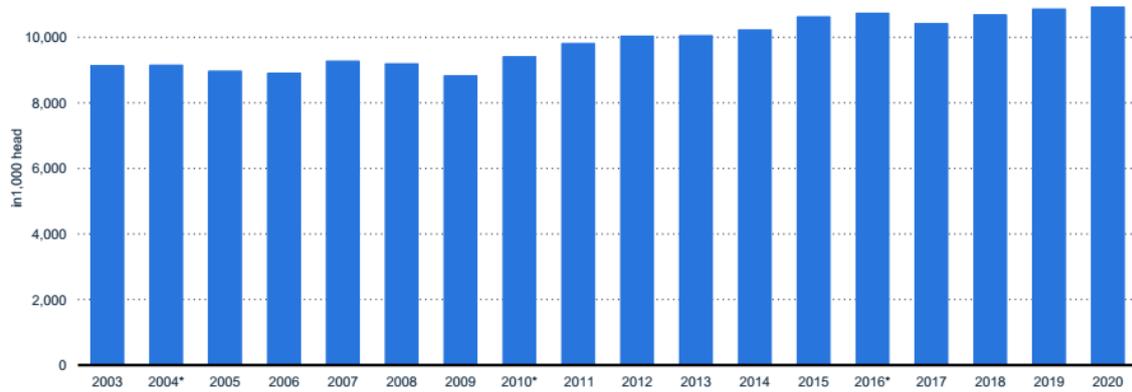


Abbildung 29: Gesamtmenge der jährlich geschlachteten Schweine in Großbritannien, 2013 – 2020 (in Tsd. Köpfe)

Quelle: Statista

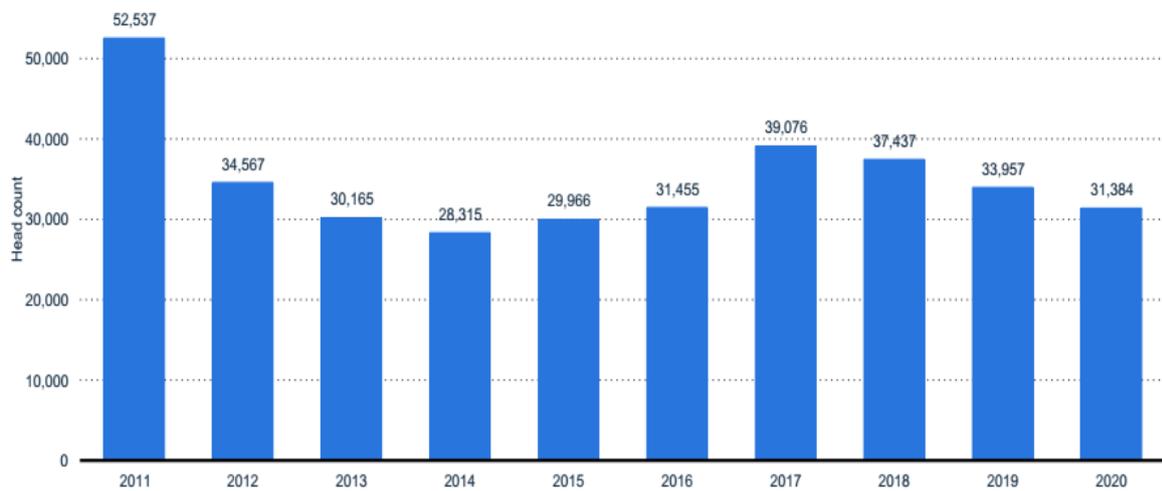


Abbildung 30: Anzahl der Bioschweine in Großbritannien, 2011 - 2020 (in Köpfen)

Quelle: Statista

Anhang

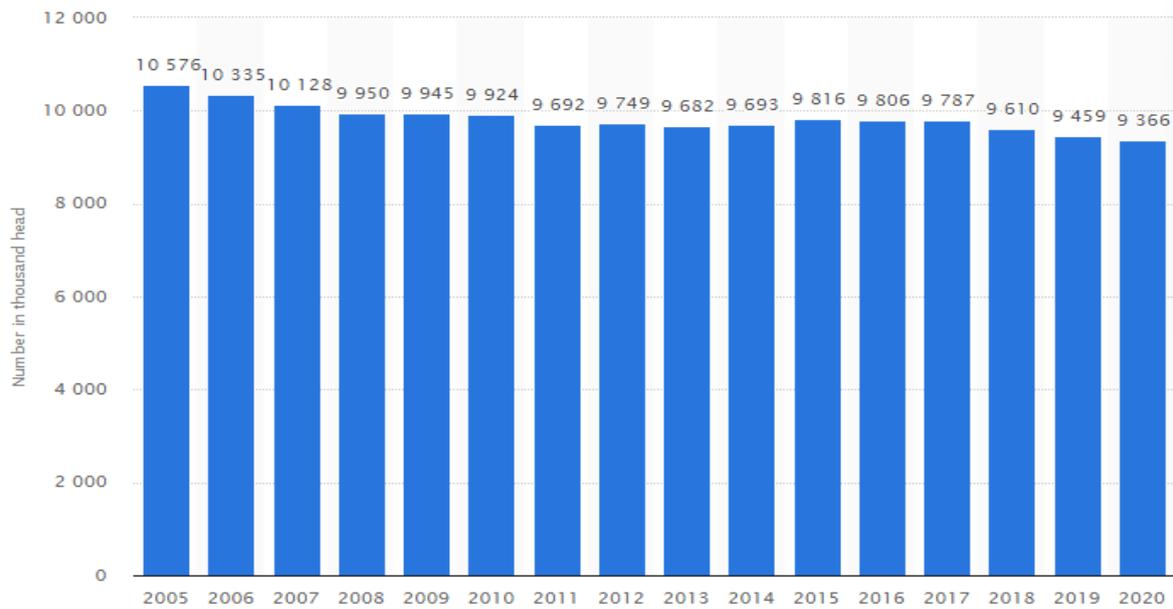


Abbildung 31: Anzahl der Rinder und Kälber in landwirtschaftlichen Betrieben in Großbritannien von 2005 - 2020 (in Tsd. Köpfen)

Quelle: Statista

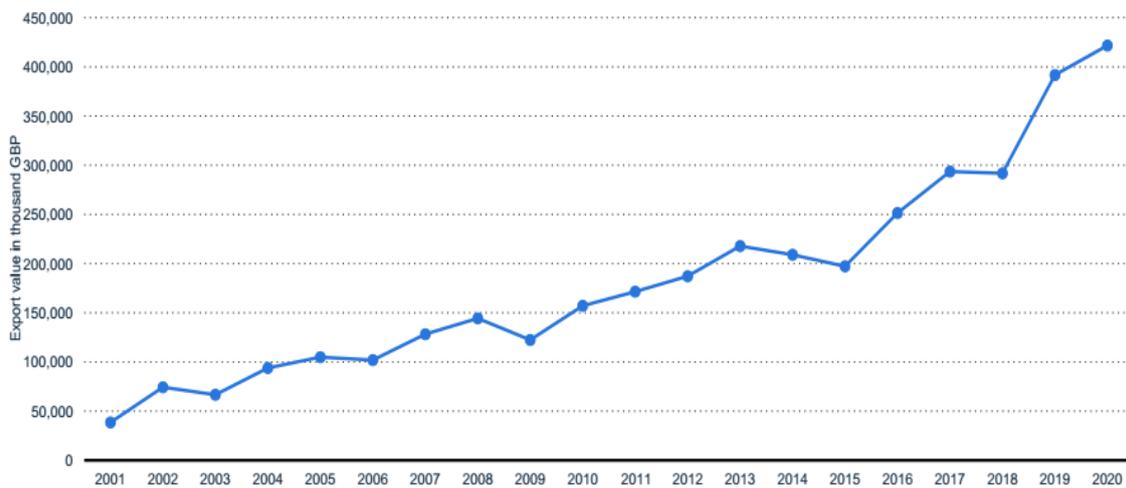


Abbildung 32: Wert des aus Großbritannien exportierten Schweinefleischs, 2001 - 2020 (in 1 Tsd. GBP)

Quelle: Statista

Figure 15.4 Production of pig meat in 2020, UK compared with the largest producing Member States

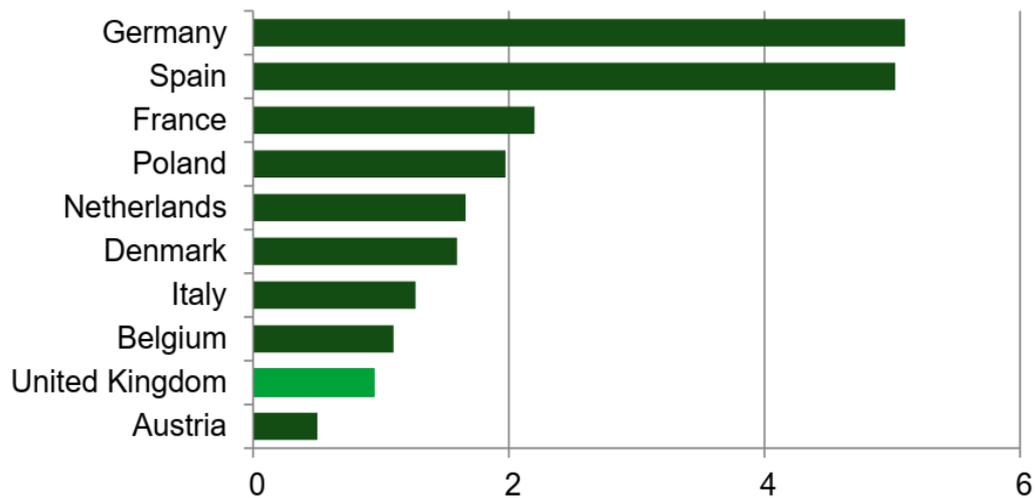


Abbildung 33: Produktion von Schweinefleisch in Großbritannien im Vergleich zu den größten produzierenden EU-Staaten, 2020

Quelle: Eurostat

Member States

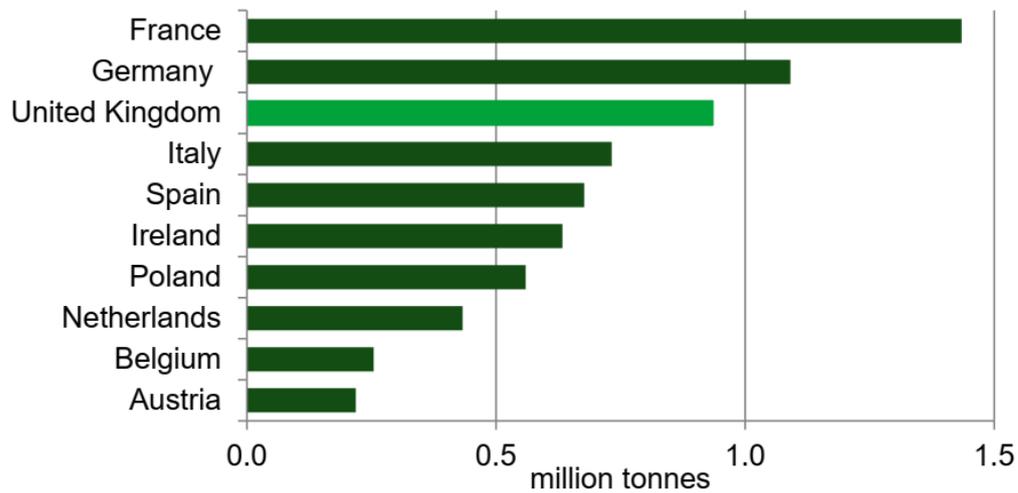


Abbildung 34: Produktion von Schweinefleisch in der EU und GB, in Mio. t, 2020

Quelle: Eurostat

Figure 15.6 EU production of sheep and goat meat in 2020, UK compared with the large producing Member States

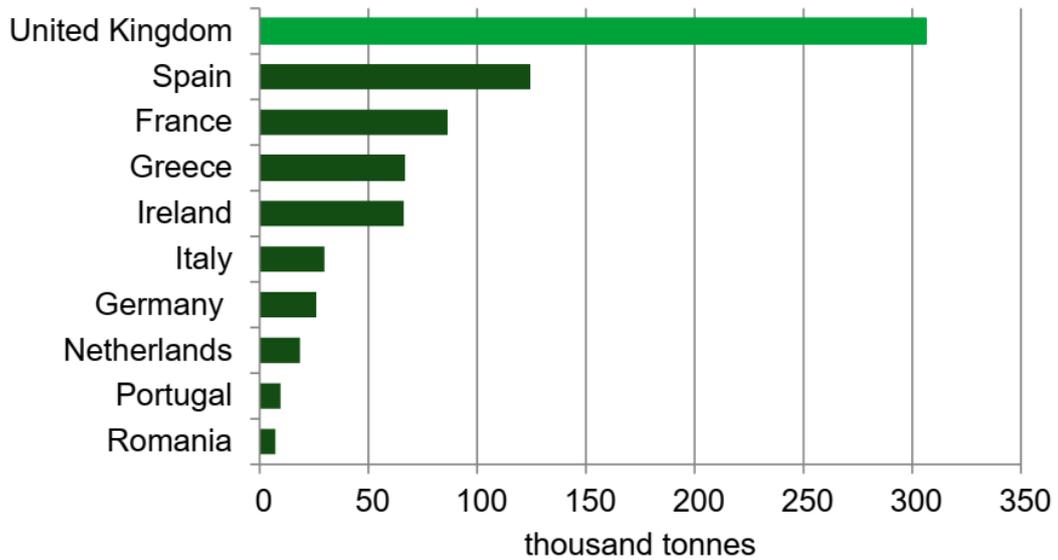


Abbildung 35: EU-Produktion von Schaf- und Ziegenfleisch im Vergleich mit Großbritannien, in 2020, in Tsd. t

Quelle: Eurostat

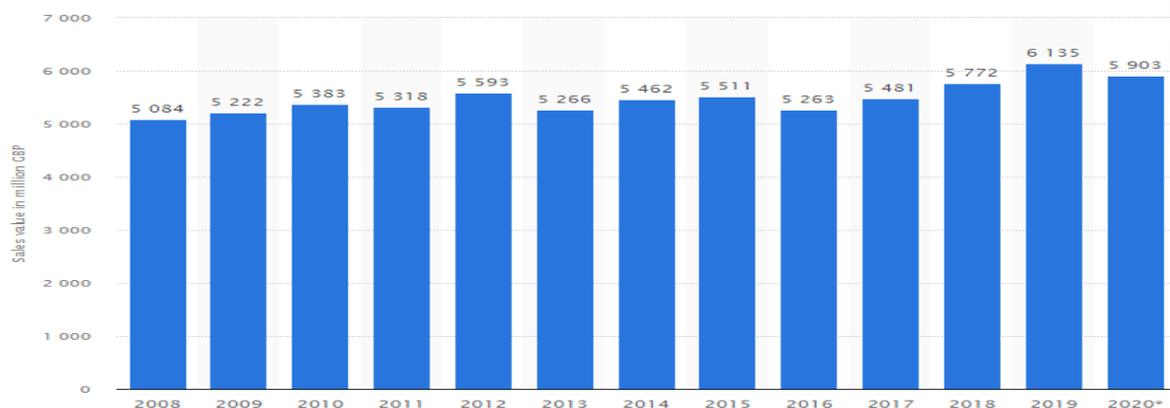


Abbildung 36: Umsatz aus der Herstellung von Fleisch- und Geflügelfleischerzeugnissen in Großbritannien, 2008 - 2020, in Mio. GBP

Quelle: Statista

Anhang

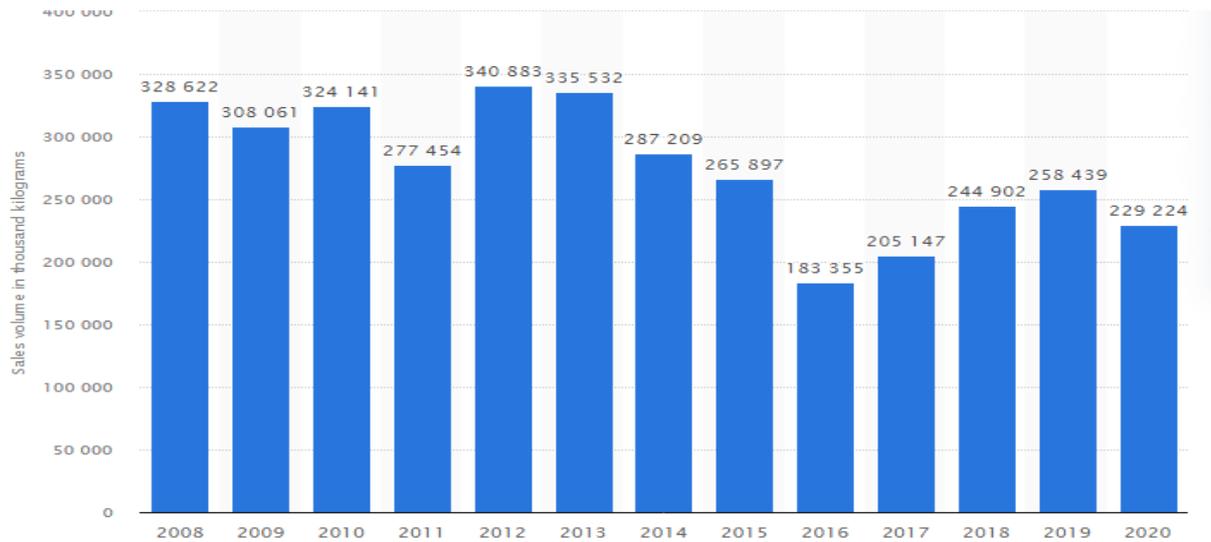


Abbildung 37: Verkaufsvolumen von zubereitetem oder haltbar gemachtem Geflügelfleisch*, das in Großbritannien hergestellt wird, 2008 - 2020, in Tsd. kg

Quelle: Statista

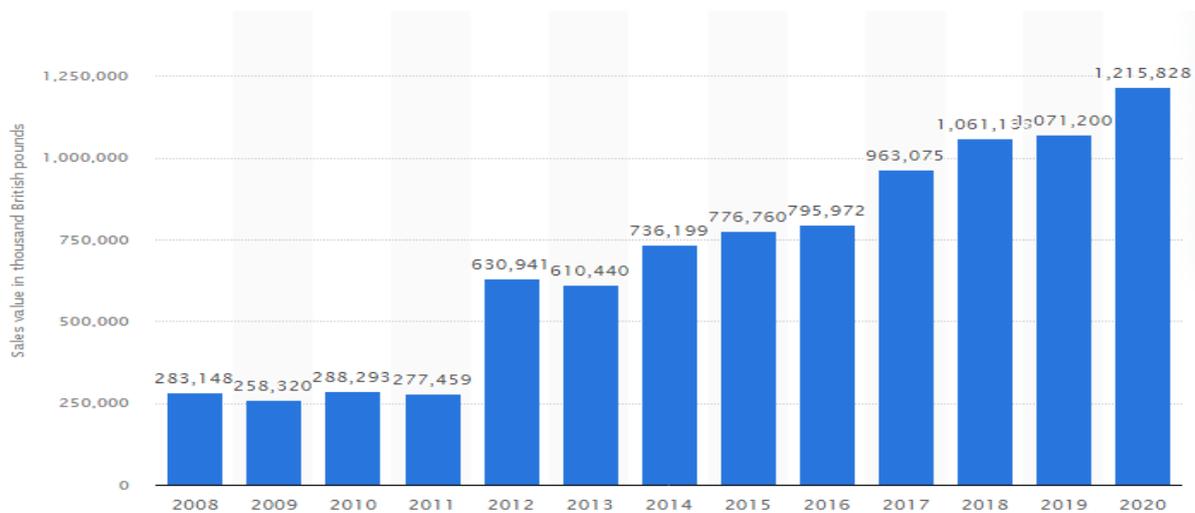


Abbildung 38: Verkaufswert der Herstellung von frischem/gekühltem Schweinefleisch in Großbritannien, 2008 - 2020, in Tsd. GBP

Quelle: Statista

Anhang

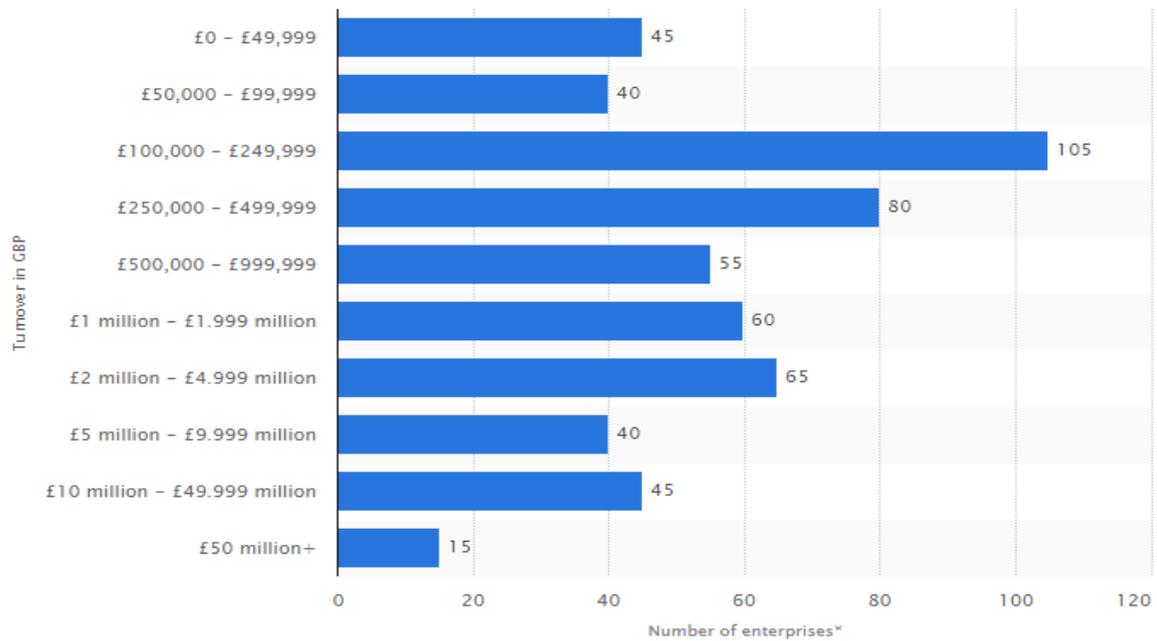


Abbildung 39: Anzahl der Unternehmen zur Erzeugung von Fleisch und Geflügelfleisch in Großbritannien, 2020, nach Umsatzgrößenklassen

Quelle: Statista

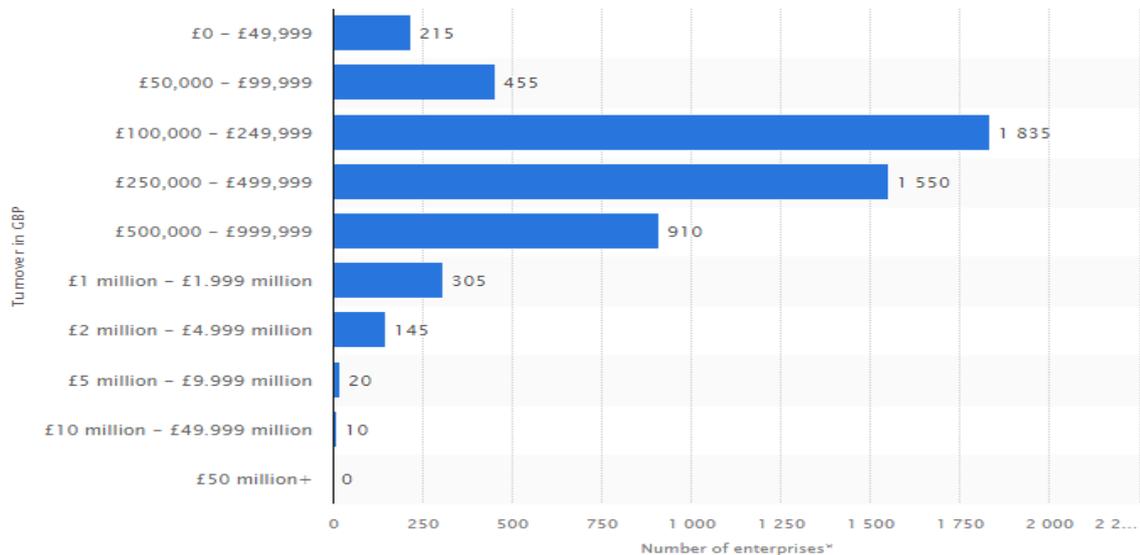


Abbildung 40: Anzahl der Unternehmen für den Einzelhandelsverkauf von Fleisch und Fleischerzeugnissen in Fachgeschäften in Großbritannien, 2020, nach Umsatzgrößenklassen

Quelle: Statista

Anhang

Consumers rate chicken's value very highly, especially when compared with competing meats:

YEAR	WHOLESALE PRICE			RETAIL PRICE		
	BEEF	PORK	BROILERS	BEEF	PORK	BROILE
	-----cents per lb. on a wholesale weight basis-----			-----cents per lb. on a retail weight basis-----		
1960	59.6	44.0	29.9	82.1	55.4	42.7
1965	57.3	52.6	26.4	82.0	65.2	39.0
1970	67.3	59.8	26.4	99.9	77.4	40.8
1975	104.4	108.8	45.1	152.2	134.6	63.3
1976	88.2	99.3	40.2	145.7	134.0	59.7
1977	90.4	93.4	40.8	145.8	125.4	60.1
1978	115.1	101.6	44.5	178.8	143.6	66.5
1979	145.1	101.4	44.4	222.4	152.5	67.7
1980	149.8	99.0	46.8	233.6	147.5	70.9
1981	144.0	107.8	46.3	234.7	161.2	73.2
1982	145.3	123.1	44.0	238.4	185.6	71.4
1983	140.2	110.1	49.4	234.1	179.7	72.5
1984	142.3	111.2	55.6	235.5	171.4	81.0
1985	130.3	102.2	50.8	228.6	171.4	76.3
1986	128.3	112.1	56.9	226.8	188.8	83.5
1987	140.1	114.2	47.4	238.4	199.4	78.5
1988	148.3	102.1	56.3	250.3	194.0	85.4
1989	154.8	100.3	59.0	265.7	193.5	92.7
1990	166.0	119.5	62.2	281.0	224.9	145.5
1991	159.8	110.0	58.5	288.3	224.2	143.4
1992	157.3	100.0	59.3	284.6	209.5	141.8
1993	159.8	103.9	60.9	293.4	209.1	144.0
1994	146.0	100.0	60.6	282.9	209.5	154.0
1995	143.5	99.8	62.4	284.4	206.1	144.1
1996	138.4	118.5	66.0	280.2	233.7	150.5
1997	138.5	118.4	61.1	279.5	245.0	150.6
1998	134.7	93.6	63.5	277.1	242.7	153.7
1999	150.2	95.2	54.1	287.8	241.5	154.4
2000	159.5	110.1	53.5	306.4	258.2	155.3
2001	168.1	113.3	62.0	337.7	269.4	157.7
2002	157.5	96.8	56.0	331.5	265.7	161.8
2003	195.0	103.3	65.6	374.6	265.8	161.3
2004	191.5	122.5	76.7	406.5	279.2	172.8
2005	197.8	120.1	67.7	409.1	282.7	174.1
2006	199.5	116.7	56.3	397.0	280.8	157.1
2007	202.1	116.8	76.2	415.8	287.1	165.1
2008	205.4	119.6	71.1	432.5	293.7	174.6
2009	190.1	107.0	75.5	426.0	292.0	178.0
2010	211.0	135.8	74.3	439.5	311.4	175.3
2011	241.2	152.7	71.5	482.7	343.4	176.7
2012	254.3	141.5	84.5	498.6	346.7	189.3
2013	261.0	151.4	88.3	528.9	364.4	196.5
2014	319.1	180.4	86.9	597.1	402.0	196.3
2015	316.9	139.8	77.3	628.9	385.3	196.7
2016	277.3	144.3	73.7	620.0	378.0	189.7
2017	282.0	149.8	86.2	590.8	378.4	187.6
2018	287.4	135.0	79.3	592.4	374.4	187.3
2019	298.4	139.8	76.8	604.3	384.3	187.7
2020	317.8	141.7	67.0	653.6	402.9	190.8

Abbildung 41: Entwicklung der Groß- und Einzelhandelspreise für Huhn, Rind- und Schweinefleisch, 1960 – 2020

Quelle: USDA, 19. März 2021

Quellenverzeichnis

AHDB: Beef & Lamb, 2021

<https://ahdb.org.uk/beef-lamb>

AHDB: England abattoir numbers, 27.04.2021

<https://ahdb.org.uk/pork/england-abattoir-numbers>

British Meat Processors Association, 2021

<https://britishmeatindustry.org/>

British Poultry Council – The voice of the British poultry meat sector, 2021

<https://britishpoultry.org.uk/>

Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL) / enviacon International:

Der Markt für Fleisch in Großbritannien – Adressrecherche, August 2021

[https://www.agrarexportfoerderung.de/fileadmin/SITE_MASTER/content/files/Marktstudien/2021/Adressrecherche UK 13092021.pdf](https://www.agrarexportfoerderung.de/fileadmin/SITE_MASTER/content/files/Marktstudien/2021/Adressrecherche_UK_13092021.pdf)

European Chilled Food Federation (ECFF)

<https://www.chilledfood.org/ecff/>

Exceptional Children's Foundation (ECF): Nutrition Workbook Filable, 2020

[Nutrition Workbook](#)

Farm and Dairy, 2021

<https://www.farmanddairy.com/>

Farming UK, 2021

<https://www.farminguk.com/>

Fleischwirtschaft.de: Großbritannien – Fleischindustrie warnt vor Verknappung, 22.09.2021

<https://www.fleischwirtschaft.de/wirtschaft/nachrichten/grossbritannien-fleischindustrie-warnt-vor-verknappung-51507>

Food Standards Agency, 2021

<https://www.food.gov.uk/>

Quellenverzeichnis

Handelsblatt: Britische Wirtschaft sieht anhaltende Wirtschaftsprobleme – Heftiger Streit über Ursachen, 19.10.2021

<https://www.handelsblatt.com/politik/international/inflation-und-arbeitermangel-britische-wirtschaft-sieht-anhaltende-wirtschaftsprobleme-heftiger-streit-ueber-ursachen/27718154.html?ticket=ST-2742150-uAS3ncP13aO5d7clD9p3-cas01.example.org>

Institute of Food Science + Technology, 2021

<https://www.ifst.org/>

National Chicken Council, 2021

<https://www.nationalchickencouncil.org/>

Nau.ch: Britische Fleischindustrie: Mangel an CO2 gefährdet Produktion, 18.09.2021

<https://www.nau.ch/news/europa/britische-fleischindustrie-mangel-an-co2-gefaehrdet-produktion-66005204>

NRF Retail Week, 2021

<https://nrfretailweek.com/search?content=retail+industry>

NTV: Briten droht “Tierwohlkrise”: Großbritannien fehlen 15.000 Schlachthelfer, 01.10.2021

<https://www.n-tv.de/wirtschaft/Grossbritannien-fehlen-15-000-Schlachthelfer-article22841183.html>

OECD: United Kingdom, 2021

<https://www.oecd.org/unitedkingdom/>

Redaktionsnetzwerk Deutschland (RND): Britische Wirtschaft wächst stärker als erwartet, 30.09.2021

<https://www.rnd.de/wirtschaft/grossbritannien-wirtschaft-waechst-staerker-als-erwartet-NITV5KUUQFCGHJUEIMHOZYWCZI.html>

Süddeutsche Zeitung: Schweine retten, 08.11.2021

<https://www.sueddeutsche.de/wirtschaft/brexit-1.5458365>

Tagesschau: Gas-Engpass bedroht Fleischversorgung, 20.09.2021

<https://www.tagesschau.de/wirtschaft/gasknappheit-grossbritannien-101.html>

Tagesschau: Handel mit Briten verliert an Bedeutung, 15.09.2021

Quellenverzeichnis

<https://www.tagesschau.de/wirtschaft/weltwirtschaft/brexit-handel-grossbritannien-deutschland-101.html>

The Food Institute, 2021

<https://foodinstitute.com/>

The Poultry Site, 2021

<https://www.thepoultrysite.com/>

Wikibin: List of abattoirs in the UK

<http://wikibin.org/articles/list-of-abattoirs-in-the-uk.html>

HERAUSGEBER

Bundesministerium für Ernährung und
Landwirtschaft (BMEL)
53123 Bonn

BEZUGSQUELLE ANSPRECHPARTNER

Referat 424
(Internationale Grundstoffpolitik, Export, Absatzförderung)
Rochusstraße 1
53123 Bonn
E-Mail: 424@bmel.bund.de

STAND

November 2021

UMSCHLAGGESTALTUNG/DRUCK

BMEL

BILDNACHWEIS

denisismagilov/stock.adobe.com

TEXT

Commit Project Partners GmbH
Kastanienallee 71
10435 Berlin
www.commit-group.com

Europartnerships Ltd
1 Chapel St,
Warwick CV34 4HL, UK
www.europartnerships.co.uk

Bearbeiter/ -in; Redaktion:

Jessica Bednarski
Anne Williams

DISCLAIMER/HAFTUNGSAUSSCHLUSS

Trotz gründlicher Quellenauswertung und größtmöglicher Sorgfalt bei der Erstellung übernimmt Commit Project Partners GmbH keine Haftung für die Inhalte der vorliegenden Marktstudie bzw. für Schäden, die sich – direkt oder indirekt – durch Entscheidungen ergeben, die auf Grundlage der Inhalte der vorliegenden Marktstudie getroffen werden.

Nachdruck und Fotokopien, auch teilweise, sind unter genauer Angabe der Quelle und mit Hinweis auf erstens Commit Project Partners GmbH und zweitens die Förderung durch das Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL) gestattet.

Das Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft ist für den Inhalt der Marktstudie nicht verantwortlich. Es werden ausschließlich Meinungen und Auffassungen der Verfasser wiedergegeben.

Diese Publikation wird vom BMEL unentgeltlich abgegeben. Sie darf nicht im Rahmen von Wahlwerbung politischer Parteien oder Gruppen eingesetzt werden.

Weitere Informationen unter

www.bmel.de

 [@bmel](https://twitter.com/bmel)

 [Lebensministerium](https://www.instagram.com/Lebensministerium)

www.agrarexportfoerderung.de

